

---

# Armut in Deutschland – Kompensation oder Gegenstrategie?

**Dr. Markus M. Grabka** (SOEP/DIW Berlin)

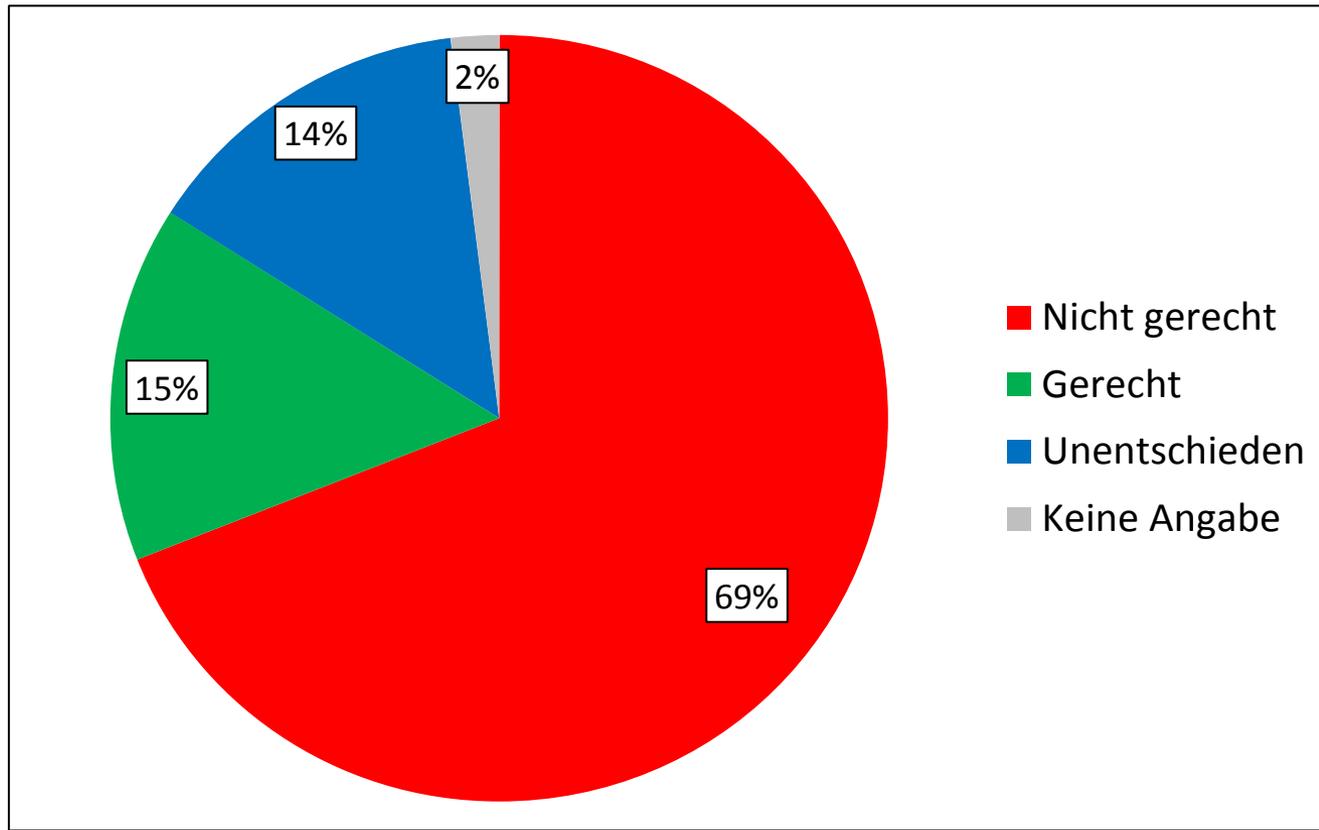
„Armut und Menschenwürde“ –  
Veranstaltung des Elmshorner Spendenparlaments

26. August 2013, Elmshorn

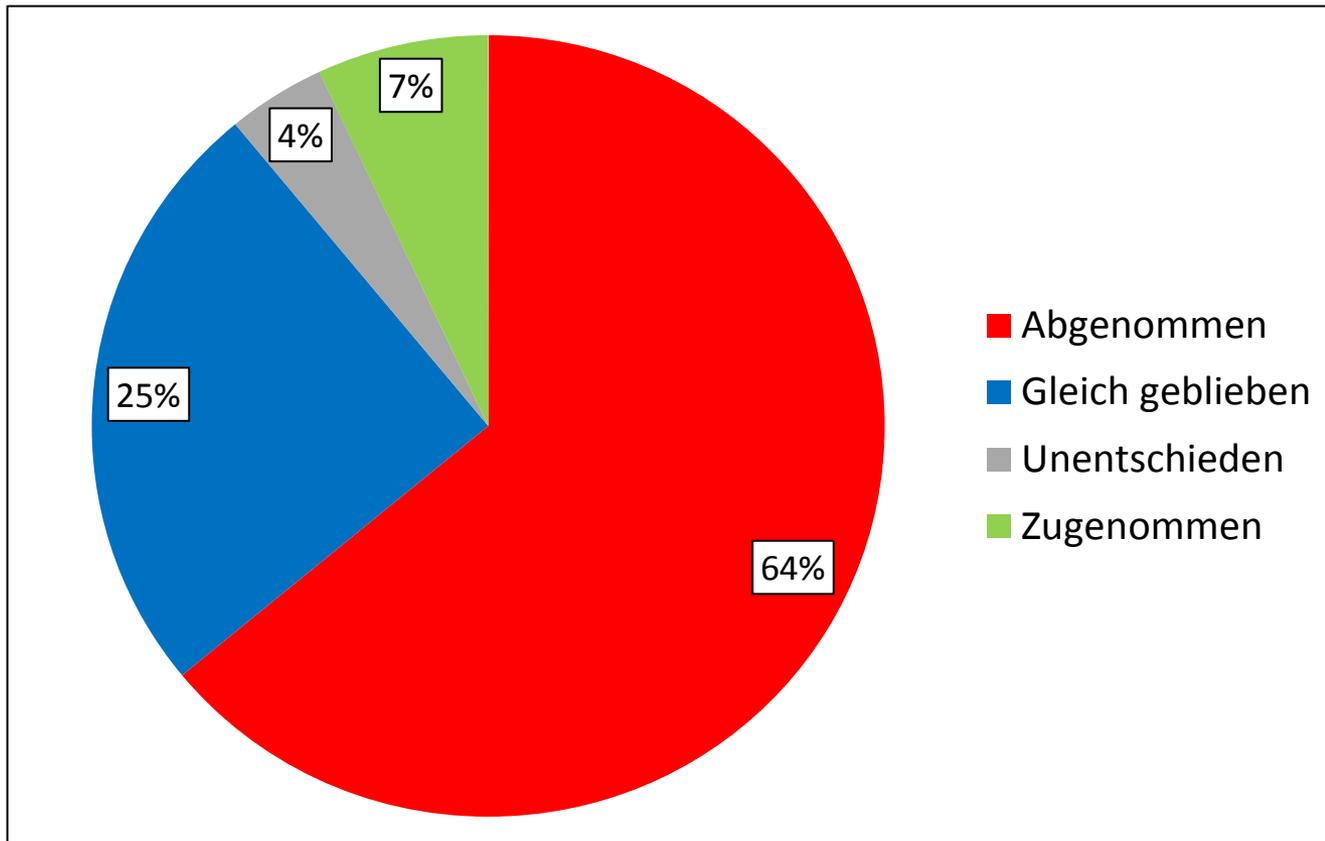
---

# Motivation - Stimmungslage

**Frage: “Wie sehen Sie das: Sind die wirtschaftlichen Verhältnisse bei uns in Deutschland – ich meine, was die Menschen besitzen und was sie verdienen – im Großen und Ganzen gerecht oder nicht gerecht?”**



**Frage: “Hat die soziale Gerechtigkeit bei uns in den letzten drei, vier Jahren zugenommen, abgenommen, oder ist sie gleich geblieben?”**



## **Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)**

- Größte Längsschnittsstudie in Deutschland
- Seit 1984 jährliche Erhebung / konsistente Zeitreihe
- 2011: > 20.000 Befragungspersonen
- objektive Lebensbedingungen & subjektiv wahrgenommene Lebensqualität

## **Einkommenskonzept gemäß EU-Standards / Konventionen des**

### **4. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung**

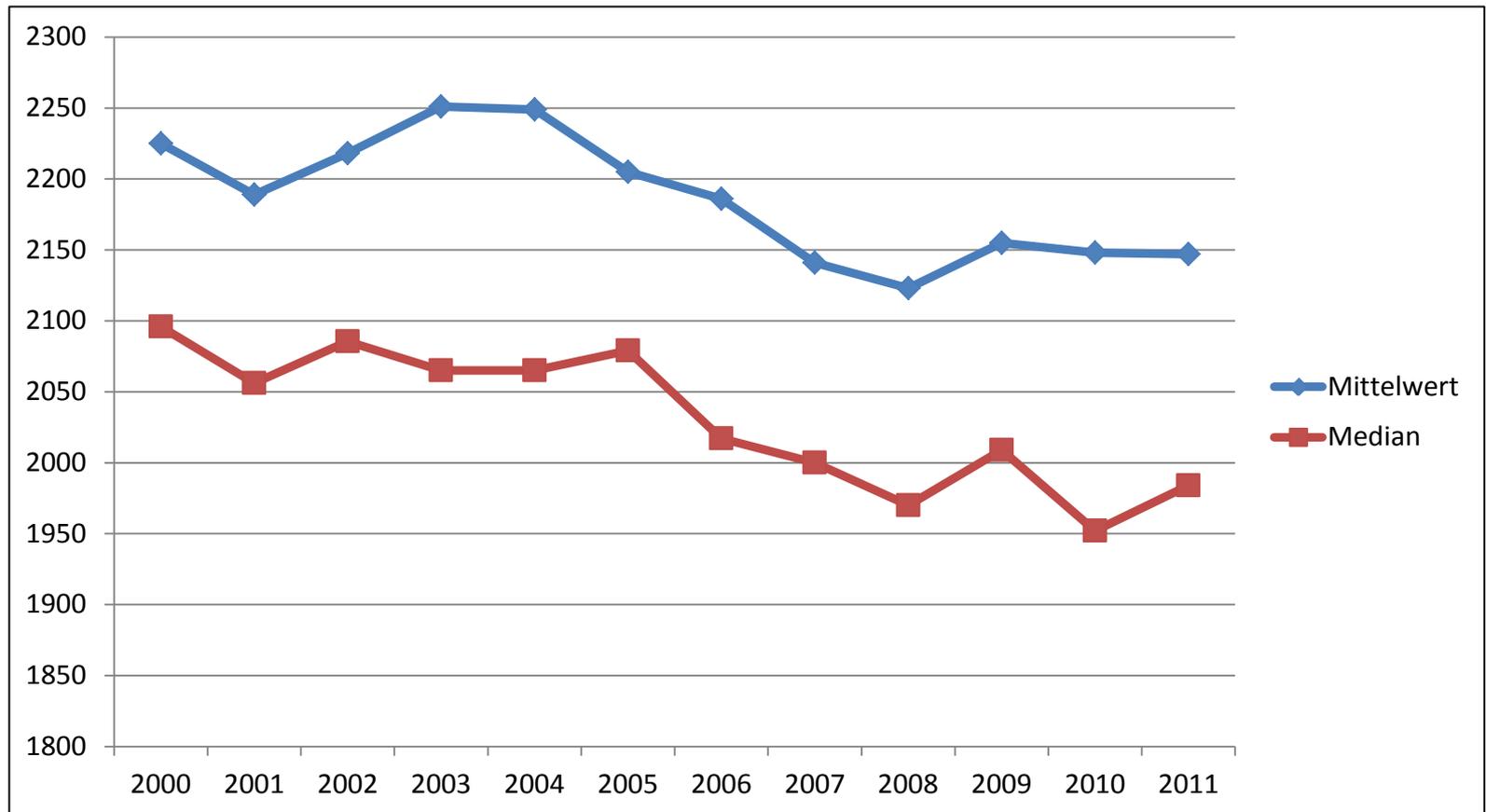
- Haushaltseinkommen inklusive dem Mietwert selbstgenutzten Wohneigentums
- Monats- als auch Vor-Jahreseinkommen (real in Preisen von 2005=100)
- Bedarfsgewichtung: modifizierte OECD-Äquivalenzskala
- Bevölkerung in Privathaushalten

## Einkommenskonzept

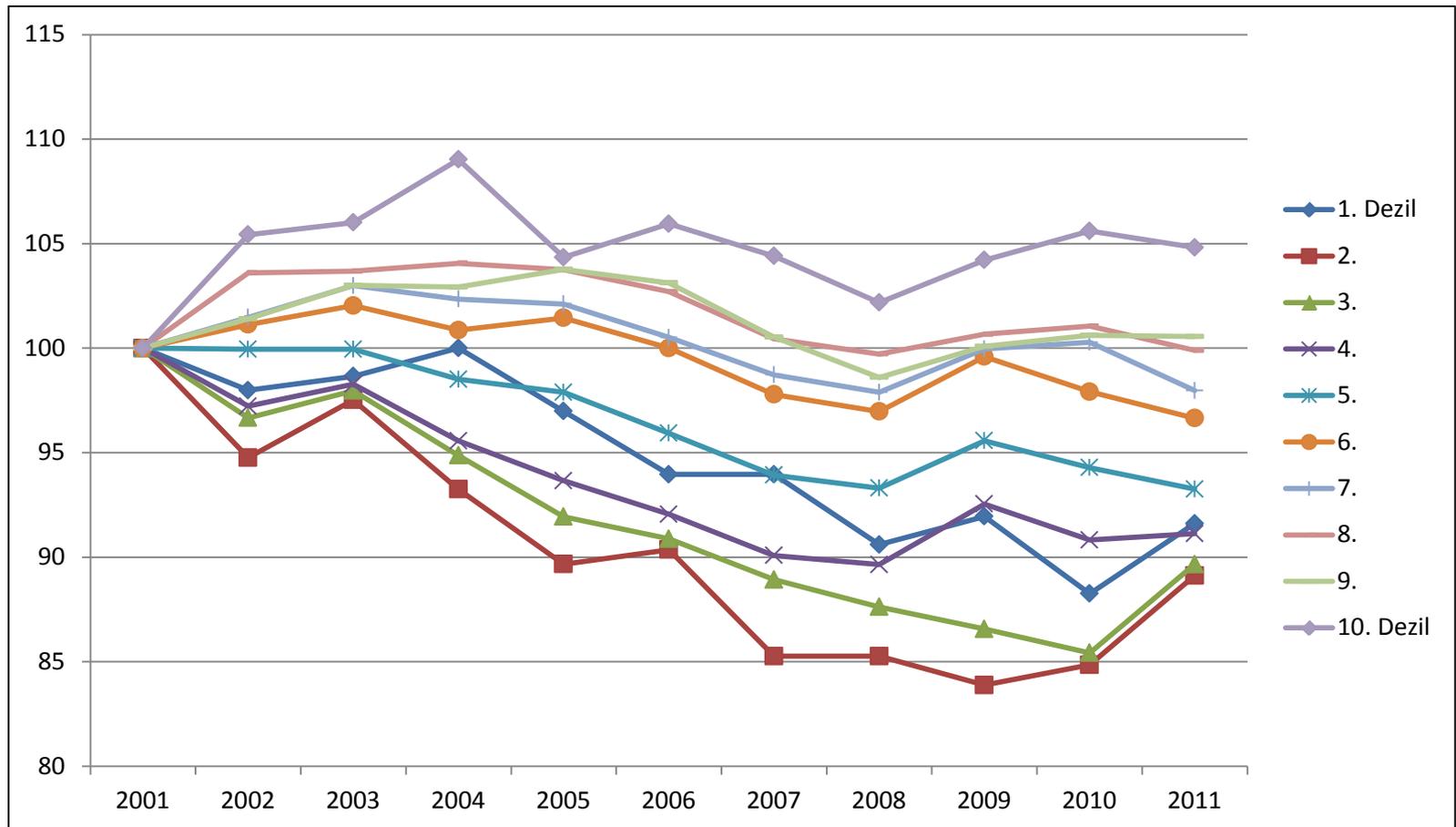
- Individuelle Bruttoerwerbseinkommen
- Haushalts-Markteinkommen
  - Erwerbseinkommen (aus abhängiger & selbständiger Tätigkeit)
  - Kapitaleinkommen (Zinsen, Dividende, Gewinne, ...)
  - Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung
  - Private Renten (z.B. Riesterrente)
  - Private empfangene Transfers
  - Netto-Mietwert selbstgenutzten Wohneigentums
- Verfügbare Haushaltseinkommen
  - Haushalts-Markteinkommen
  - Sozialversicherungsrenten (GRV, Beamtenpensionen, ...)
  - Staatliche monetäre Transfers (Wohngeld, Kindergeld, ALG1, ALG2, ...)
  - Sozialabgaben
  - Direkte Steuern (Lohn- und Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag)

# Einkommensniveaus

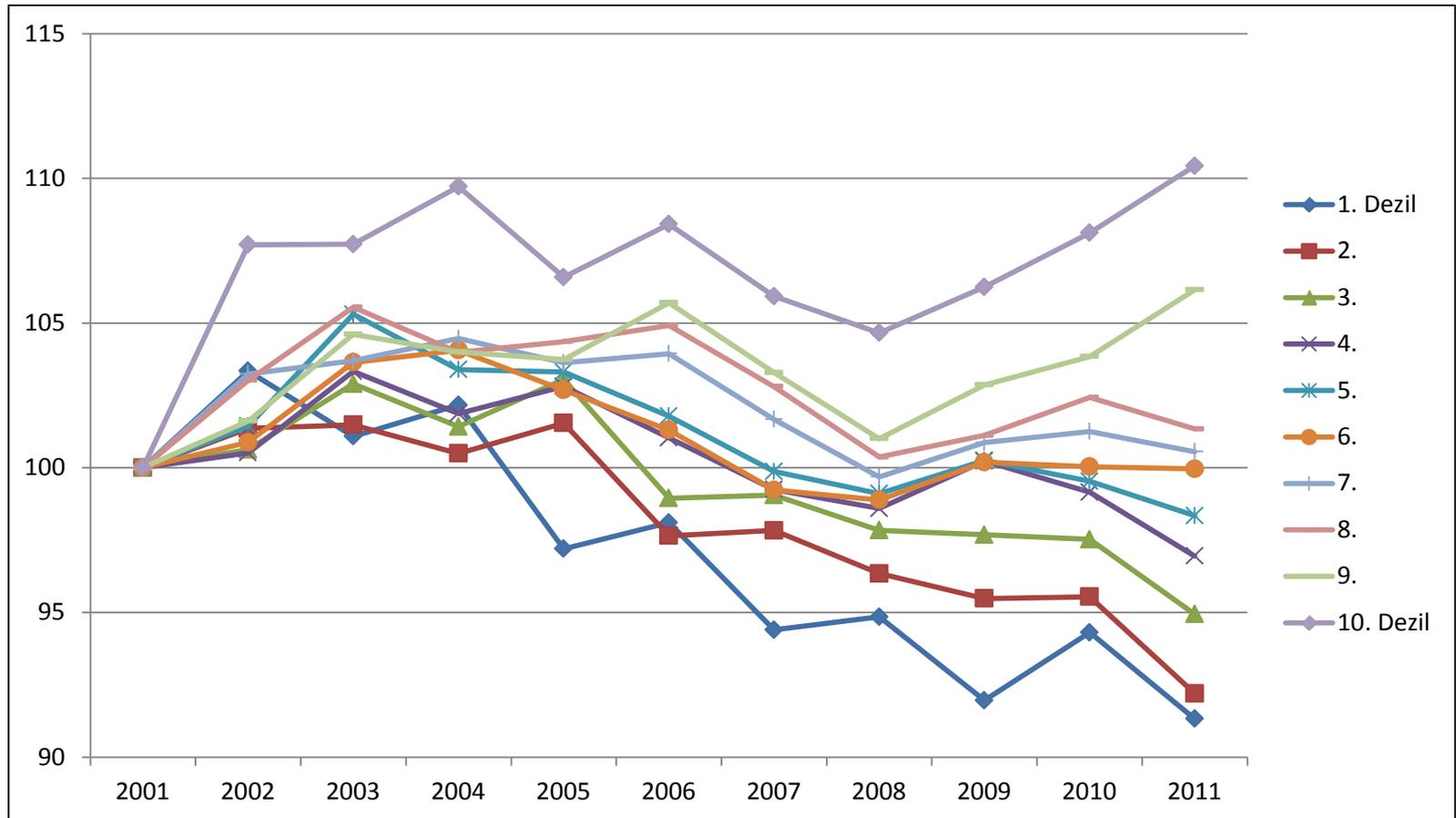
## Individuelle reale monatliche Bruttoerwerbseinkommen abhängig Beschäftigter 2000-2011



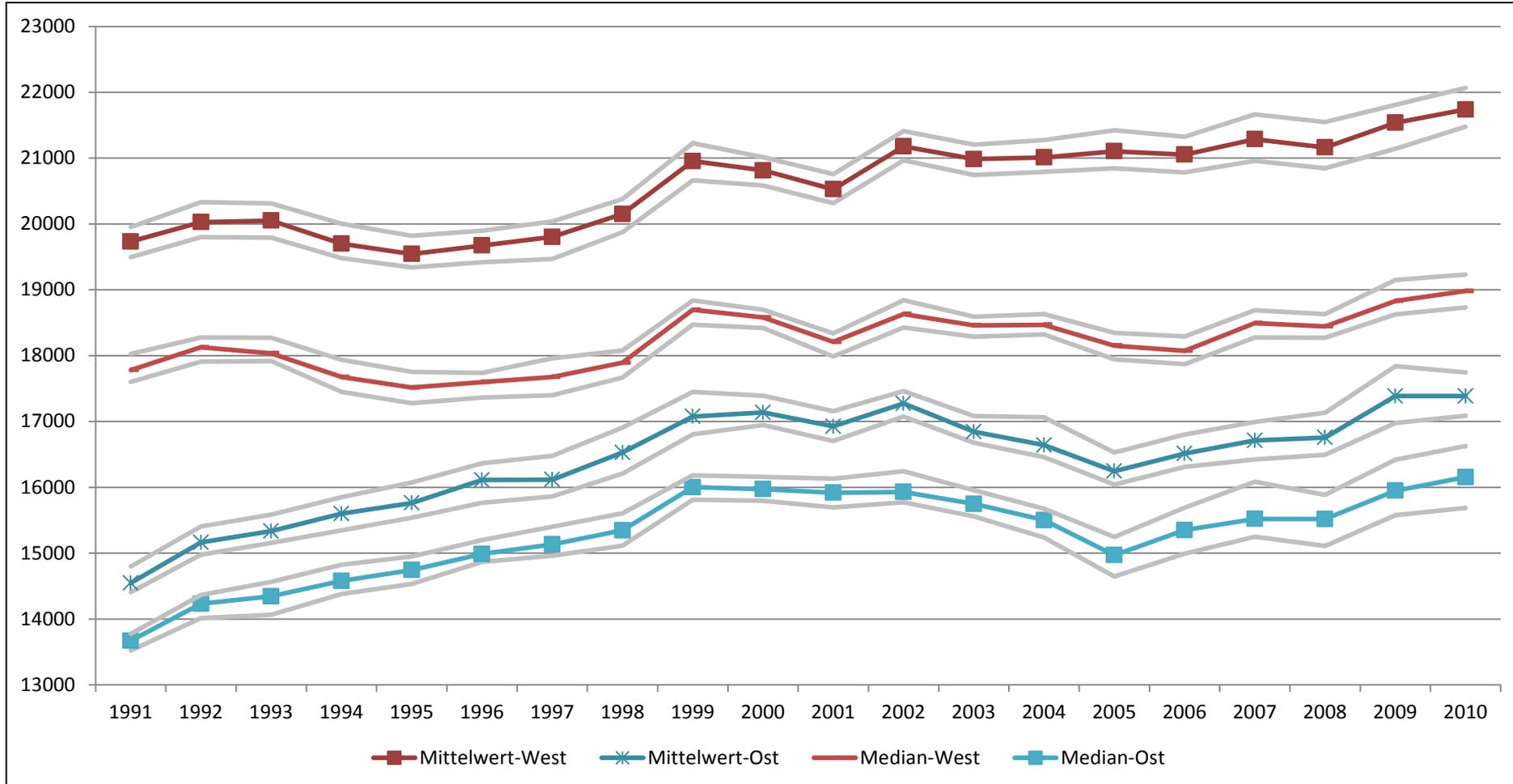
## Indiv. reale monatliche Bruttoerwerbseinkommen nach Dezilen von abhängig Beschäftigten (2001=100)



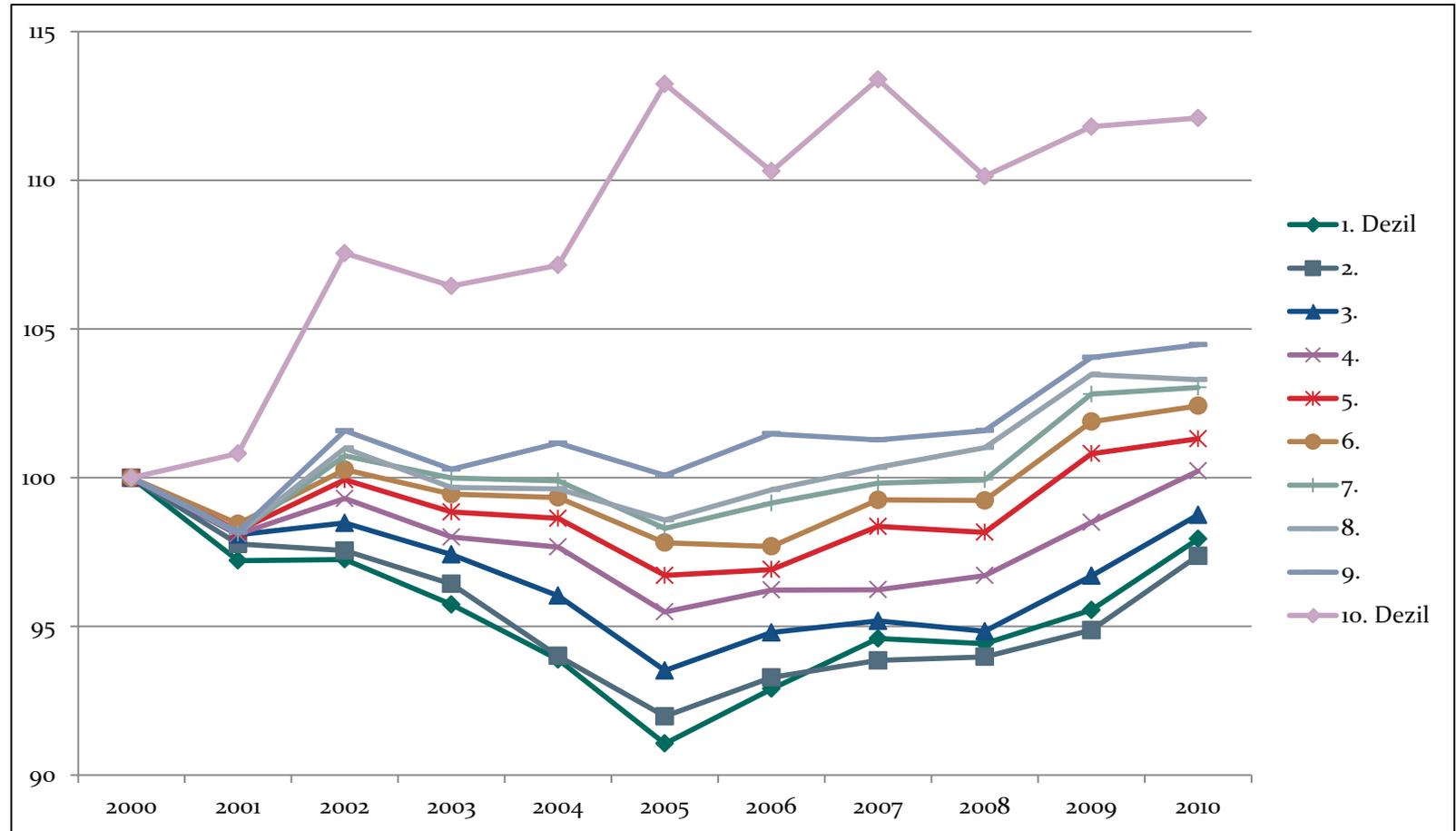
## Indiv. reale monatliche Bruttoerwerbseinkommen nach Dezilen von Vollzeit abhängig Beschäftigten (2001=100)



## Entwicklung der realen verfügbaren Haushaltseinkommen



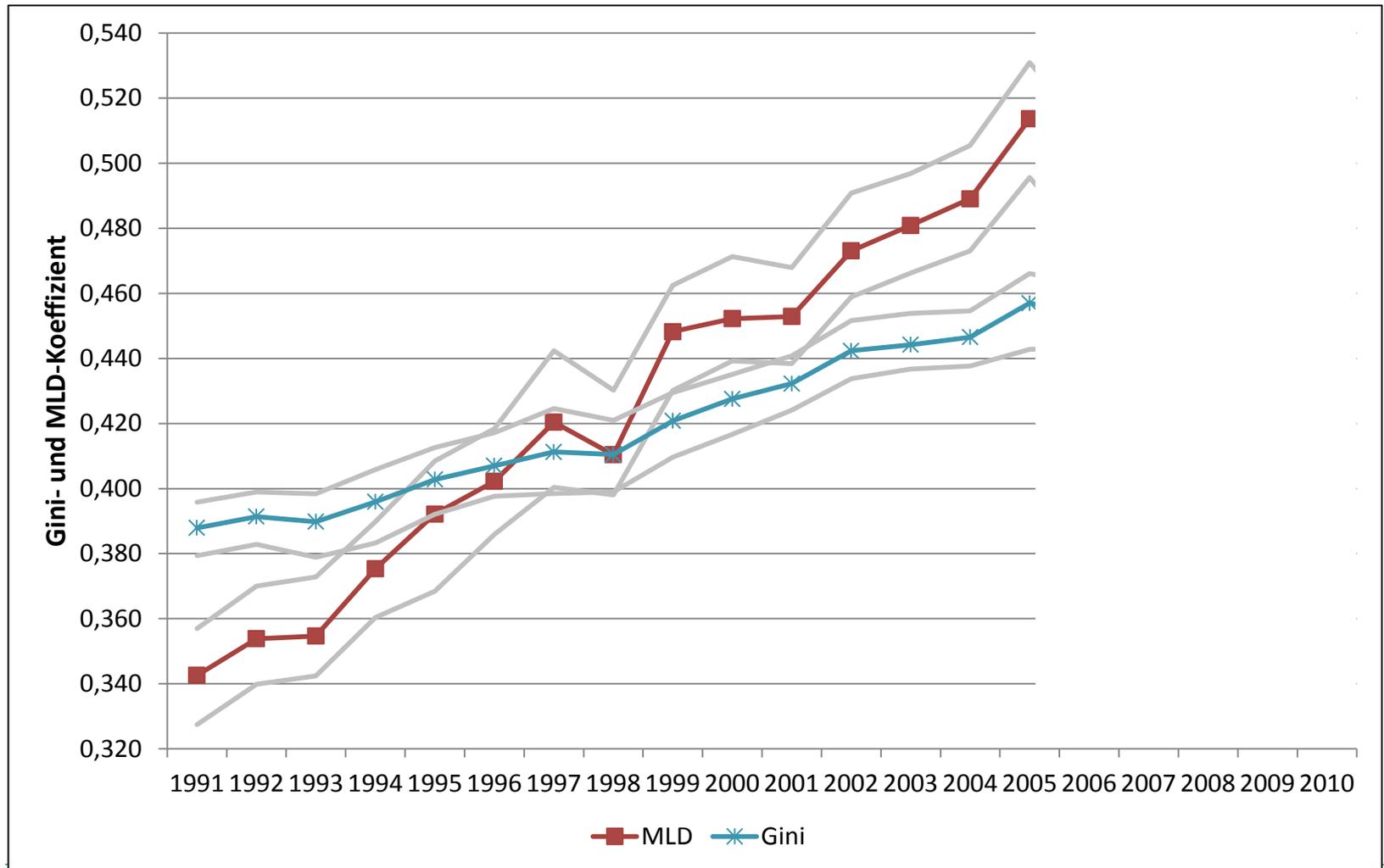
## Verfügbare Haushaltseinkommen nach Dezilen (2000=100)



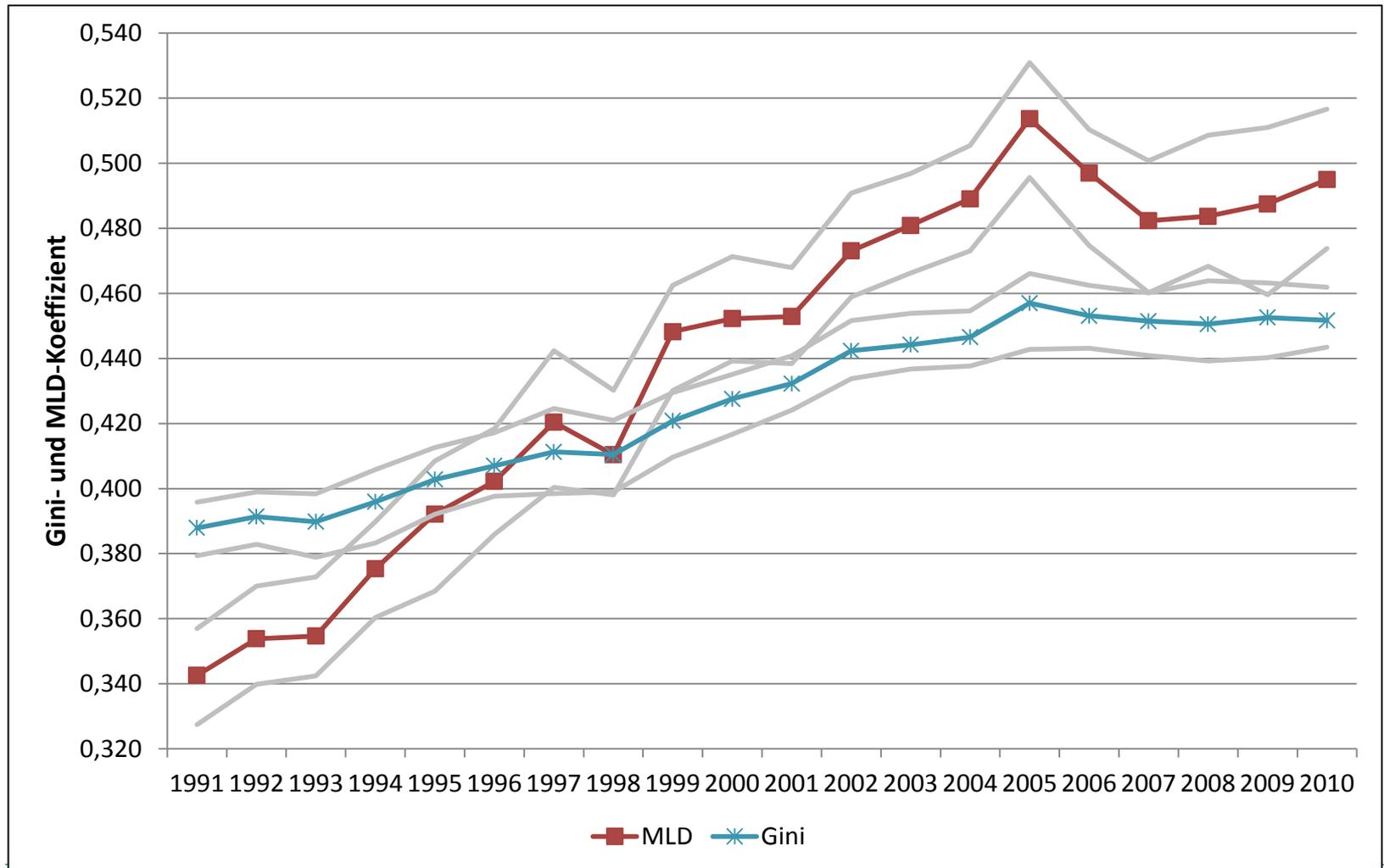


# Einkommensungleichheit

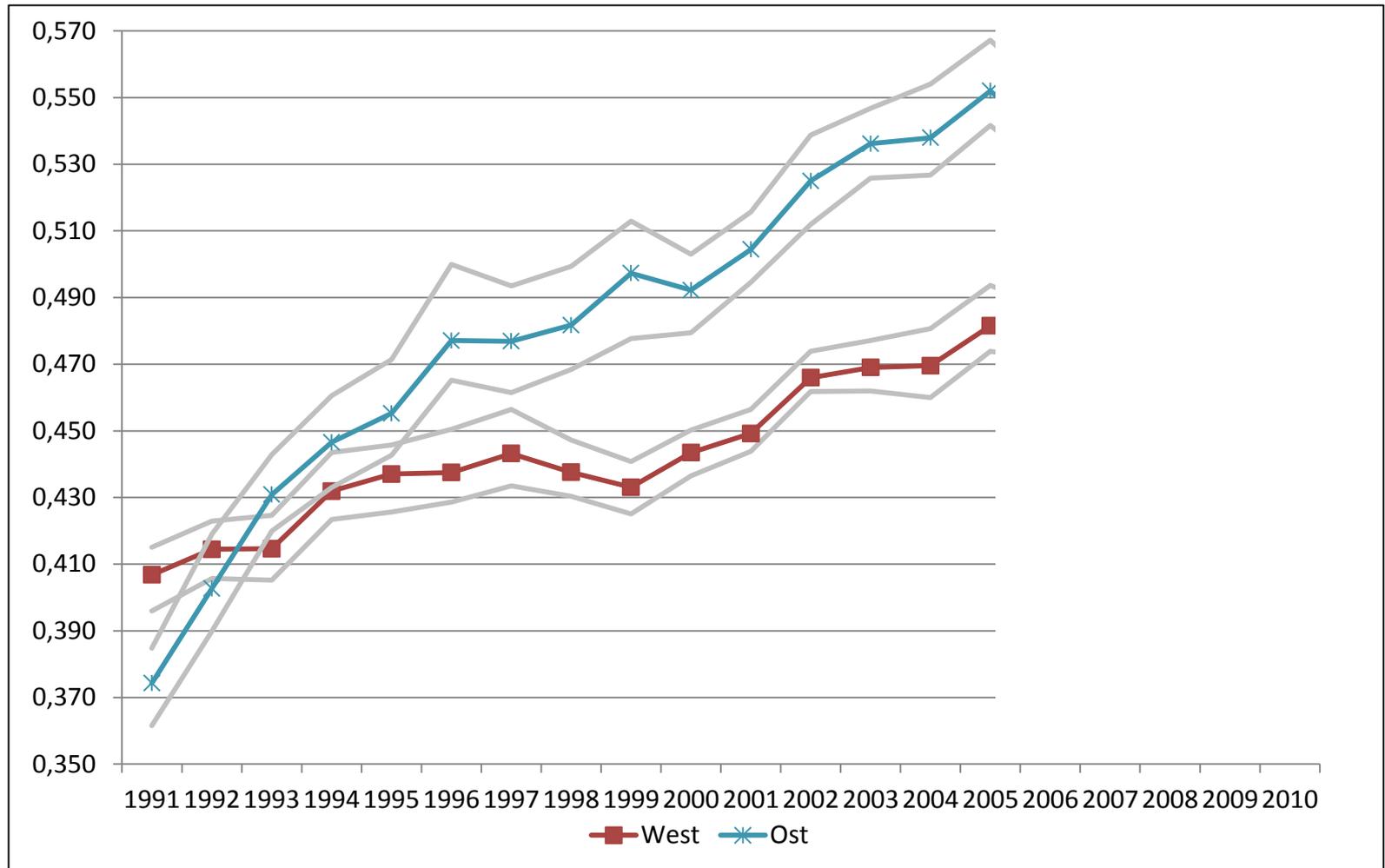
## Ungleichheit der individuellen Bruttoerwerbseinkommen



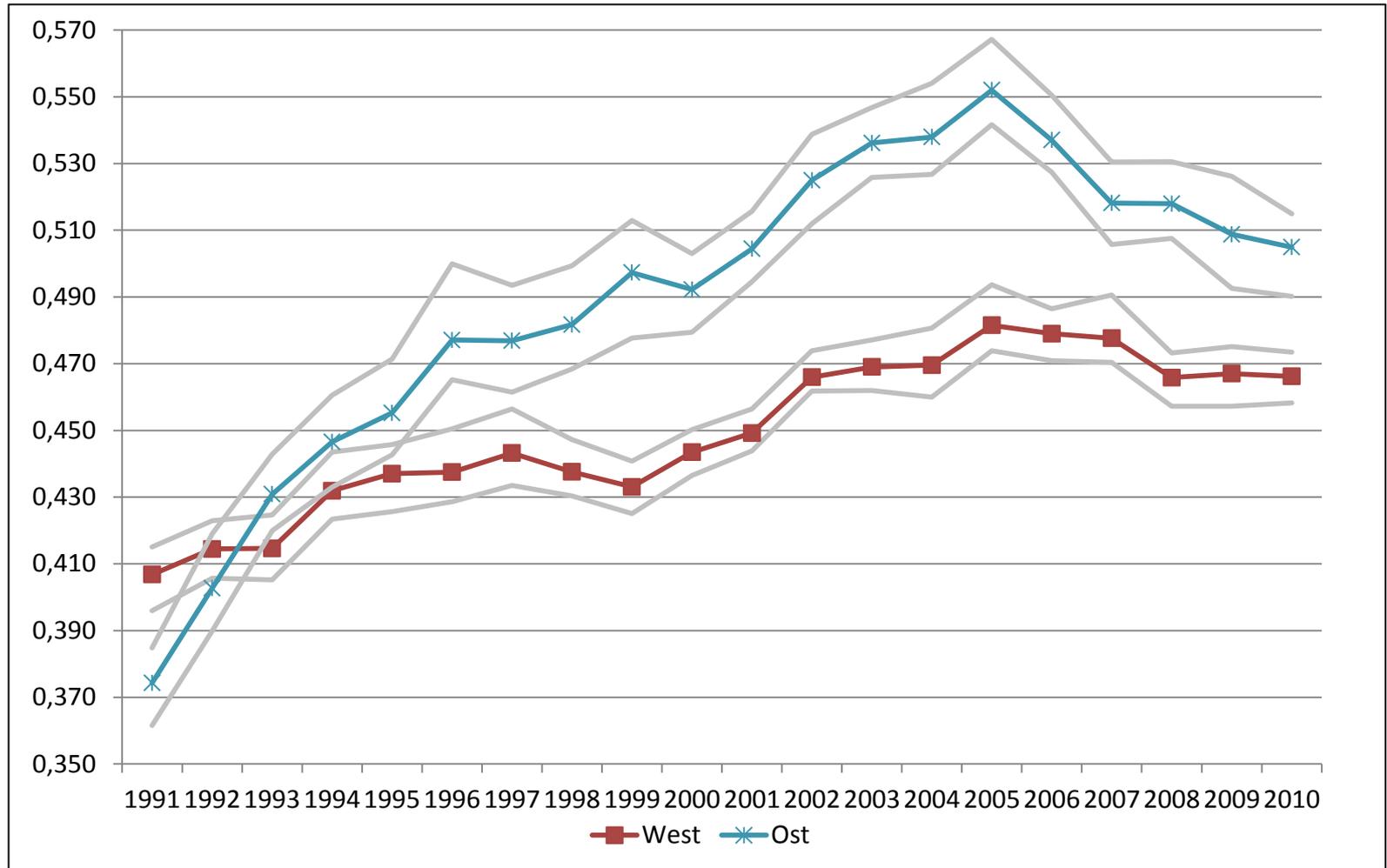
## Ungleichheit der indiv. jährlichen Bruttoerwerbseinkommen



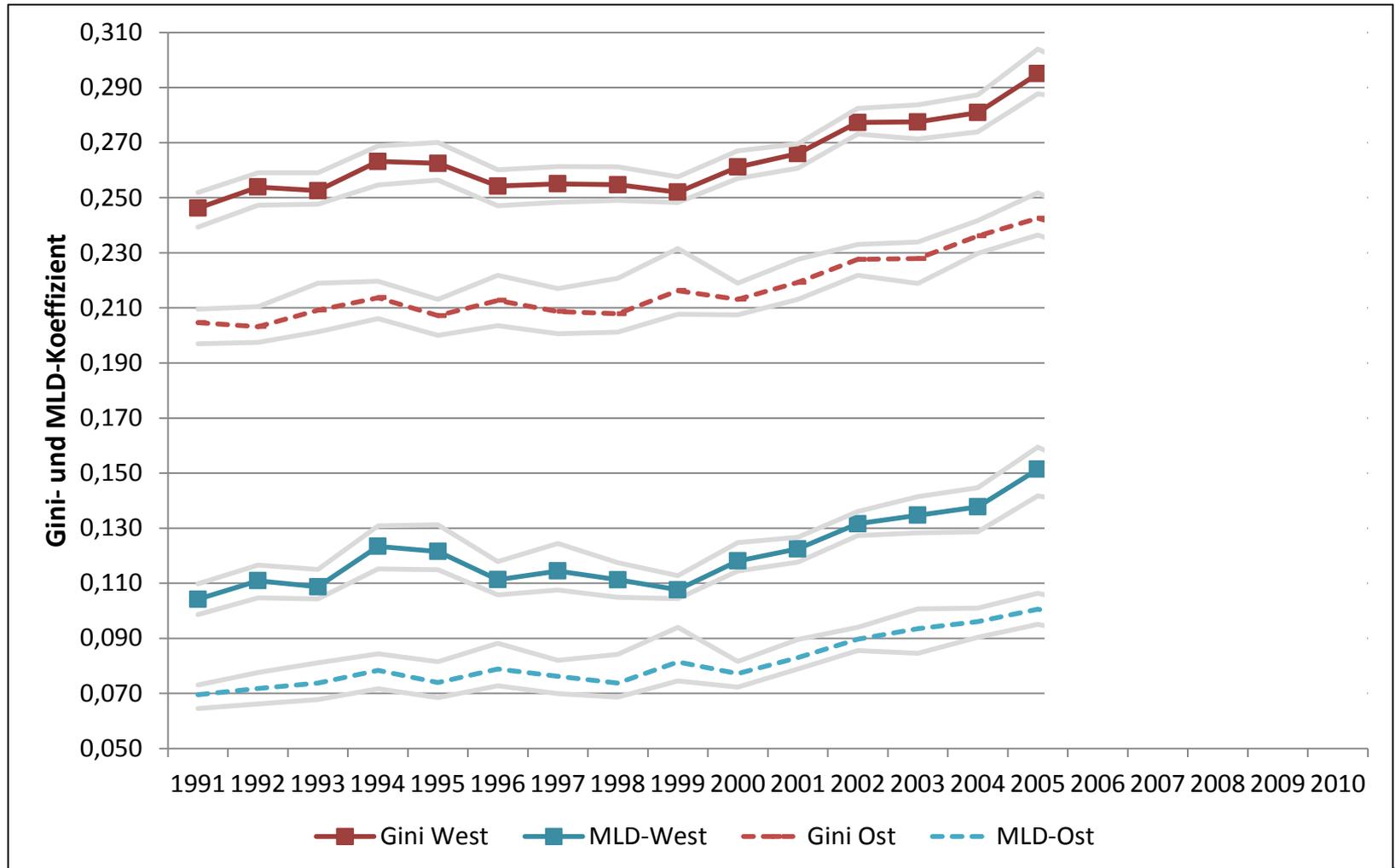
## Ungleichheit der Haushaltsmarkteinkommen (Gini-Koeffizient)



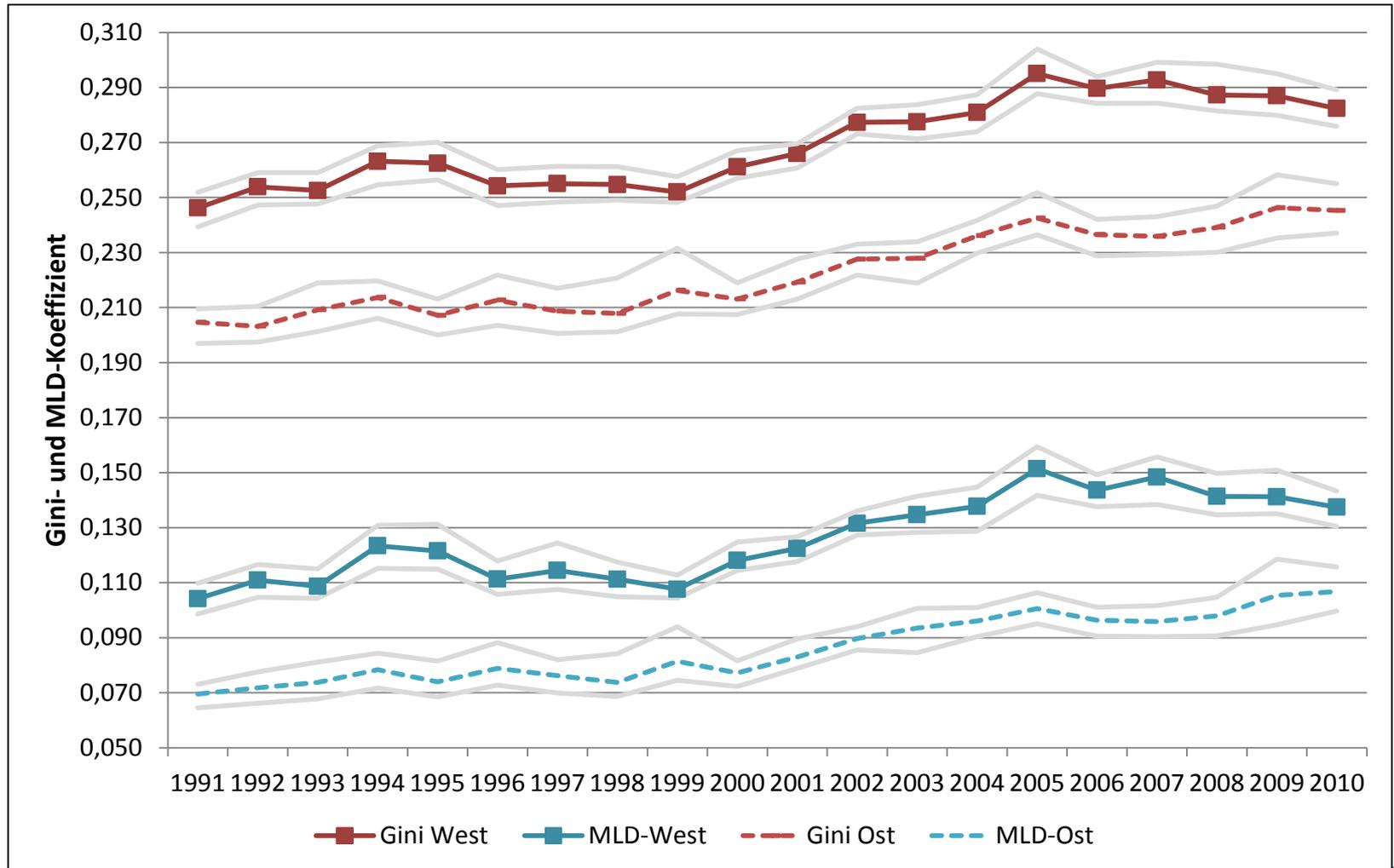
## Ungleichheit der Haushaltsmarkteinkommen (Gini-Koeffizient)



## Ungleichheit der verfügbaren Haushaltseinkommen



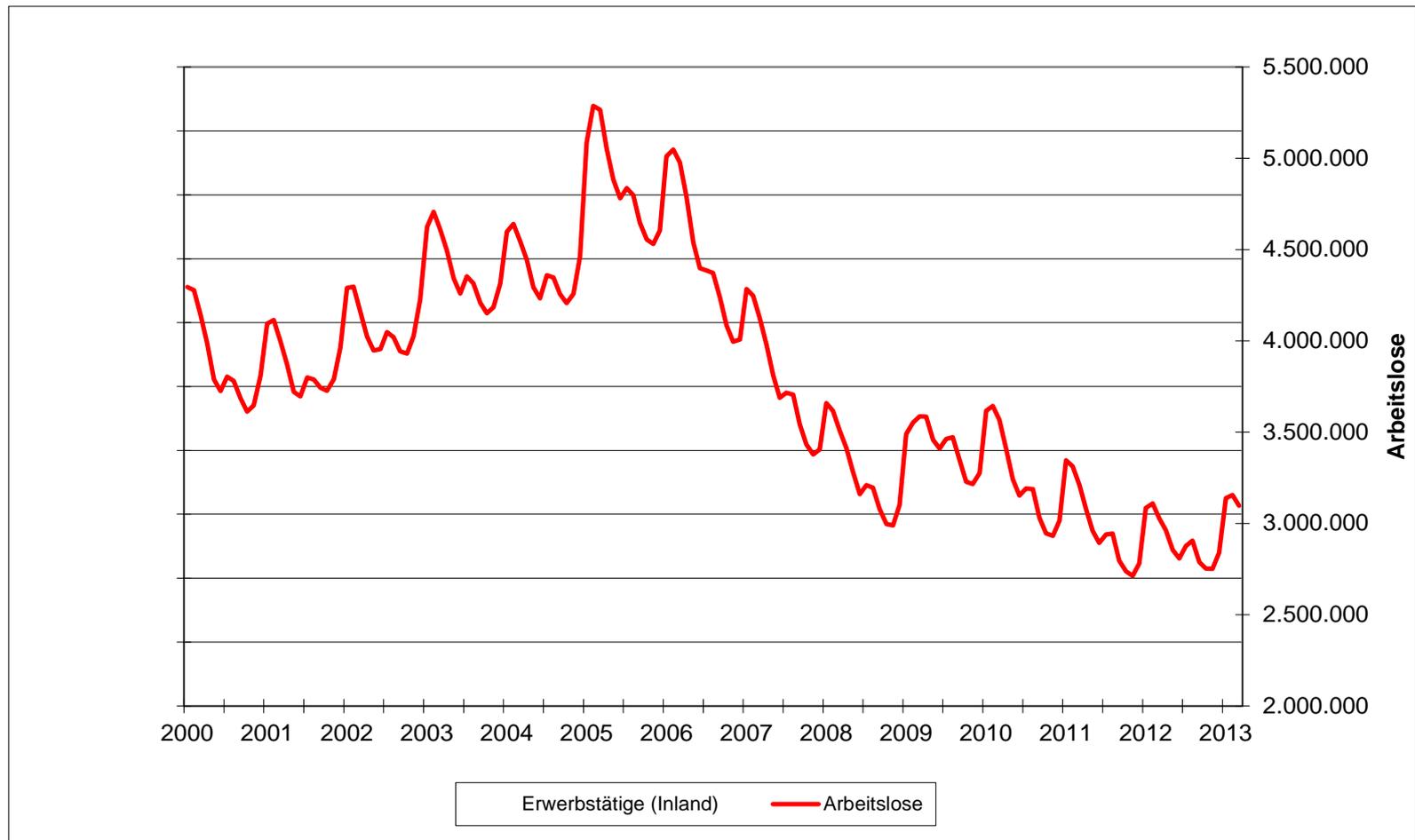
## Ungleichheit der verfügbaren Haushaltseinkommen



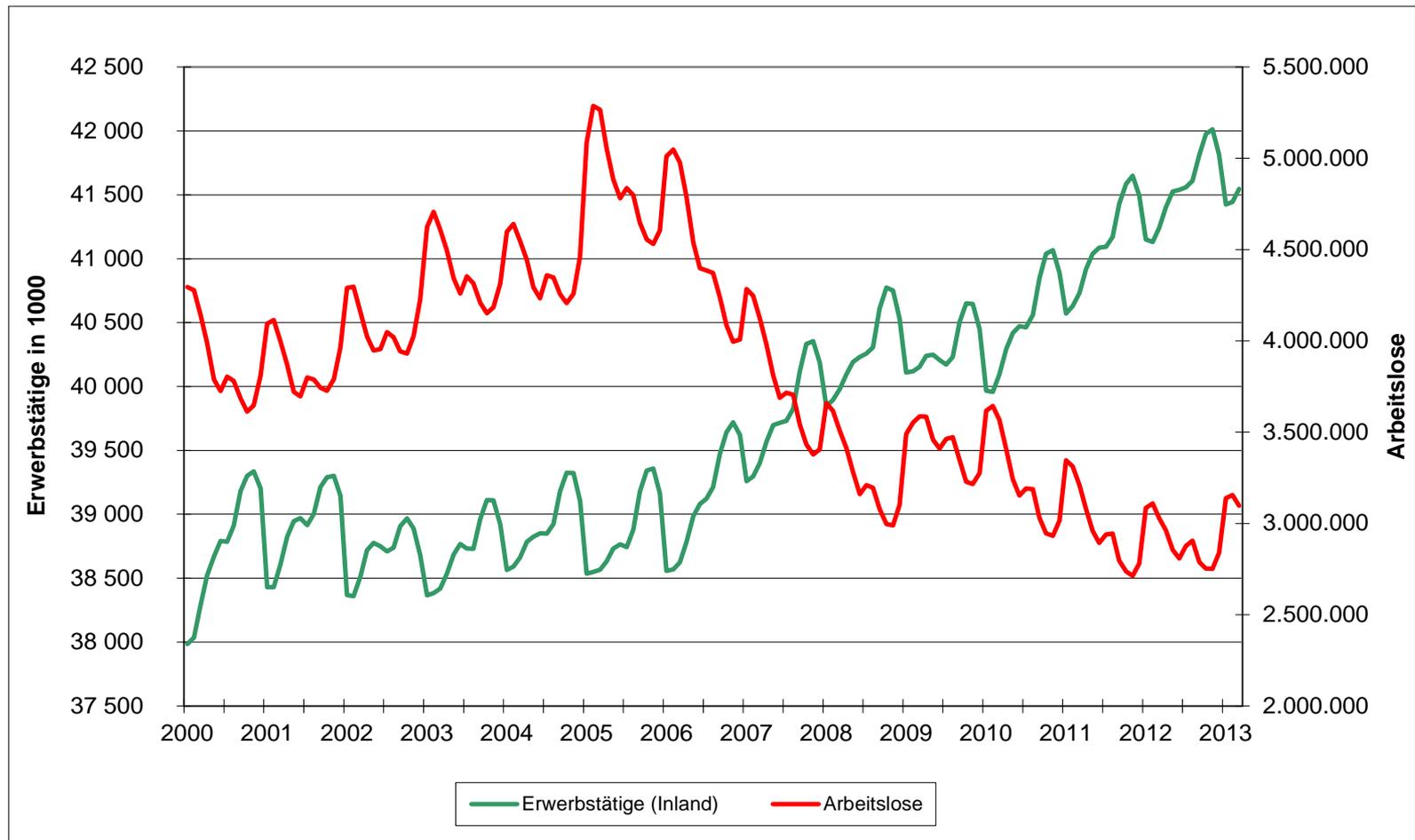
# Ursachen

## Arbeitslose

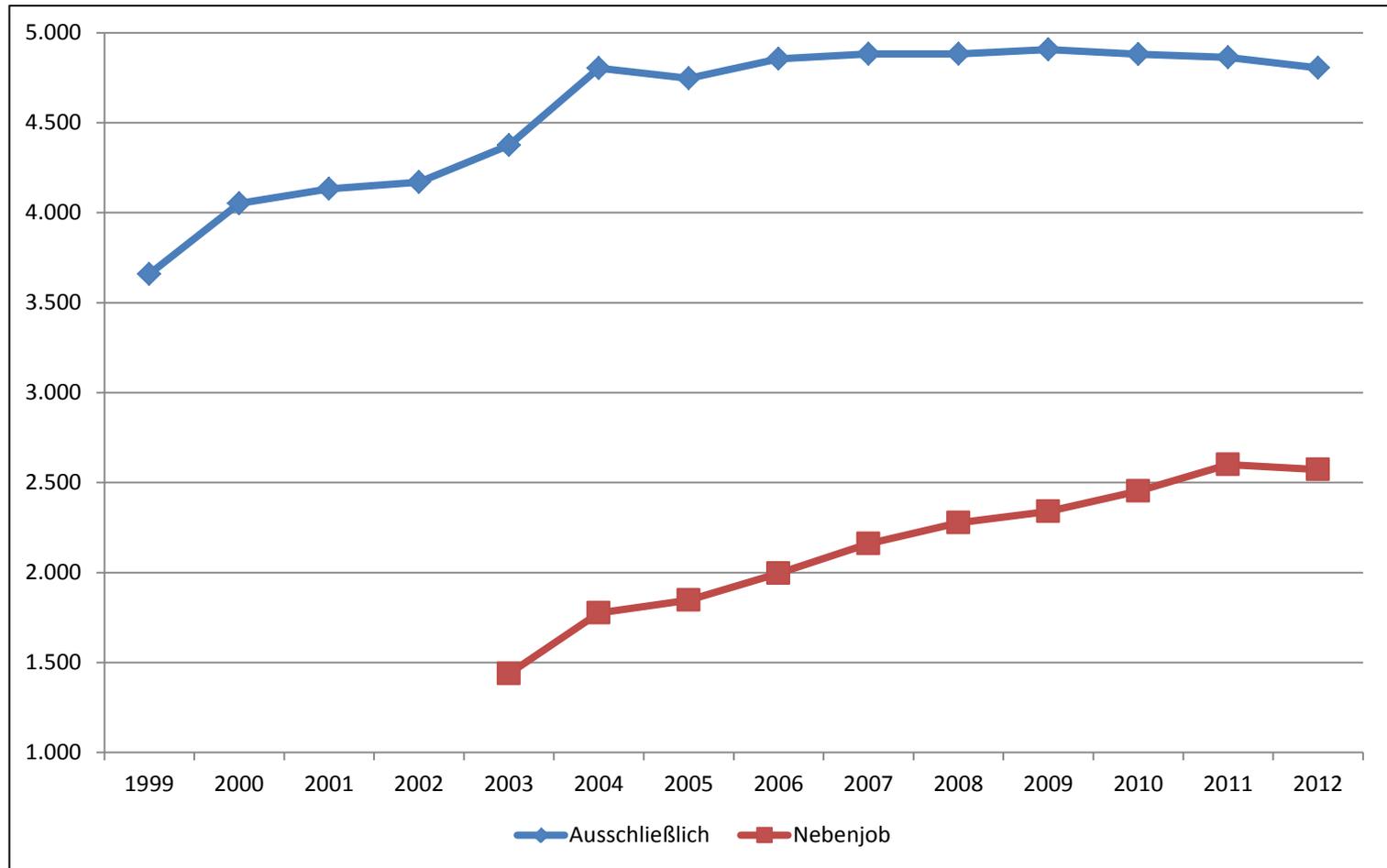
(Inländer) 2000-2013



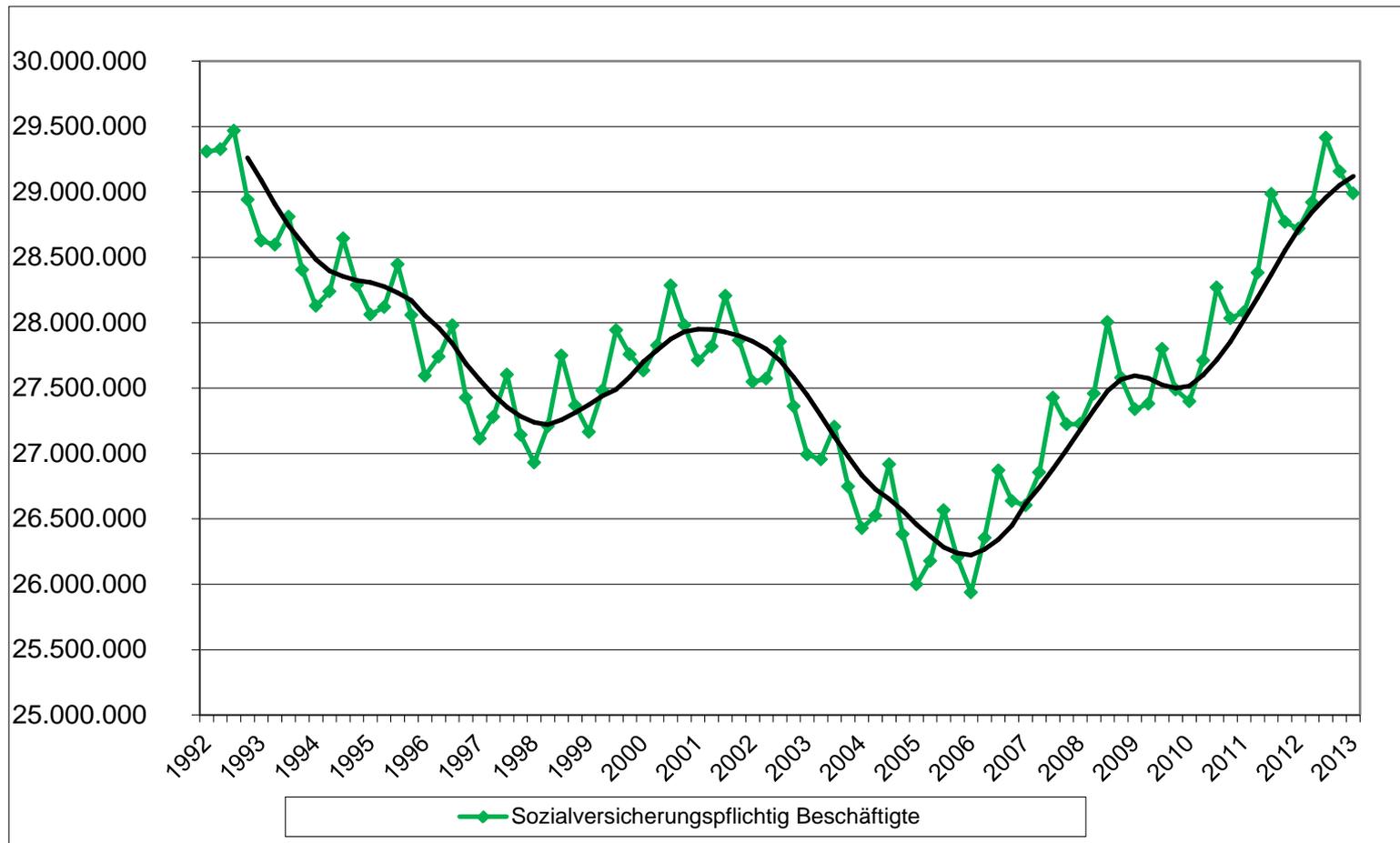
## Arbeitslose und Erwerbstätige (Inländer) 2000-2013



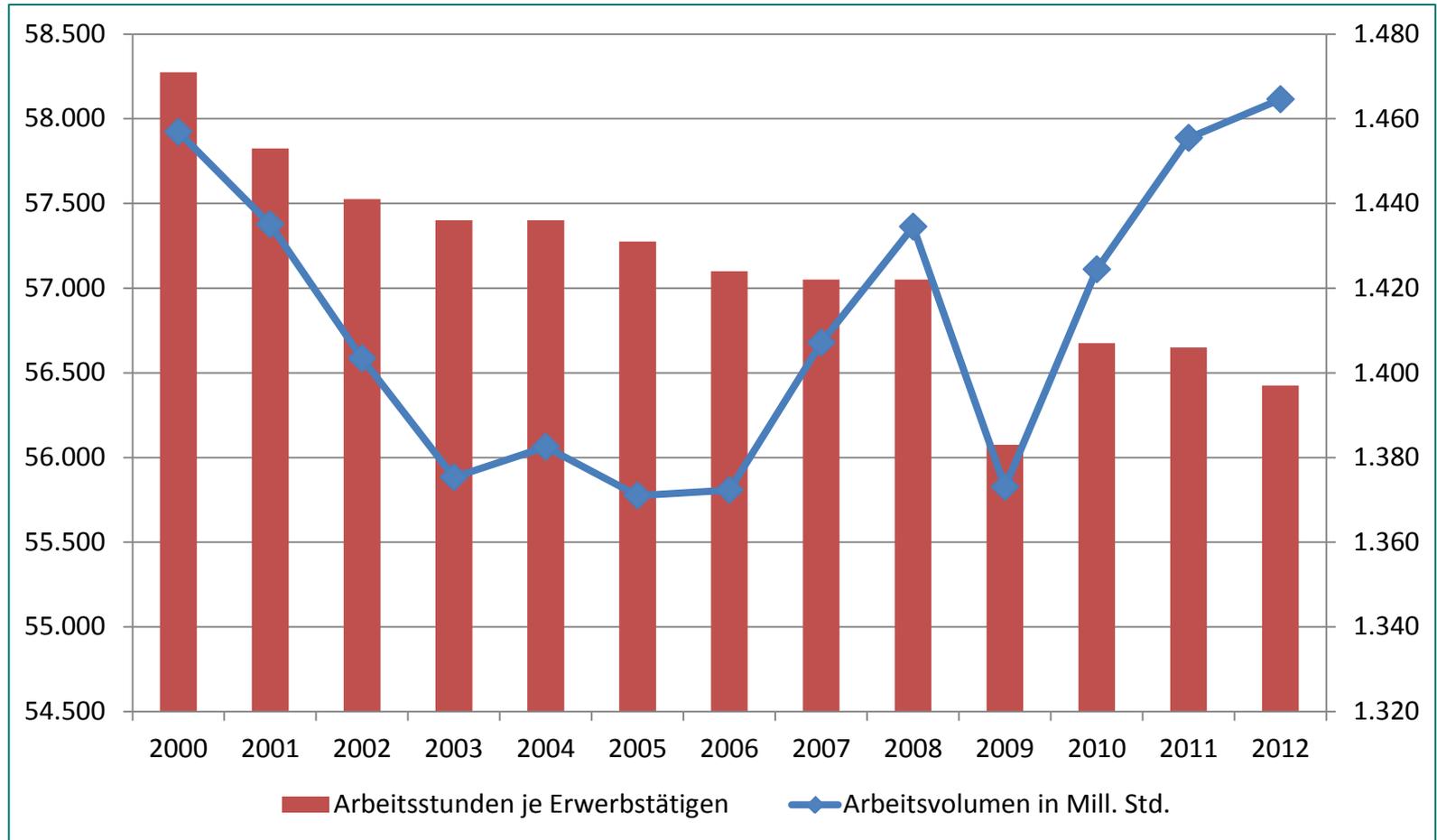
## Zahl der geringfügig Beschäftigten 1999-2012



## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte 1992-2013



## Arbeitsvolumen / geleistete Arbeitsstunden 2000-2012



## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen 2008/2011

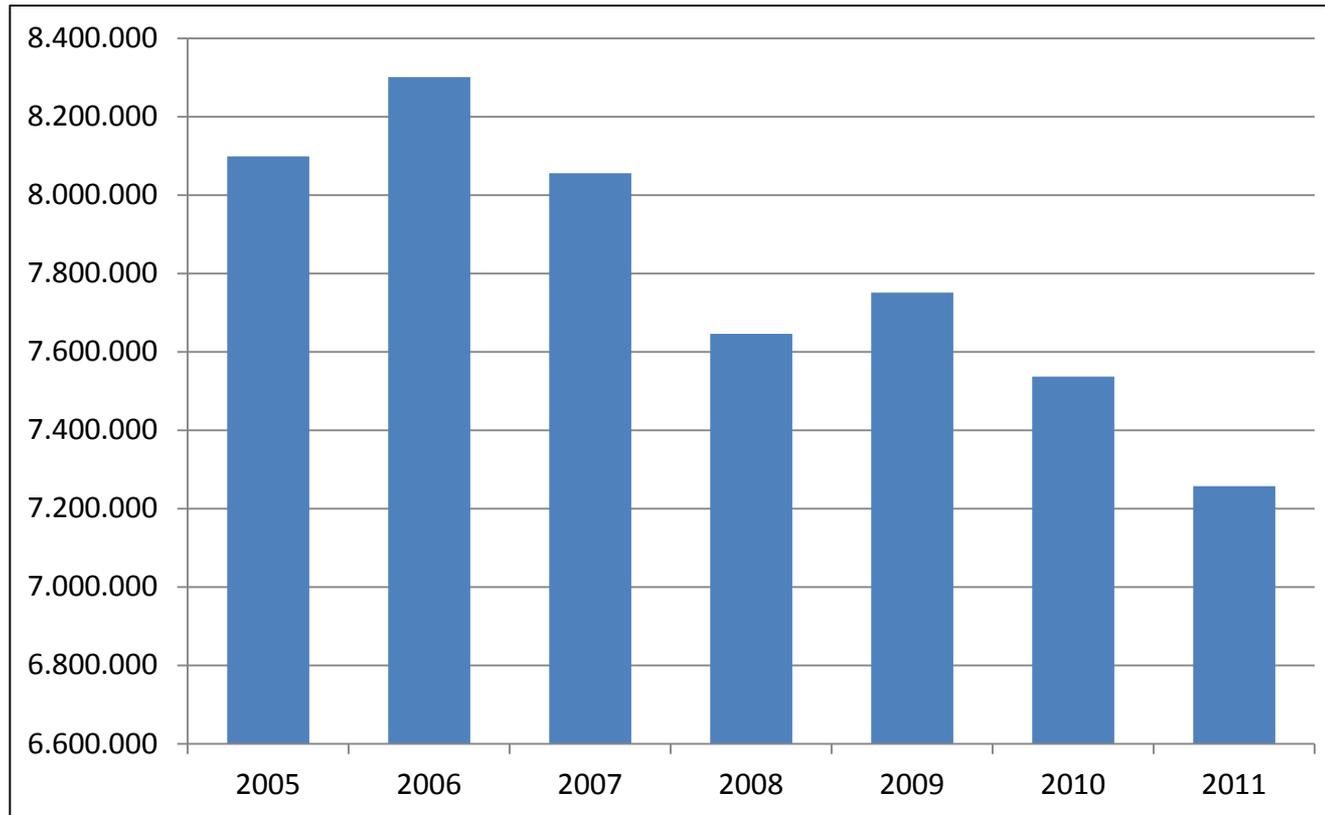
	Feb 2008	Feb 2013	Veränd. %	Wachstumsbeitrag
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	190.746	208.100	9,1	0,9
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	542.154	545.000	0,5	0,2
Verarbeitendes Gewerbe	6.492.753	6.538.400	0,7	2,4
Baugewerbe	1.505.633	1.592.800	5,8	4,7
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	4.021.705	4.177.800	3,9	<b>8,3</b>
Verkehr und Lagerei	1.403.113	1.489.200	6,1	4,6
Gastgewerbe	757.769	865.500	<b>14,2</b>	5,8
Information und Kommunikation	834.182	907.800	8,8	3,9
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	995.897	1.010.400	1,5	0,8
Wirtschaftliche Dienstleistungen	3.393.062	3.976.500	<b>17,2</b>	<b>31,2</b>
darunter (Z. 10) Arbeitnehmerüberlassung	647.347	699.000	8,0	2,8
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	1.673.008	1.703.500	1,8	1,6
Erziehung und Unterricht	1.031.536	1.128.500	9,4	5,2
Gesundheits- und Sozialwesen	3.227.277	3.757.900	<b>16,4</b>	<b>28,4</b>
sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	1.043.900	1.075.000	3,0	1,7
nicht Zugeordnete	6.210	12.000	93,2	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>27.118.945</b>	<b>28.988.400</b>	<b>6,9</b>	<b>100,0</b>

## Abhängig Beschäftigte nach beruflicher Stellung 2006/2011

	2006	2011	Veränd. in %
ungelernte Arbeiter	1.711	1.843	7,7
angelernte Arbeiter	3.573	3.493	-2,2
gelernte und Facharbeiter	4.465	4.085	-8,5
Vorarbeiter, Kolonnenführer	566	680	20,2
Meister, Polier	487	481	-1,1
Angest. einf. Tät. ohne Ausbildungsabschluss	1.466	2.012	<b>37,3</b>
Angest. einf. Tät. mit Ausbildungsabschluss	3.150	3.249	3,2
Angest. mit qual. Tätigkeit	8.023	8.987	<b>12,0</b>
Angest. hochqual. Tätigkeit, Leitungsfunktion	4.235	5.080	<b>20,0</b>
Angest. mit umfassenden Führungsaufgaben	518	489	-5,5
Beamte im einf. Dienst	110	59	-46,1
Beamte im mittleren Dienst	640	704	10,0
Beamte im geh. Dienst	908	1.009	11,1
Beamte im höheren Dienst	547	643	17,5
<b>Total</b>	<b>30.398</b>	<b>32.816</b>	<b>8,0</b>

# Definition von Armut

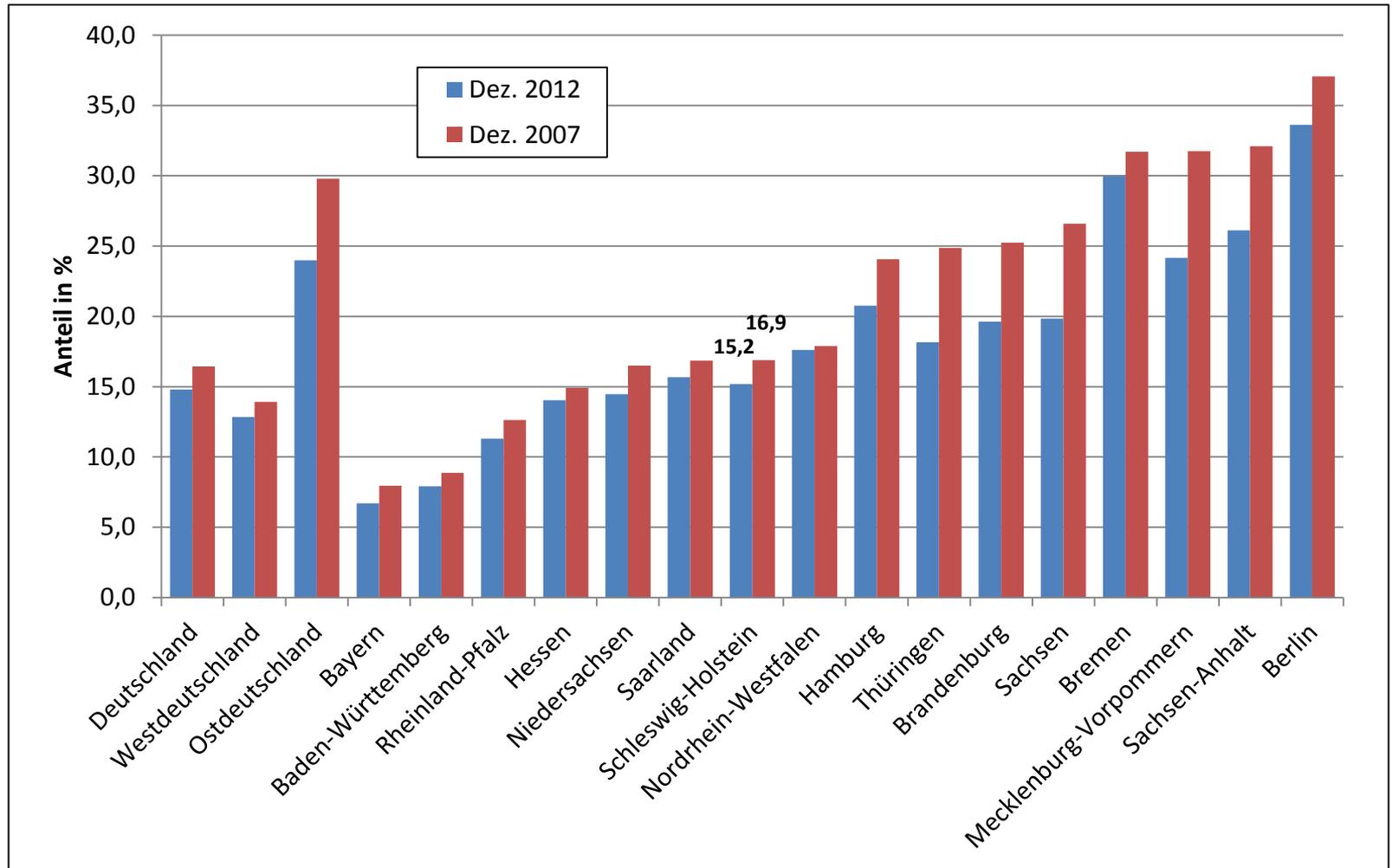
## Bezieher von Leistungen der sozialen Mindestsicherung



**2006/2011:**  
-12,5%  
= 1,043 Mio.

	Anzahl	Quote in %	
	2011	2011	2006
<b>Deutschland</b>	<b>7 257 790</b>	<b>8,9</b>	<b>10,1</b>
West (ohne Berlin)	5 089 053	7,8	8,6
Ost (einschließlich Berlin)	2 168 737	13,3	16,0

## Hilfequote der Kinder unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften



## Relative Einkommensarmut

- Bemessungsgrundlage: x-% des Median der bedarfsgewichteten verfügbaren Haushaltseinkommen (Sozialberichterstattung der EU / A+R)
- unterschiedlich hohe Armutsschwelle je nach Haushaltsgröße/-komposition

## Wo beginnt Armut ?

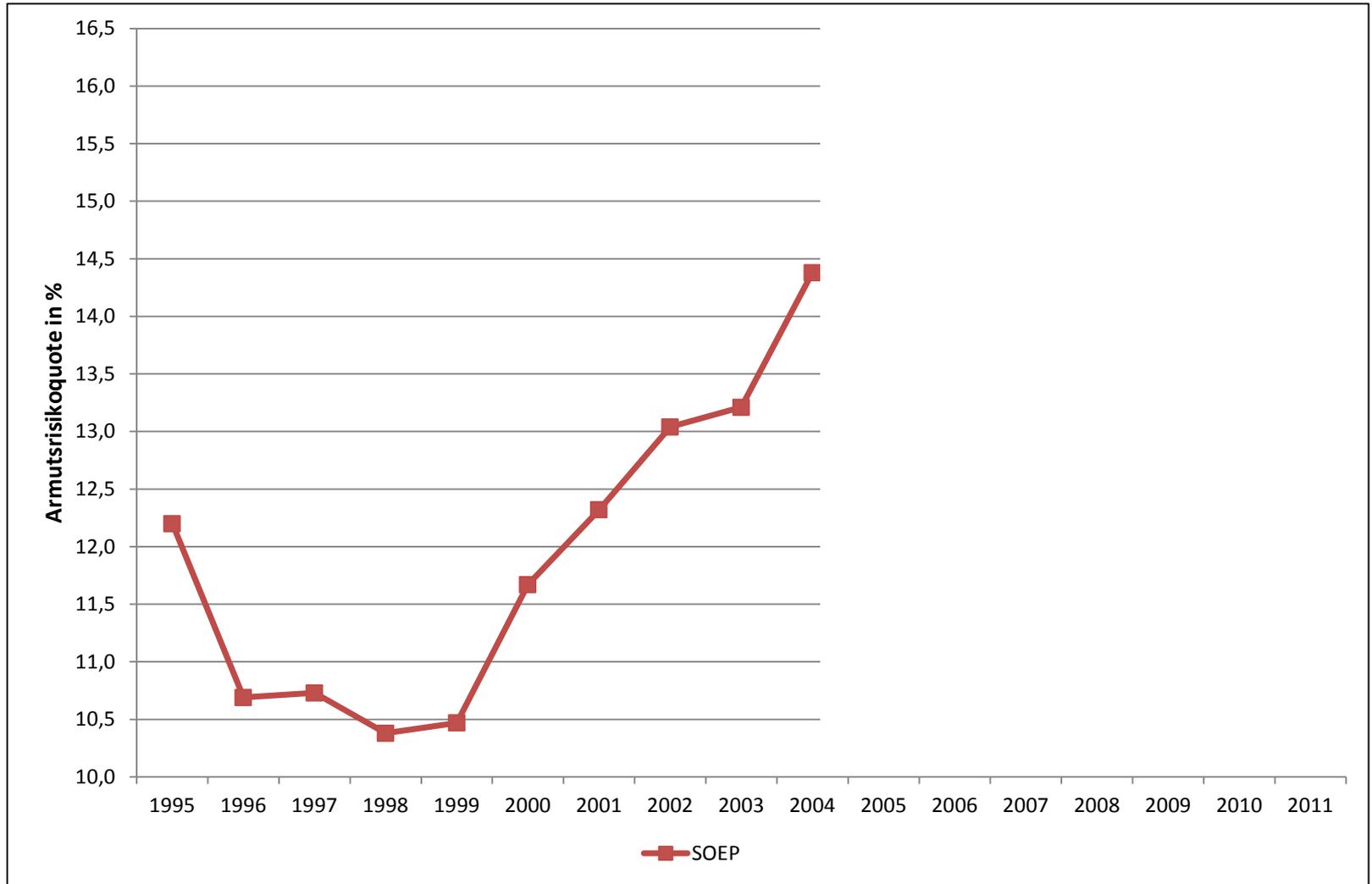
- Prekärer Wohlstand: < 70% (1158 € für einen 1-P-HH)
- **Armutgefährdung /-risiko: < 60% ( 993 €)**
- Relative Einkommensarmut: < 50% ( 827 €)
- Armut: < 40% ( 662 €)

	Bedarfssatz:	Armutrisikoschwelle (Basis SOEP, 2012)
1 Personen HH:	1,0	993 €
Ehe/Paar ohne Kind:	1,5	1.490 €
Ehe/Paar mit 1 Kind:	1,8	1.788 €
Ehe/Paar mit 2 Kinder:	2,1	2.086 €
Alleinerziehende mit 1 Kind:	1,3	1.291 €

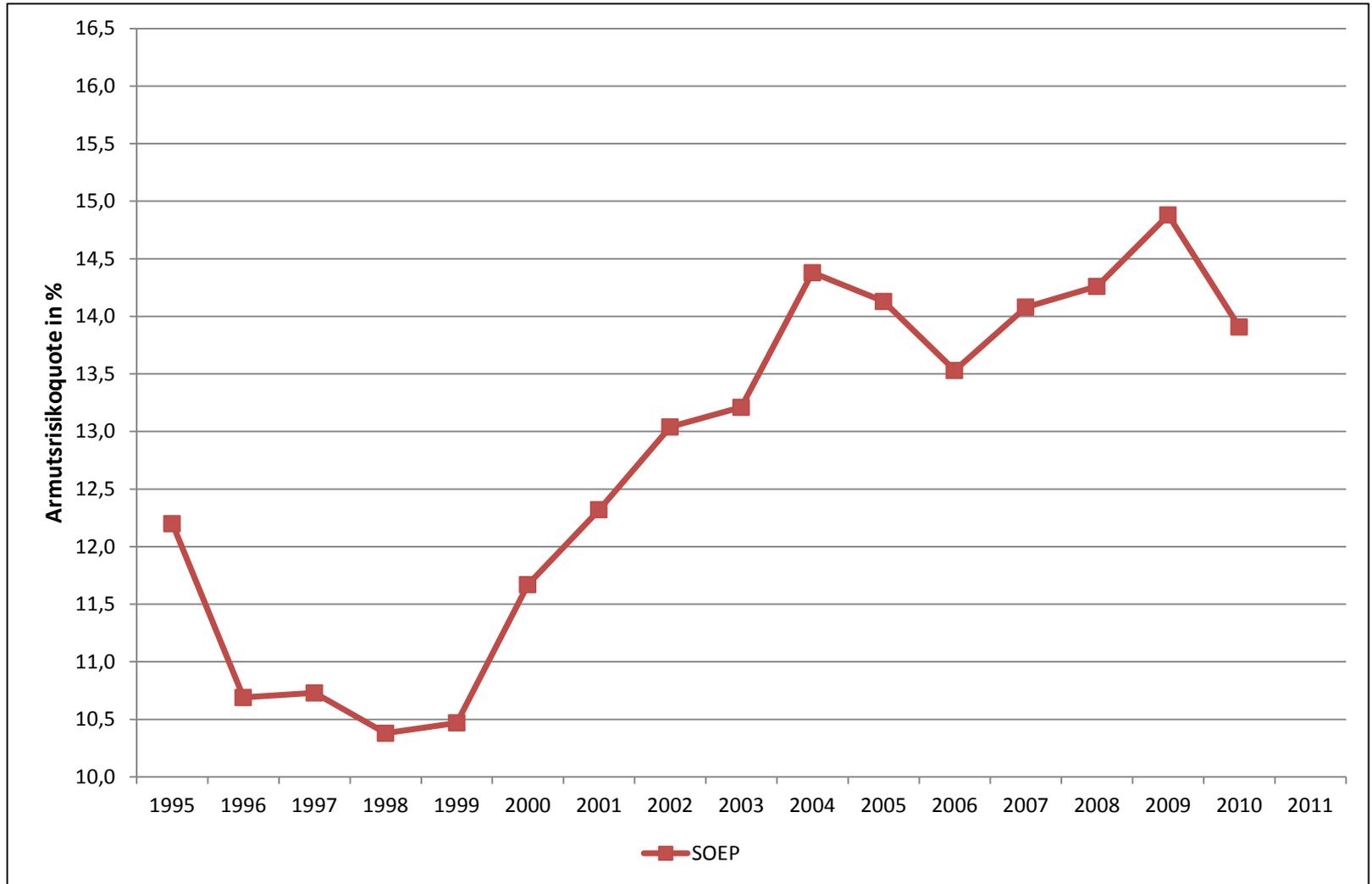
# Entwicklung der relativen Einkommensarmut

→ **Gesamtbevölkerung**

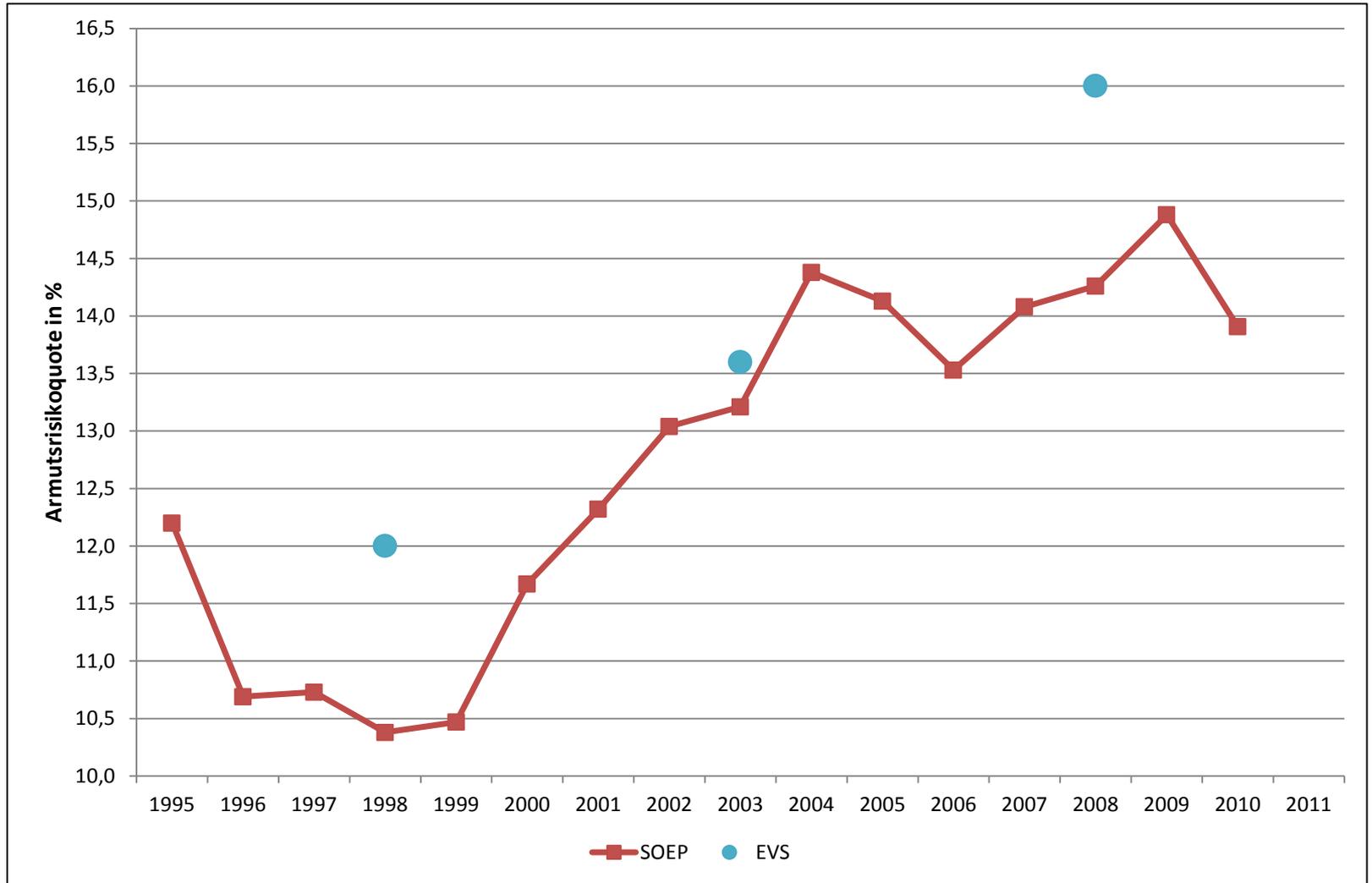
# Armutrisikoquote 1995-2011



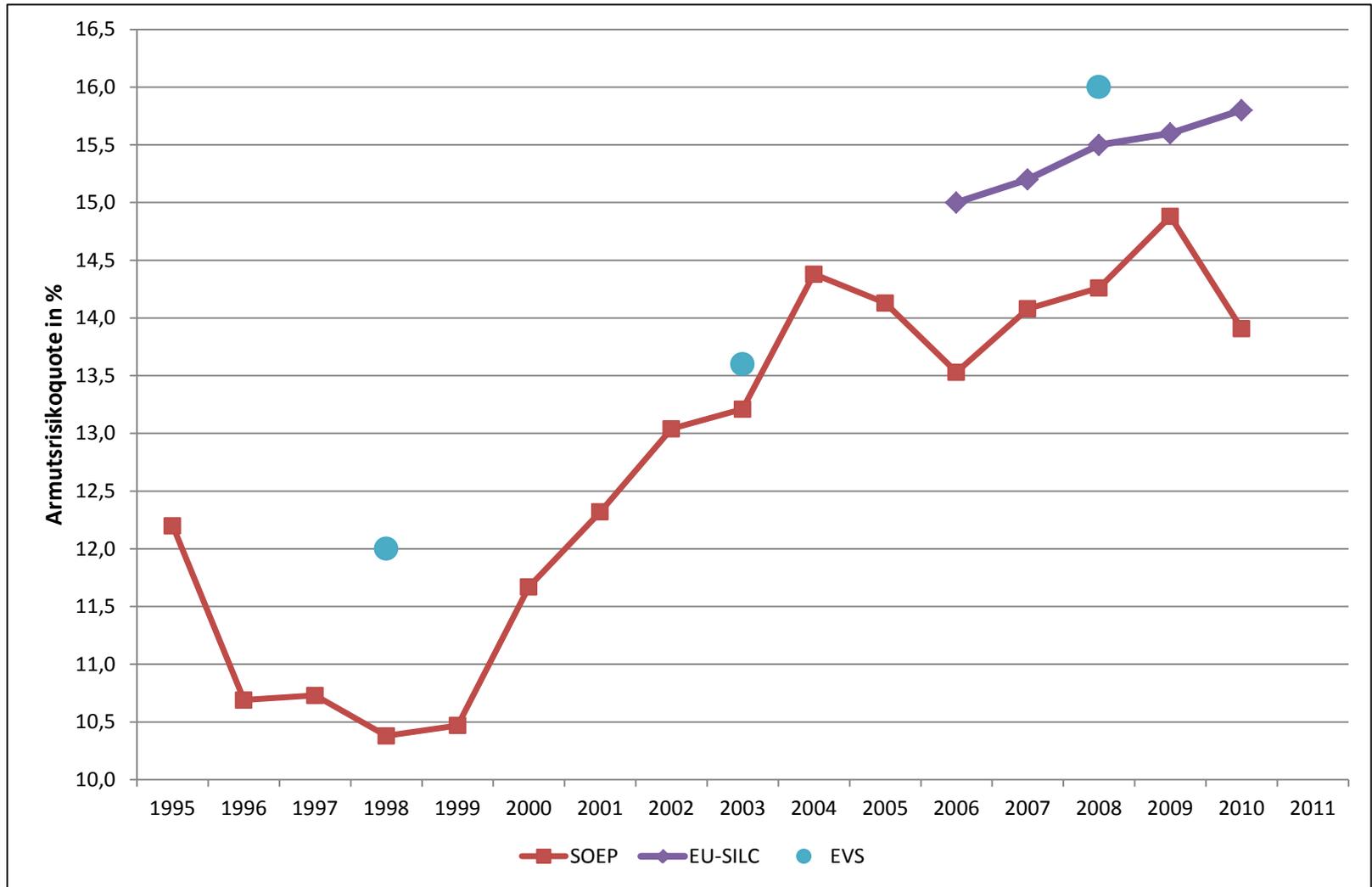
# Armutsrisikoquote 1995-2011



# Armutrisikoquote 1995-2011



# Armutrisikoquote 1995-2011



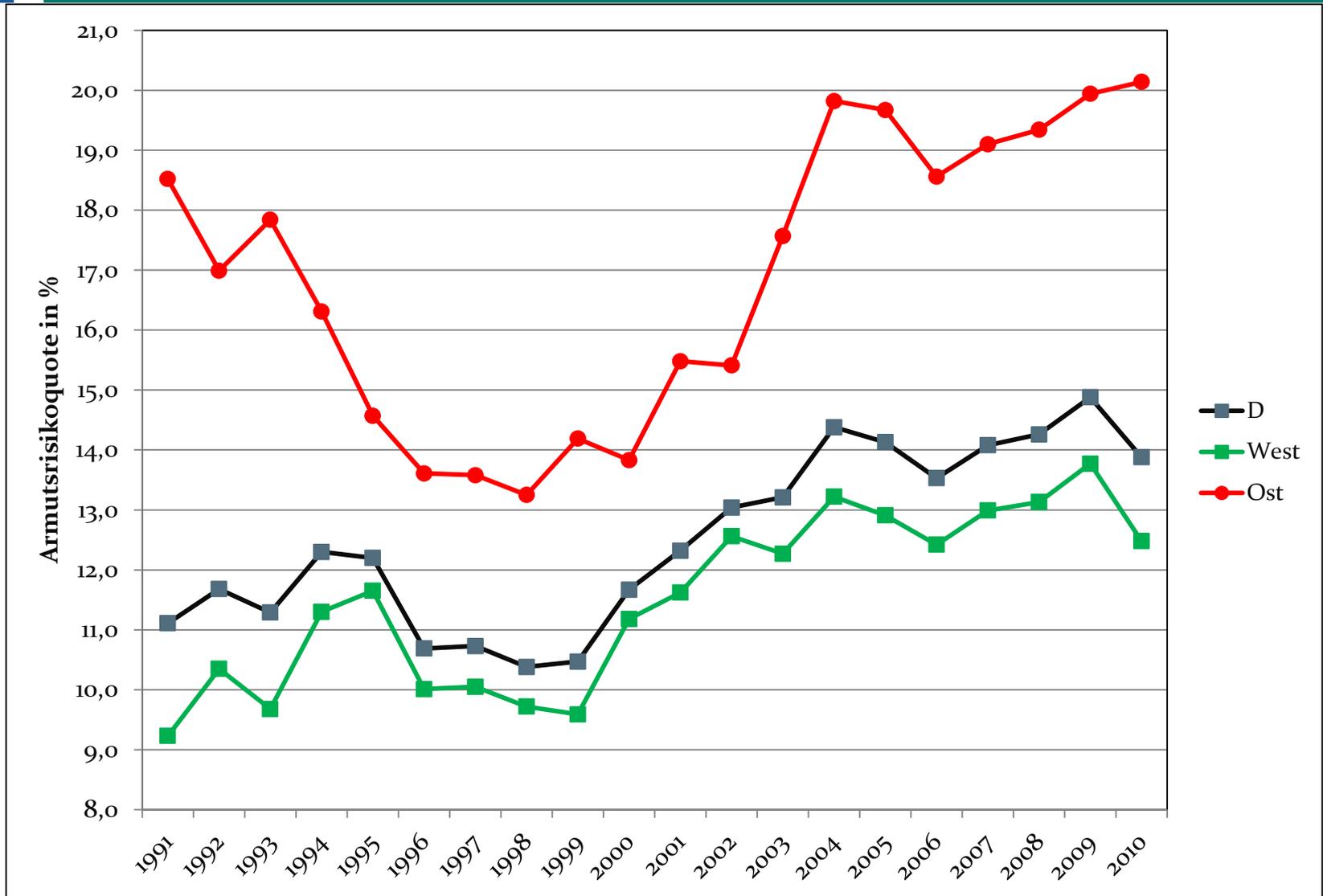
# Armutrisikoquote 1995-2011



# Entwicklung der relative Einkommensarmut

→ Nach Region

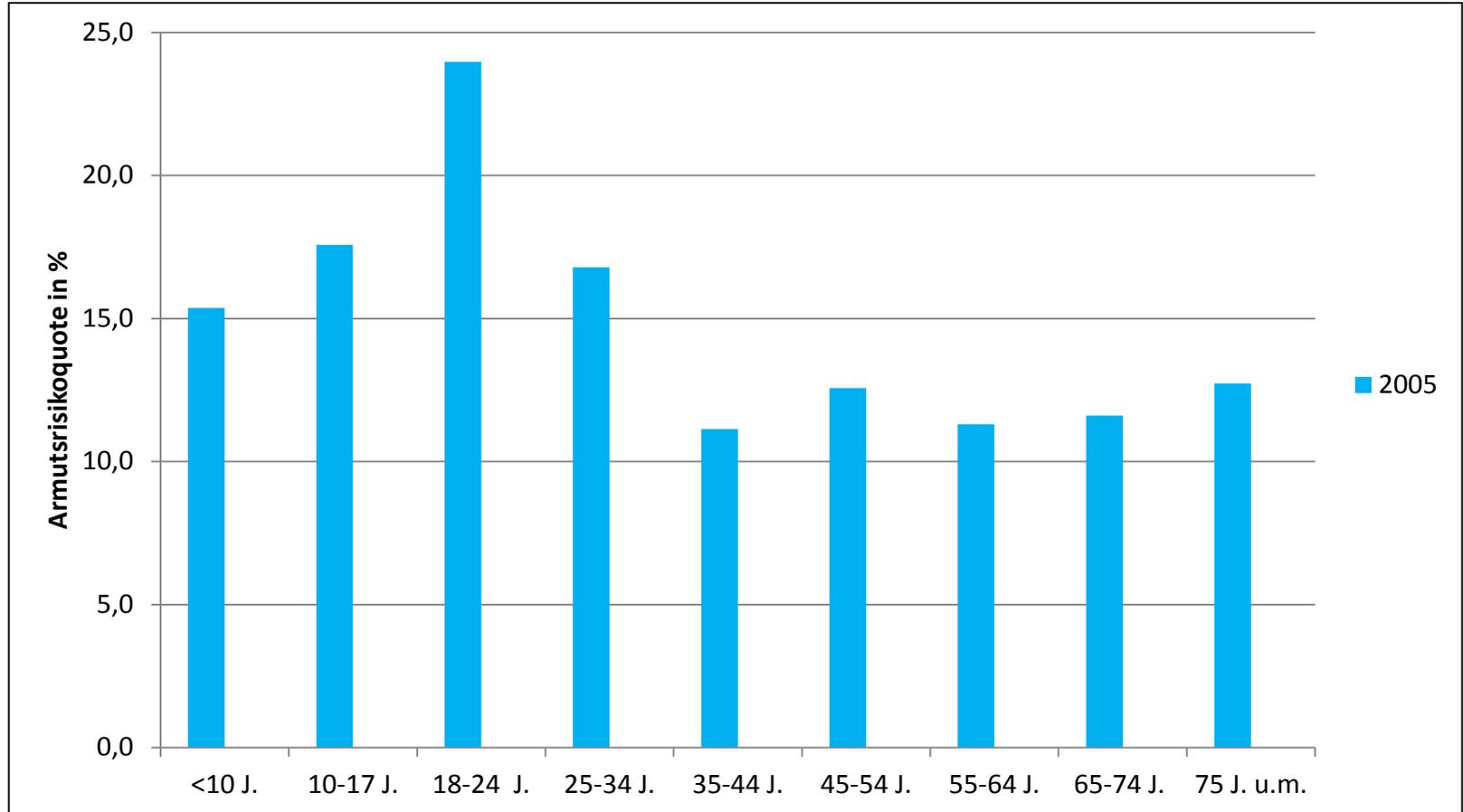
# Armutrisikoquote 1991-2010



# Entwicklung der relative Einkommensarmut

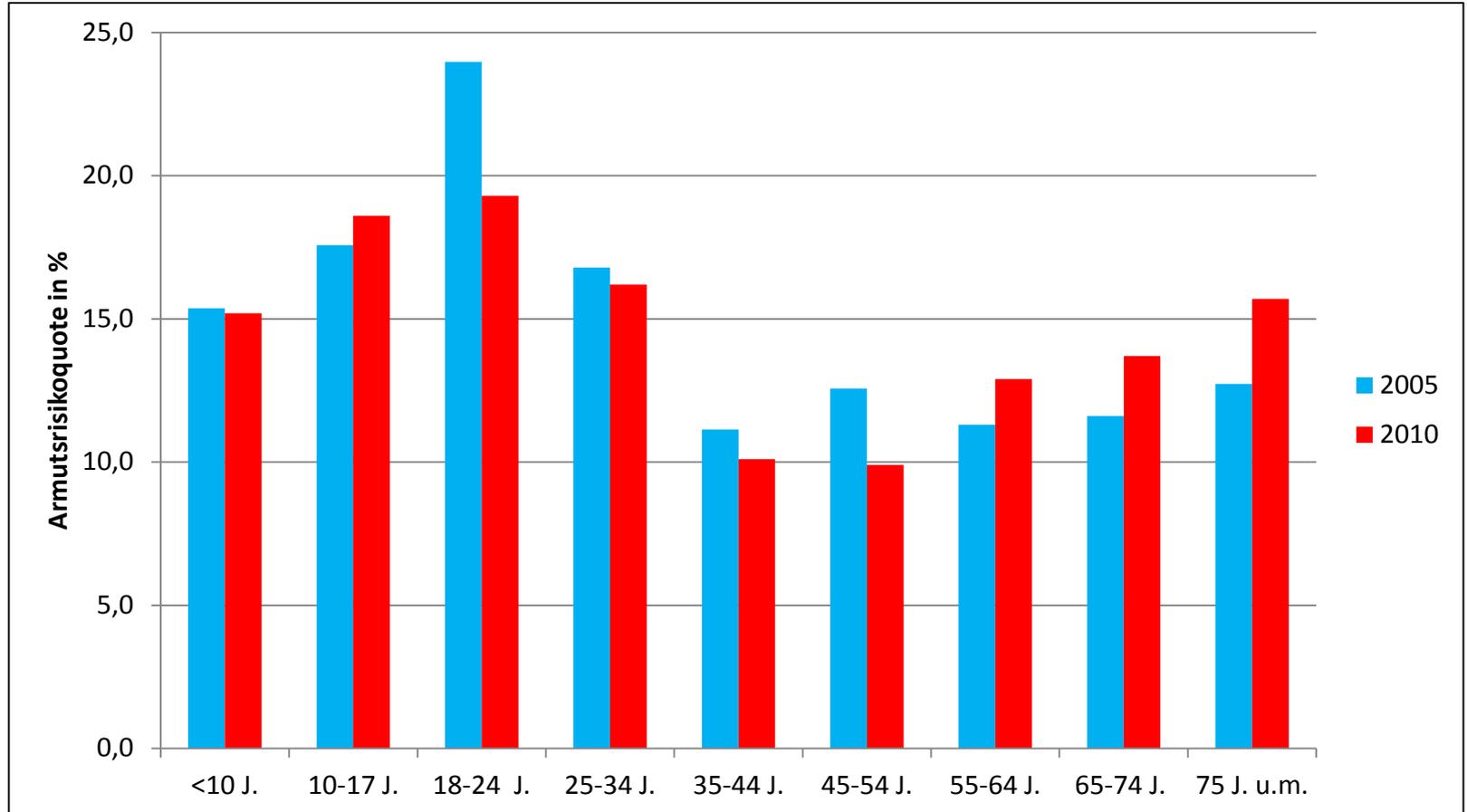
→ Sozio-demographischen Indikatoren

## ... nach Altersgruppen 2005



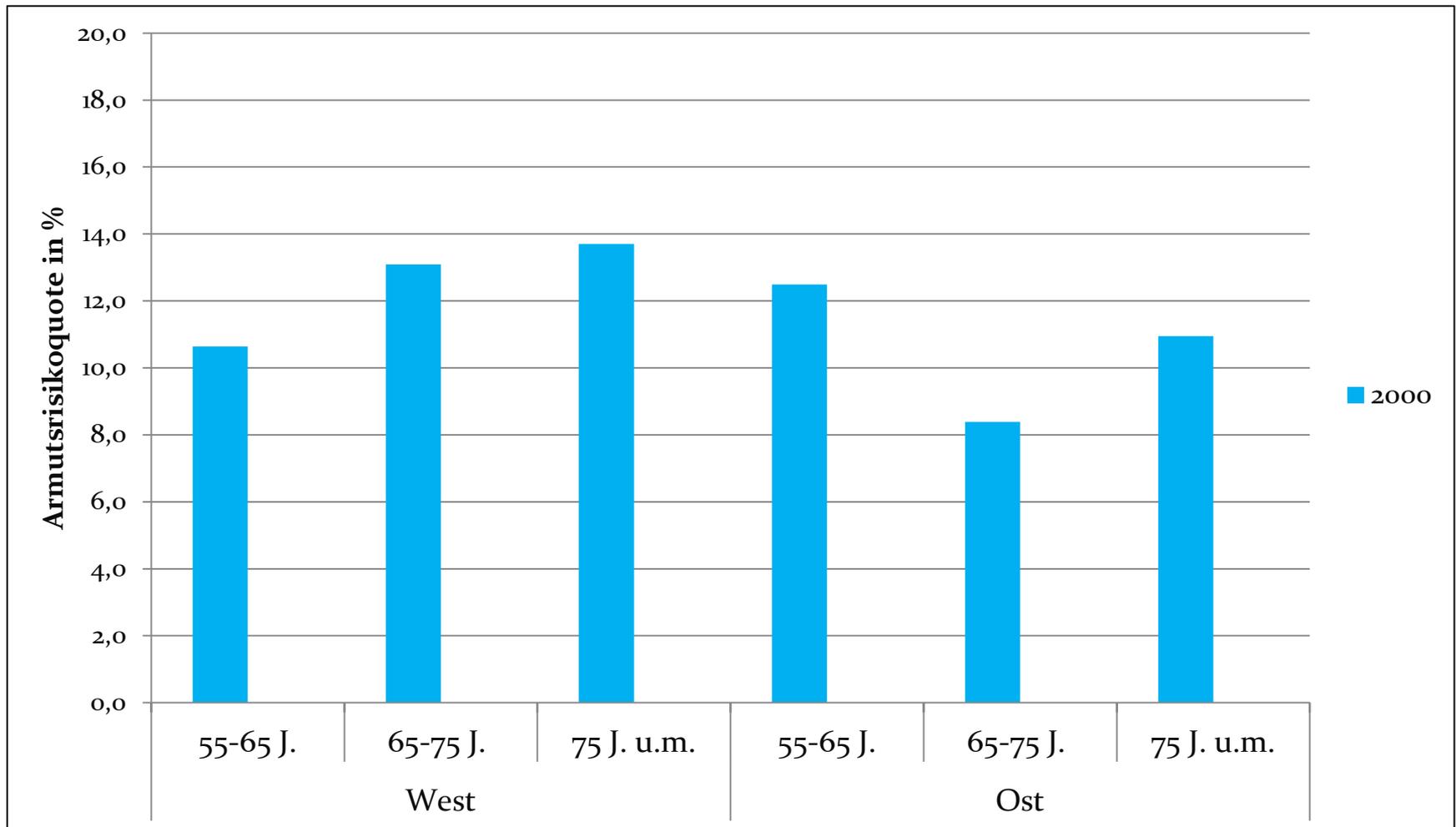
Quelle: SOEPv28, Armutsrisikoquote basierend auf 60% Median

## ... nach Altersgruppen 2005 & 2010



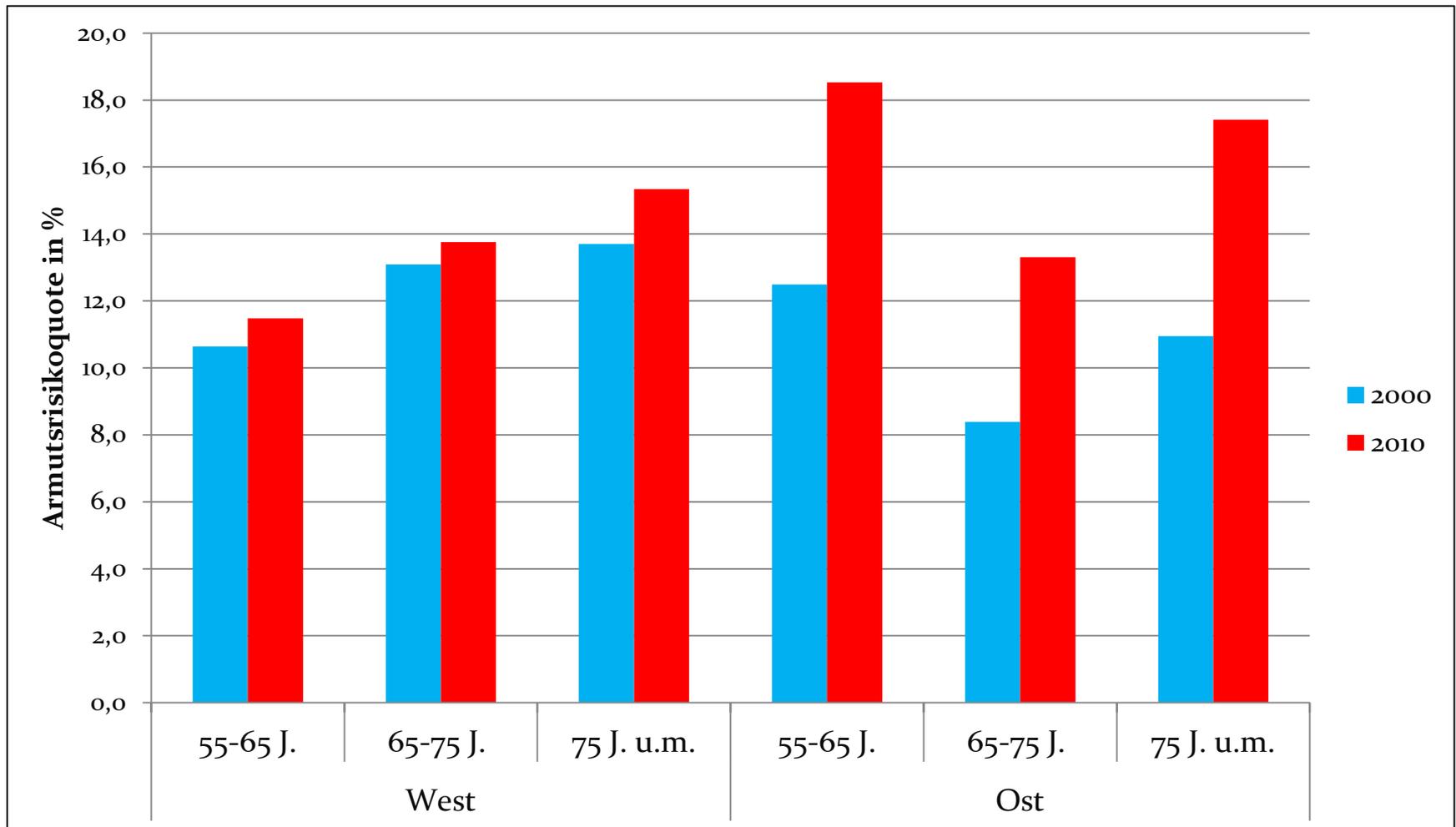
Quelle: SOEPv28, Armutsrisikoquote basierend auf 60% Median

## Altersarmut in Ost- und West 2000



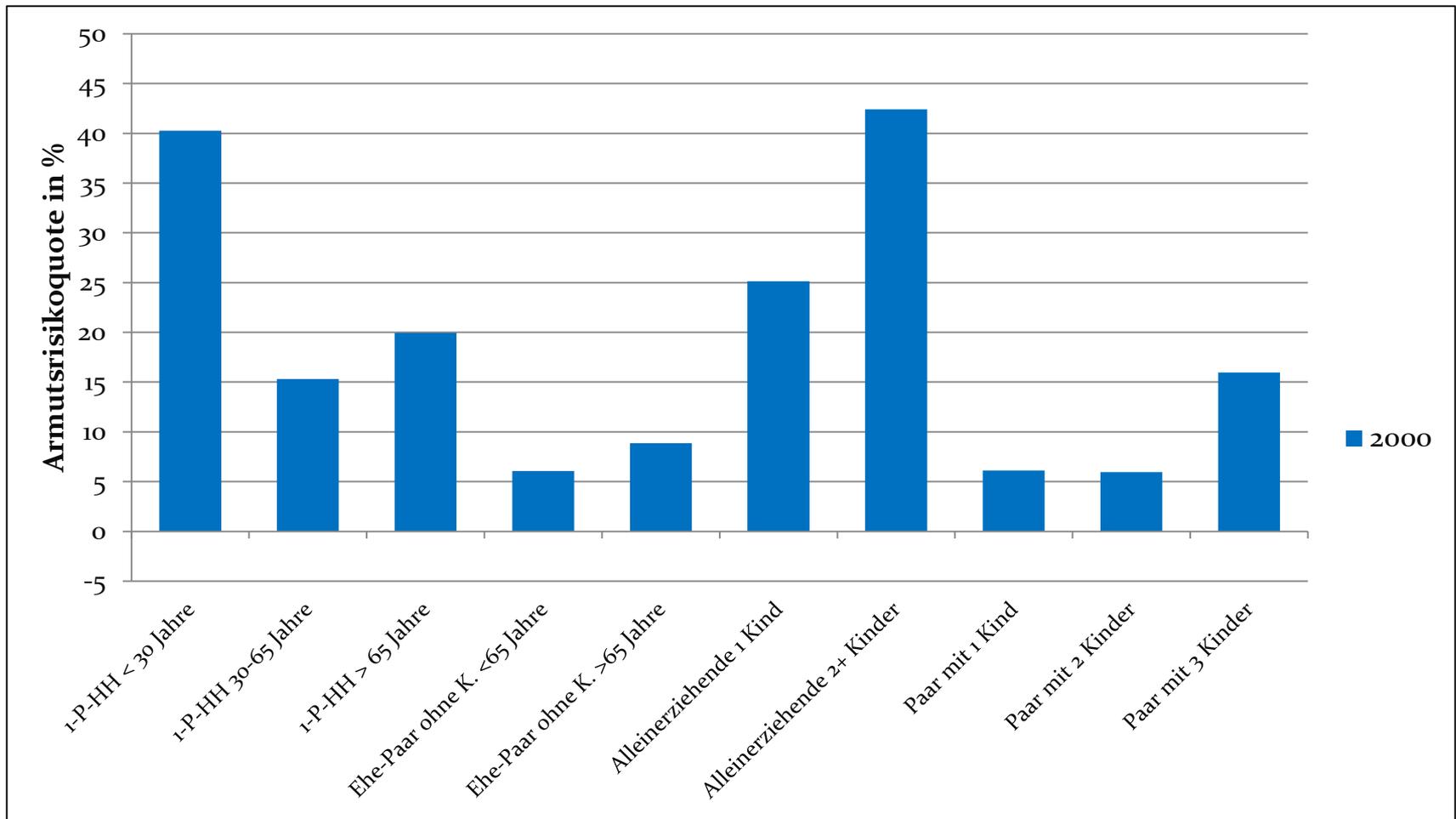
Quelle: SOEPv28, Armutsrisikoquote basierend auf 60% Median

## Altersarmut in Ost- und West 2000 & 2010



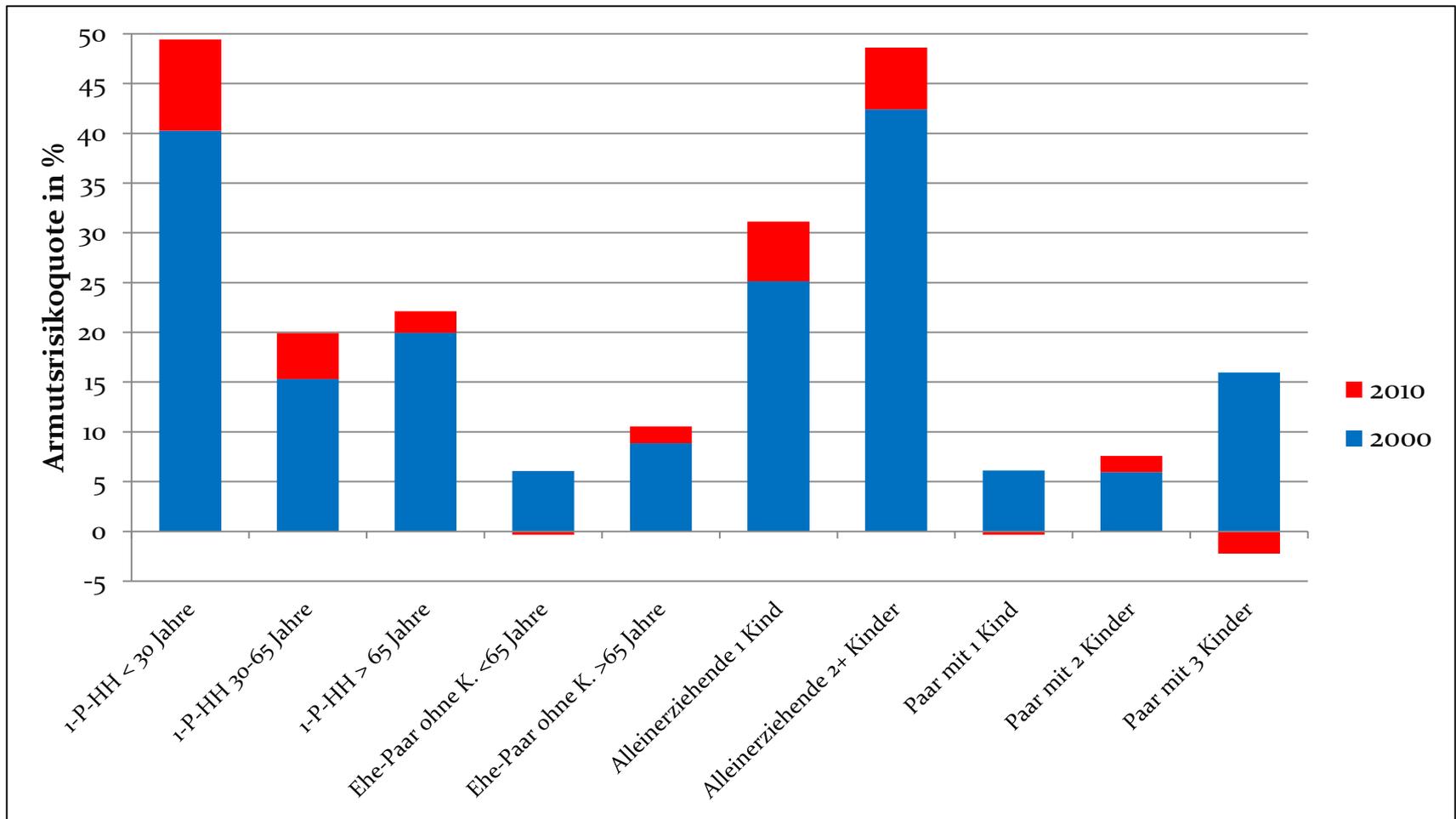
Quelle: SOEPv28, Armutsrisikoquote basierend auf 60% Median

## ... nach Haushaltstyp 2000



Quelle: SOEPv28, Armutsrisikoquote basierend auf 60% Median

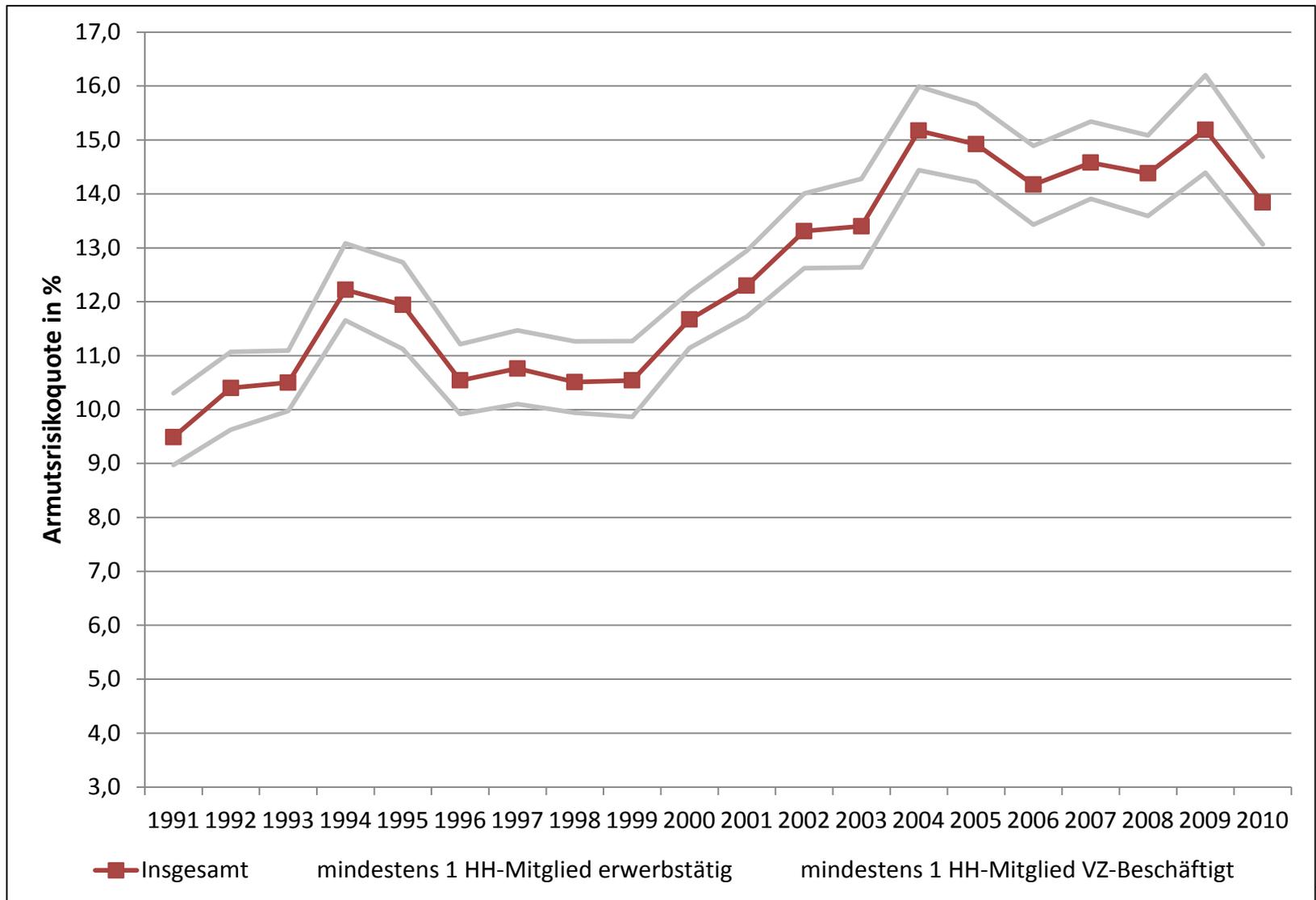
## ... nach Haushaltstyp 2000 & 2010



Quelle: SOEPv28, Armutsrisikoquote basierend auf 60% Median

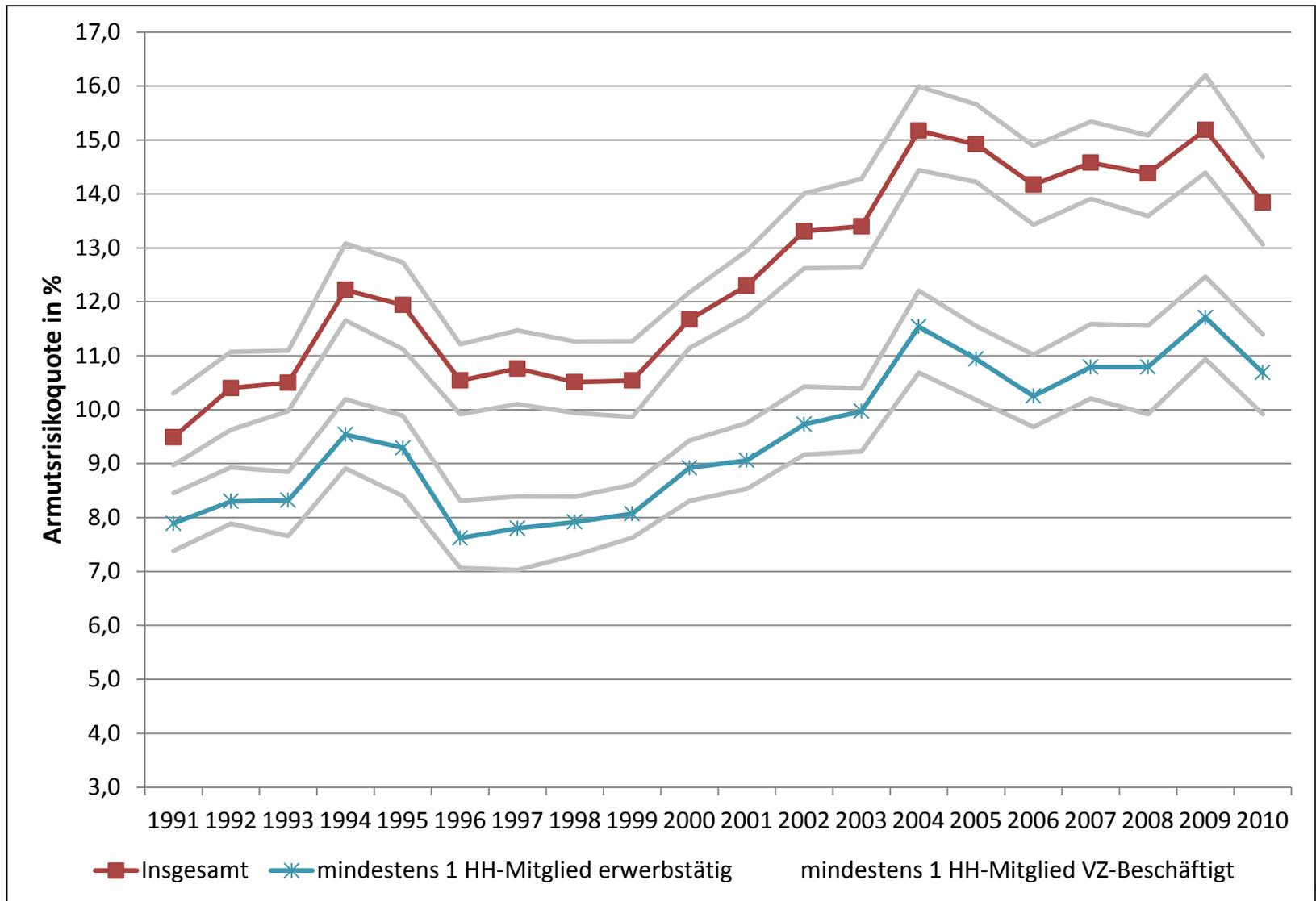
# Armut trotz Erwerbstätigkeit

# Armut trotz Erwerbstätigkeit



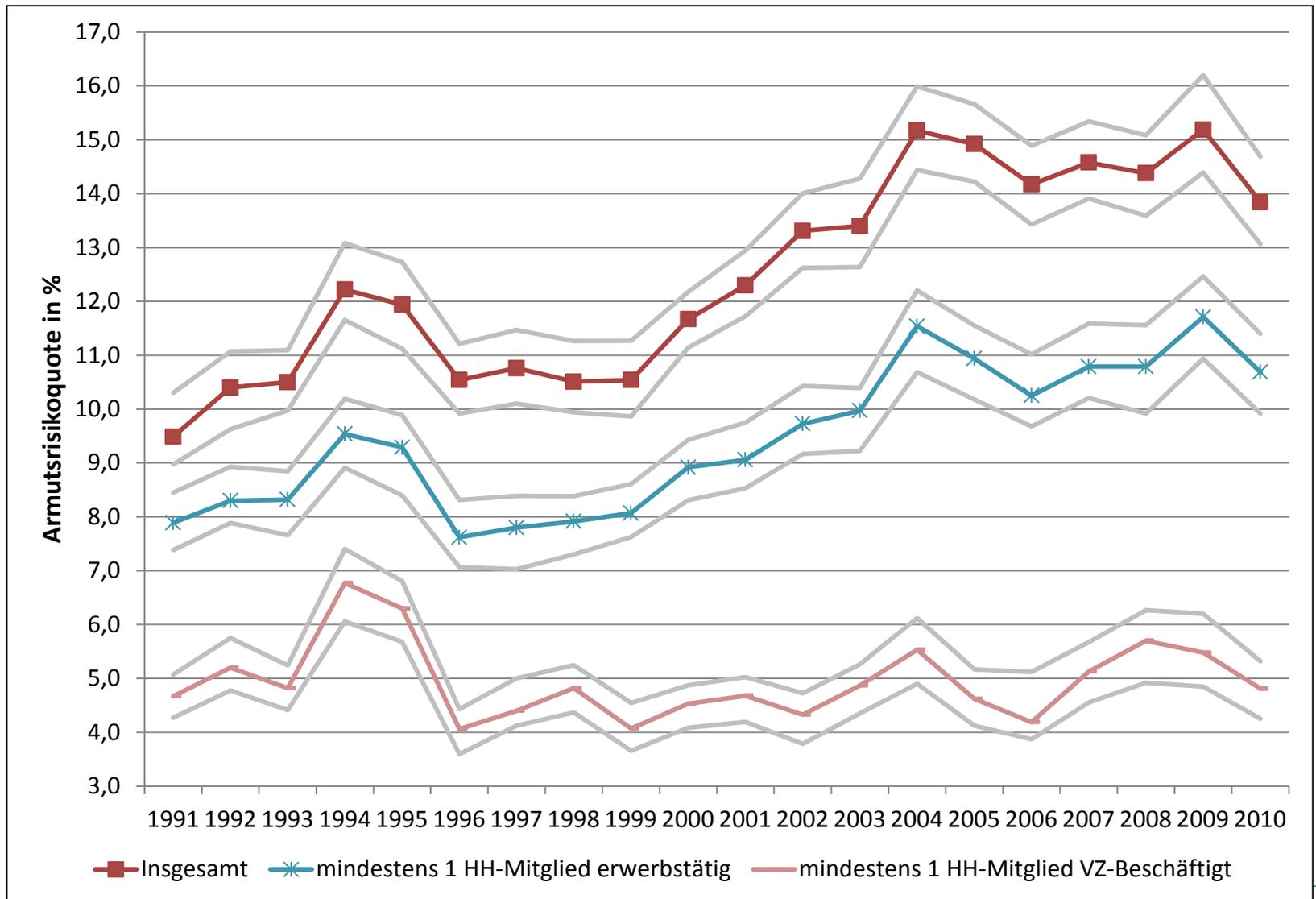
Quelle: SOEP v28, Personen in HH mit Personen bis 65 Jahren

# Armut trotz Erwerbstätigkeit



Quelle: SOEP v28, Personen in HH mit Personen bis 65 Jahren

# Armut trotz Erwerbstätigkeit



Quelle: SOEP v28, Personen in HH mit Personen bis 65 Jahren

# Alternative Armutsmessung – „Deprivation“

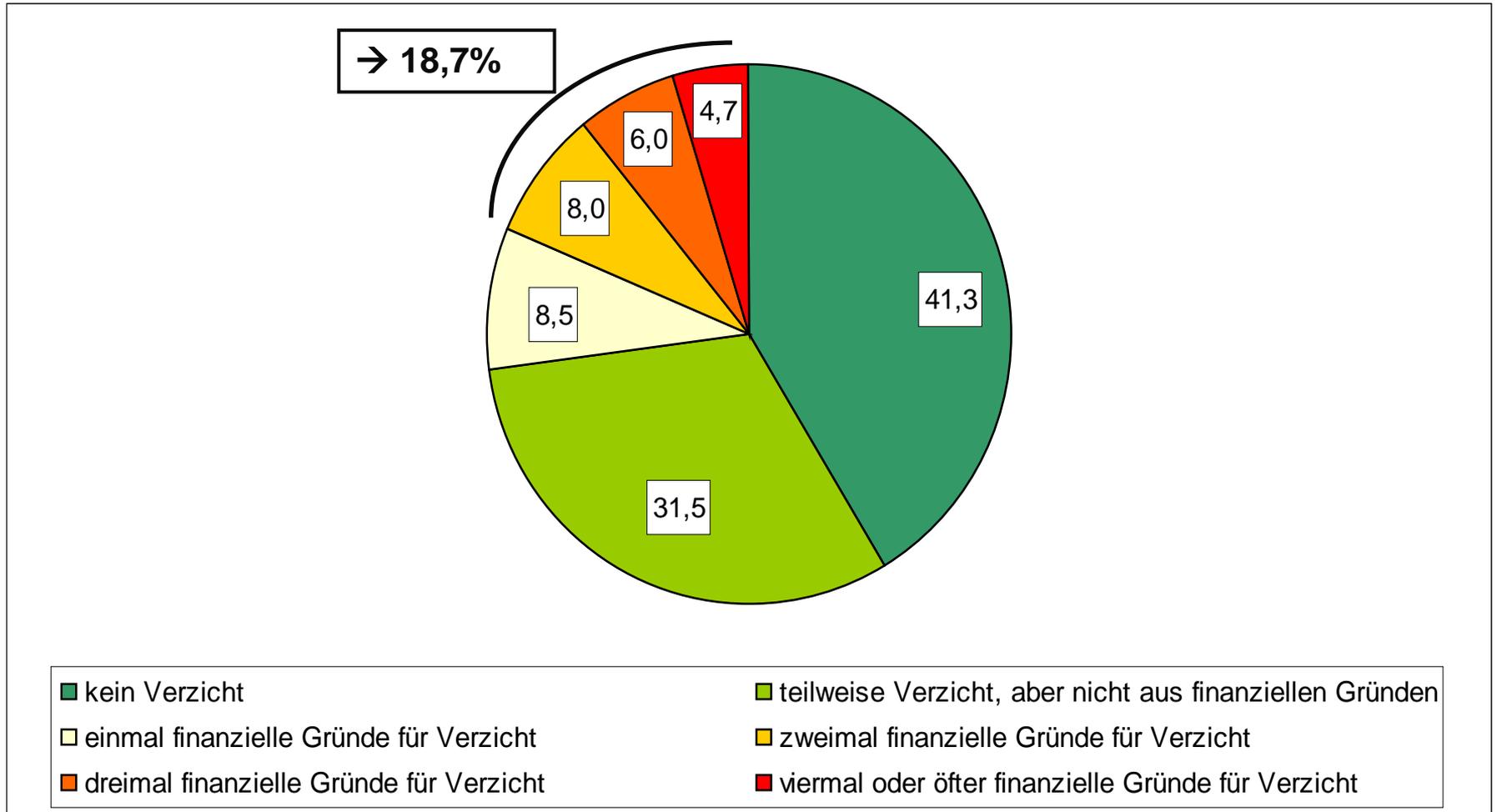
## „Verzicht auf persönliche Grundbedürfnisse“

- Ich besitze 2 Paar passende Straßenschuhe (einschließlich eines Allwetterpaares).
- Ich ersetze abgetragene Kleidungsstücke durch einige neue (nicht gebraucht).
- Ich besitze ein Handy.
- Ich habe wöchentlich einen kleinen Betrag für mich ganz persönlich zur Verfügung.
- Ich gehe wenigstens einmal im Monat einer Freizeitbeschäftigung wie Kino, Sport, Konzertbesuch oder Ähnlichem nach.
- Ich gehe wenigstens einmal im Monat mit Freunden oder Verwandten essen oder trinken.

### Antwortmöglichkeiten:

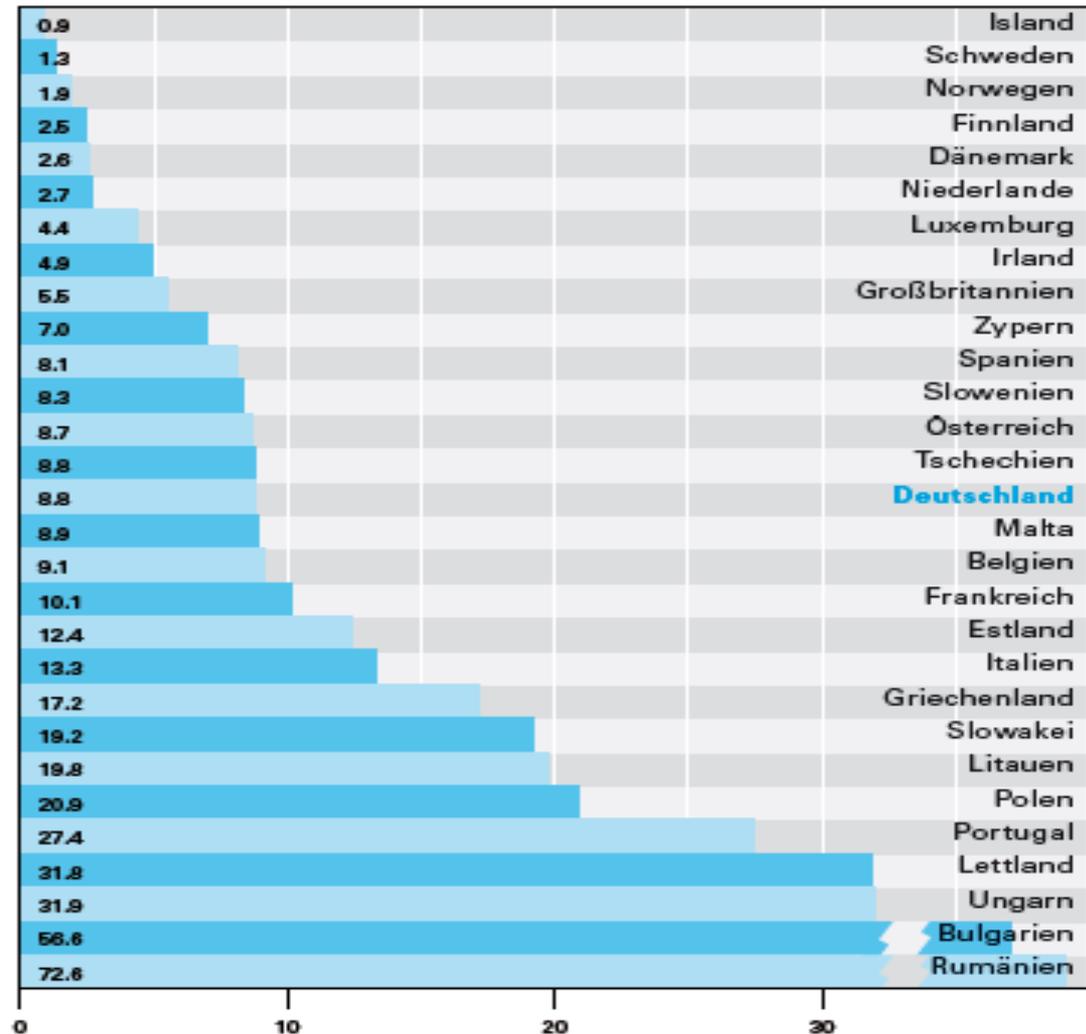
- Ja
- Nein, aus finanziellen Gründen

## „Verzicht auf persönliche Grundbedürfnisse“



UNICEF nutzte für diese Rangliste die Daten einer EU-weiten Haushaltsbefragung, in der 2009 erstmals erfasst wurde, ob die folgenden 14 Aussagen für Kinder im Alter zwischen ein und 16 Jahren zutreffen:

1. Drei Mahlzeiten am Tag
2. Eine warme Mahlzeit täglich (mit Fleisch, Fisch oder einem vegetarischen Äquivalent)
3. Täglich frisches Obst und Gemüse
4. Altersgerechte Bücher (nicht ausschließlich Schulbücher)
5. Spielzeug für Aktivitäten im Freien (Fahrrad, Rollschuhe etc.)
6. Regelmäßige Freizeitaktivitäten z.B. in Sportvereinen, Jugendorganisationen oder das Erlernen eines Musikinstruments
7. Mindestens ein altersgerechtes Spielzeug pro Kind – z.B. Bauklötze, Brett- oder Computerspiele
8. Geld, um an Schulausflügen oder Veranstaltungen teilzunehmen
9. Ein ruhiger Platz für Hausaufgaben
10. Ein Internetanschluss
11. Einige neue Kleidungsstücke (nicht ausschließlich bereits getragene Sachen)
12. Zwei Paar Schuhe, wenigstens eins davon wetterfest
13. Möglichkeit, ab und zu Freunde zum Spielen und Essen nach Hause einzuladen
14. Möglichkeit, Geburts- oder Namens-tage sowie religiöse Feste zu feiern



Anteil der Kinder, die zwei oder mehr Elemente des Index entbehren müssen, in Prozent

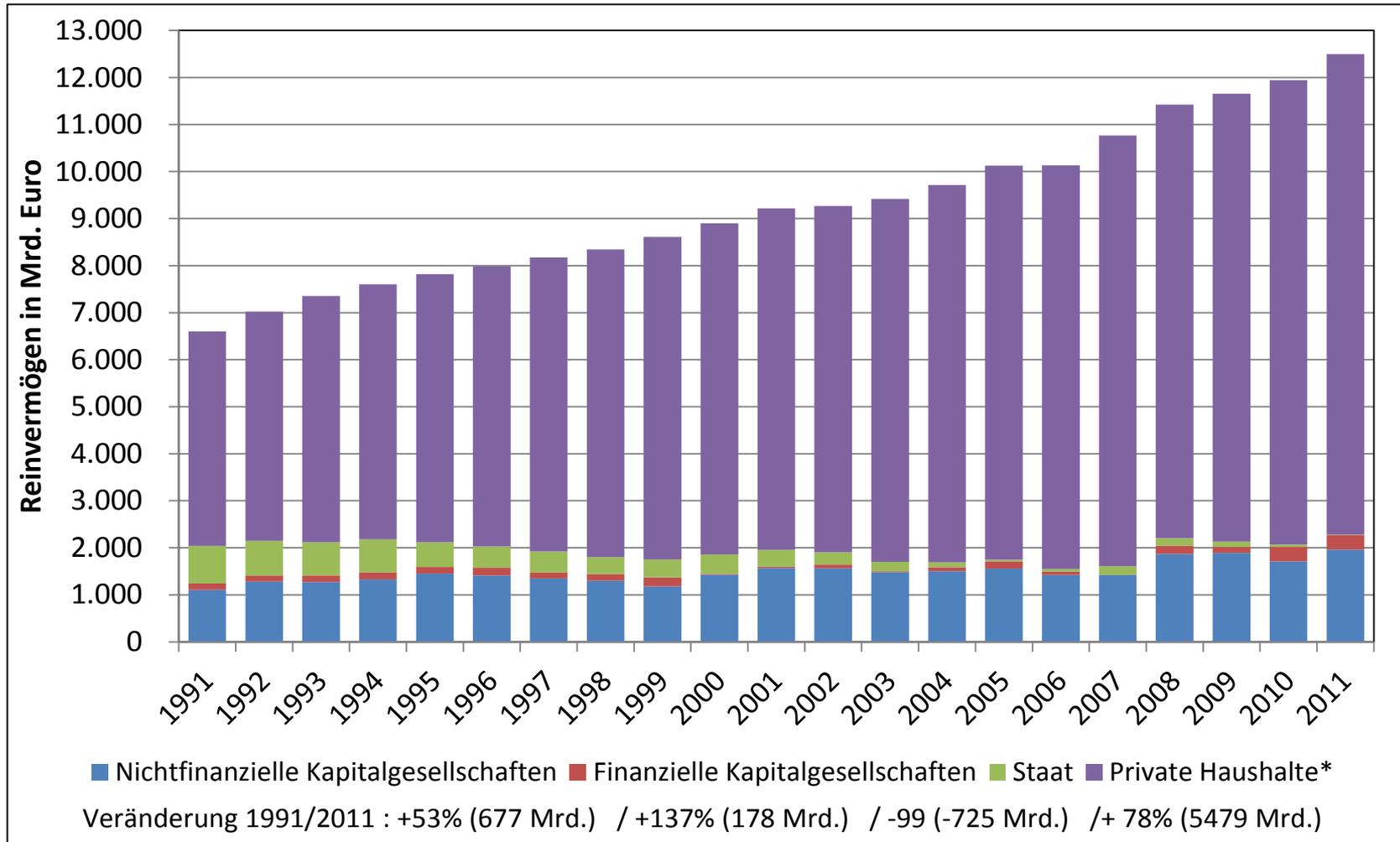
# Einkommensmobilität

Relative Einkommensposition im Ausgangsjahr	Relative Einkommensposition im Endjahr							Insges. in %
	0% - < 50%	50% - < 80%	80% - < 100%	100% - < 120%	120% - < 150%	150% - < 200%	> 200%	
<b>1993-96</b>								
0% - < 50%	<b>37</b>	41	11	6	3	1	1	100,0
50% - < 80%	9	<b>54</b>	23	6	6	2	1	100,0
80% - < 100%	4	20	<b>38</b>	25	10	2	2	100,0
100% - < 120%	2	9	26	<b>33</b>	23	6	1	100,0
120% - < 150%	1	5	14	18	<b>38</b>	20	4	100,0
150% - < 200%	1	3	6	8	27	<b>44</b>	13	100,0
>200%	1	1	1	4	11	27	<b>55</b>	100,0
<b>1998-01</b>								
0% - < 50%	<b>36</b>	42	11	3	7	0	0	100,0
50% - < 80%	11	<b>54</b>	21	9	5	1	0	100,0
80% - < 100%	4	22	<b>39</b>	23	11	2	0	100,0
100% - < 120%	1	9	23	<b>36</b>	23	6	1	100,0
120% - < 150%	1	4	12	19	<b>42</b>	20	3	100,0
150% - < 200%	1	3	5	5	24	<b>49</b>	14	100,0
>200%	0	1	2	3	7	24	<b>63</b>	100,0
<b>2003-06</b>								
0% - < 50%	<b>47</b>	41	6	2	2	1	0	100,0
50% - < 80%	12	<b>54</b>	21	7	4	1	0	100,0
80% - < 100%	3	27	<b>38</b>	21	8	2	1	100,0
100% - < 120%	1	9	25	<b>35</b>	24	4	1	100,0
120% - < 150%	1	5	9	22	<b>39</b>	21	4	100,0
150% - < 200%	1	3	5	8	22	<b>43</b>	19	100,0
>200%	1	3	1	4	9	19	<b>63</b>	100,0
<b>2008-11</b>								
0% - < 50%	<b>44</b>	34	16	3	2	0	0	100,0
50% - < 80%	12	<b>55</b>	20	7	4	2	1	100,0
80% - < 100%	3	31	<b>41</b>	17	5	3	1	100,0
100% - < 120%	2	9	27	<b>34</b>	21	7	1	100,0
120% - < 150%	1	5	8	26	<b>42</b>	15	3	100,0
150% - < 200%	1	1	4	9	28	<b>41</b>	16	100,0
>200%	1	1	3	3	6	20	<b>66</b>	100,0

Quelle:  
SOEP v28,  
Personen  
in Privat-  
haushalten

# Vermögen

## Reinvermögen nach Sektoren



## Makroebene

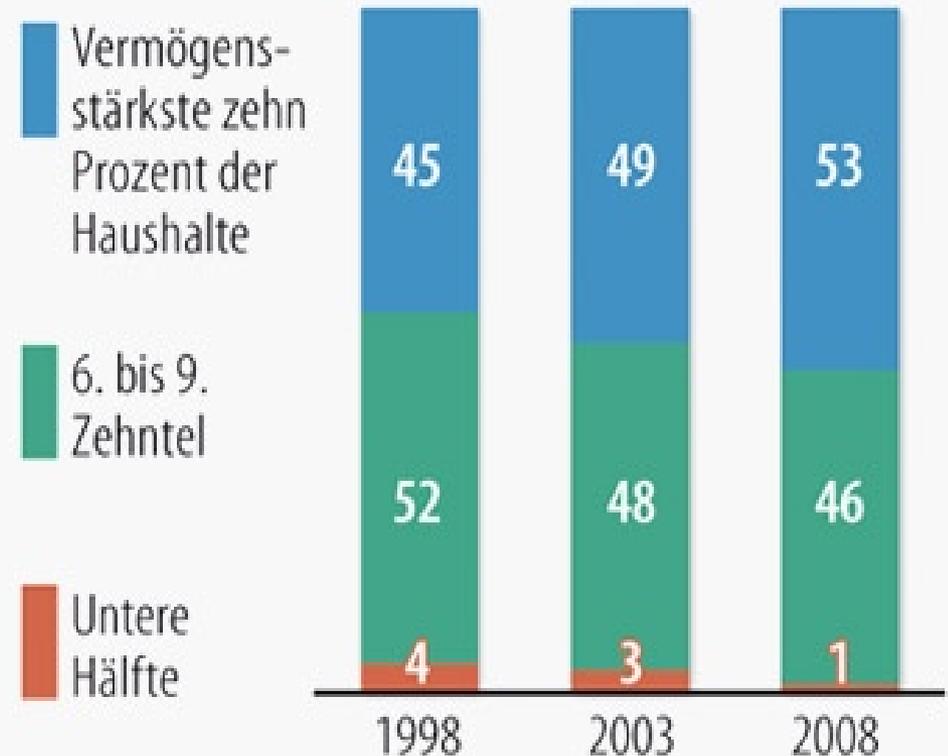
- Verdopplung des privaten Vermögens seit 1991
- Finanz- und Wirtschaftskrise hat keinen sichtbaren Effekt
- Nettovolksvermögen je Kopf: rd.155.000 € (2011)
- Nettovermögen der privaten Haushalte je Kopf: rd. 127.000 € (2011)
  
- Untererfassung:  
u.a. Vorratsvermögen, Agrarland, Bodenschätze, Wasservorräte, Wertsachen, Eigentum von Inländern an Unternehmen und Grundstücken im Ausland

## Verteilung des Privatvermögens

in Deutschland (Anteil am Nettovermögen in Proz.)<sup>1)</sup>

### Datenbasis

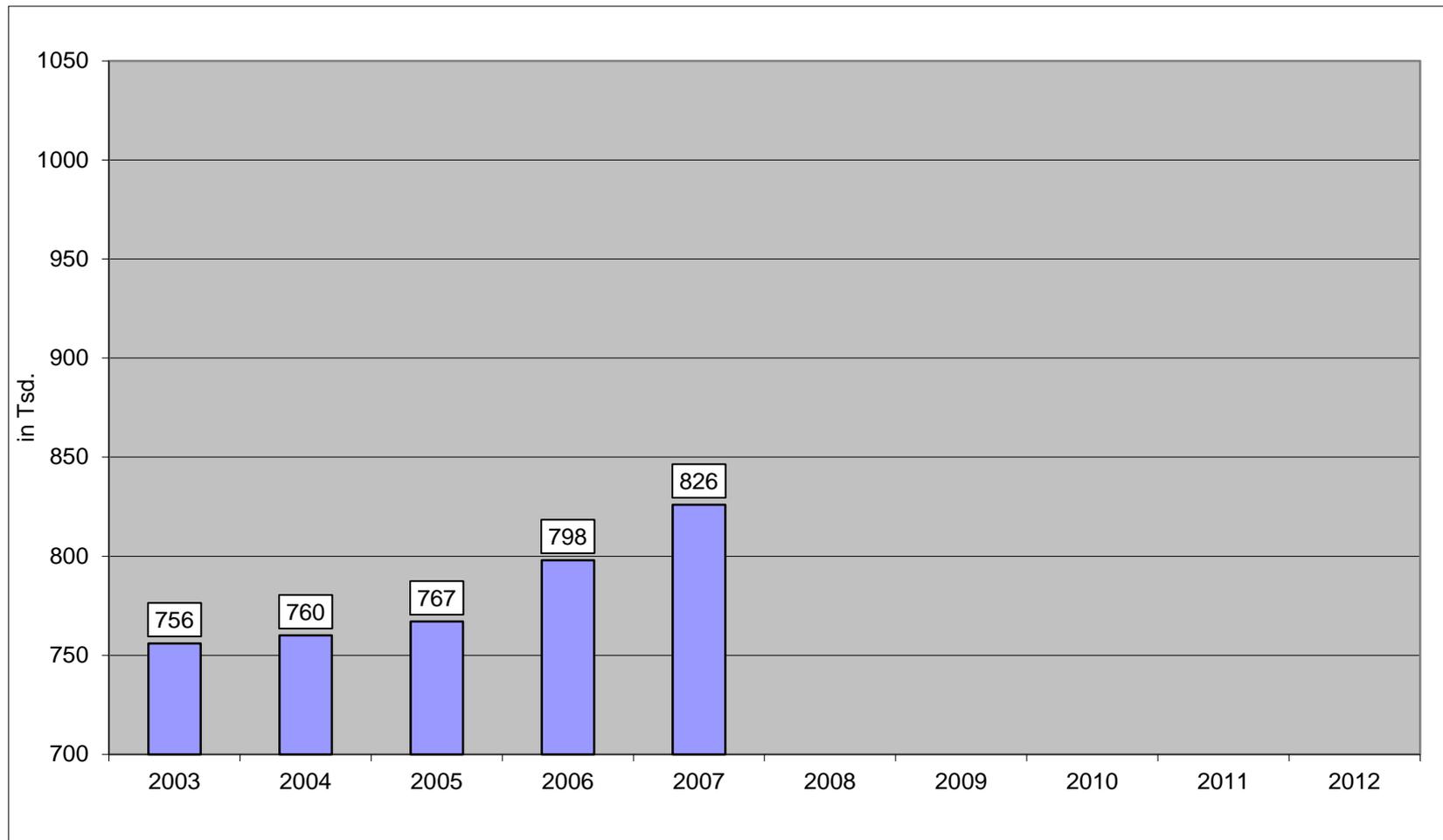
- EVS, Quotenstichprobe
- ohne Wertsachen / Anwartschaften an Alterssicherungssysteme / Betriebsvermögen
- Verwendung einer oberen Abschneidegrenze (18.000 €/Monat)
- „Reichtum“ unterschätzt



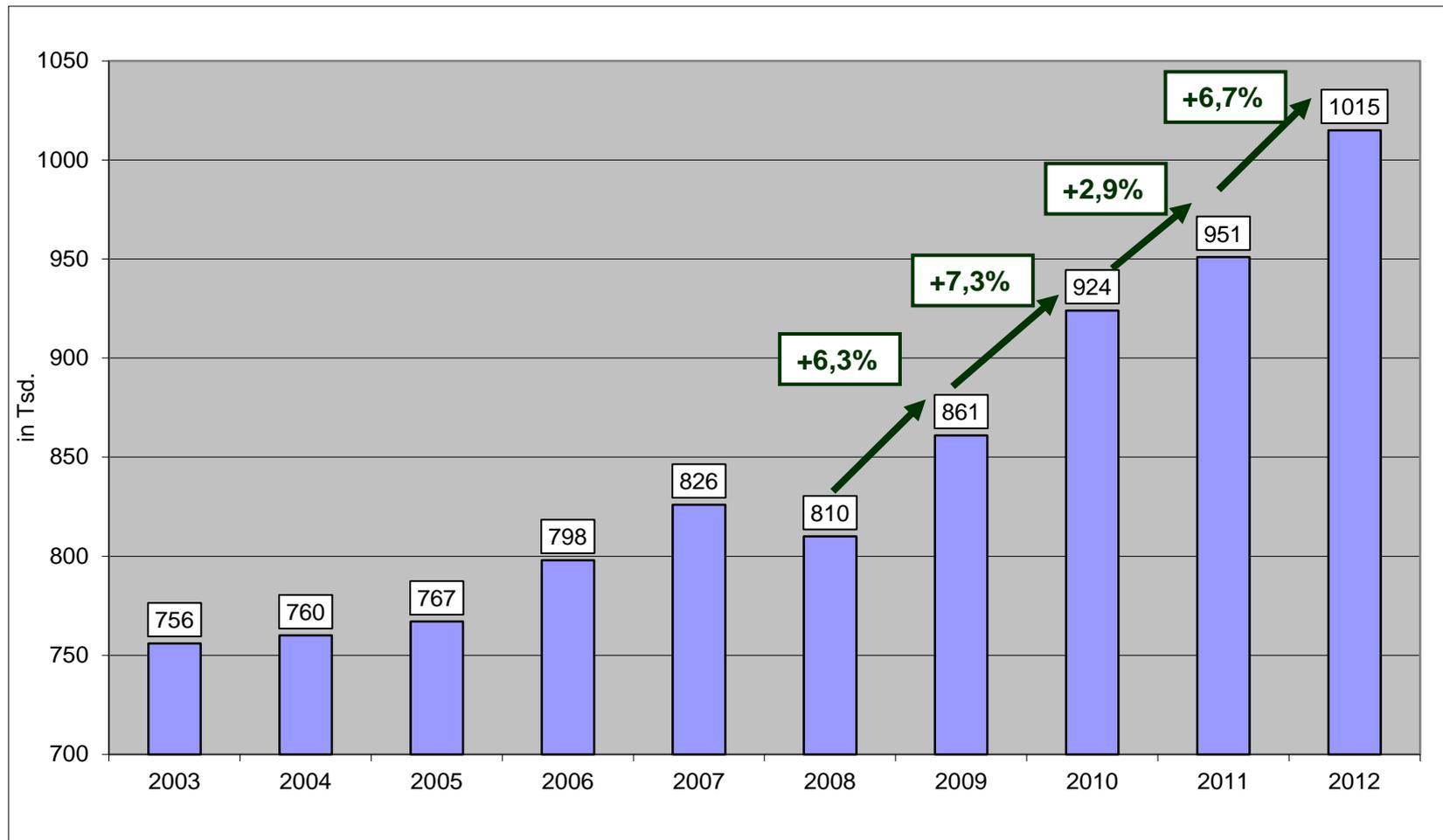
1) Inkl. Immobilien.

Quelle: Bundesregierung / F.A.Z.-Grafik Brocker

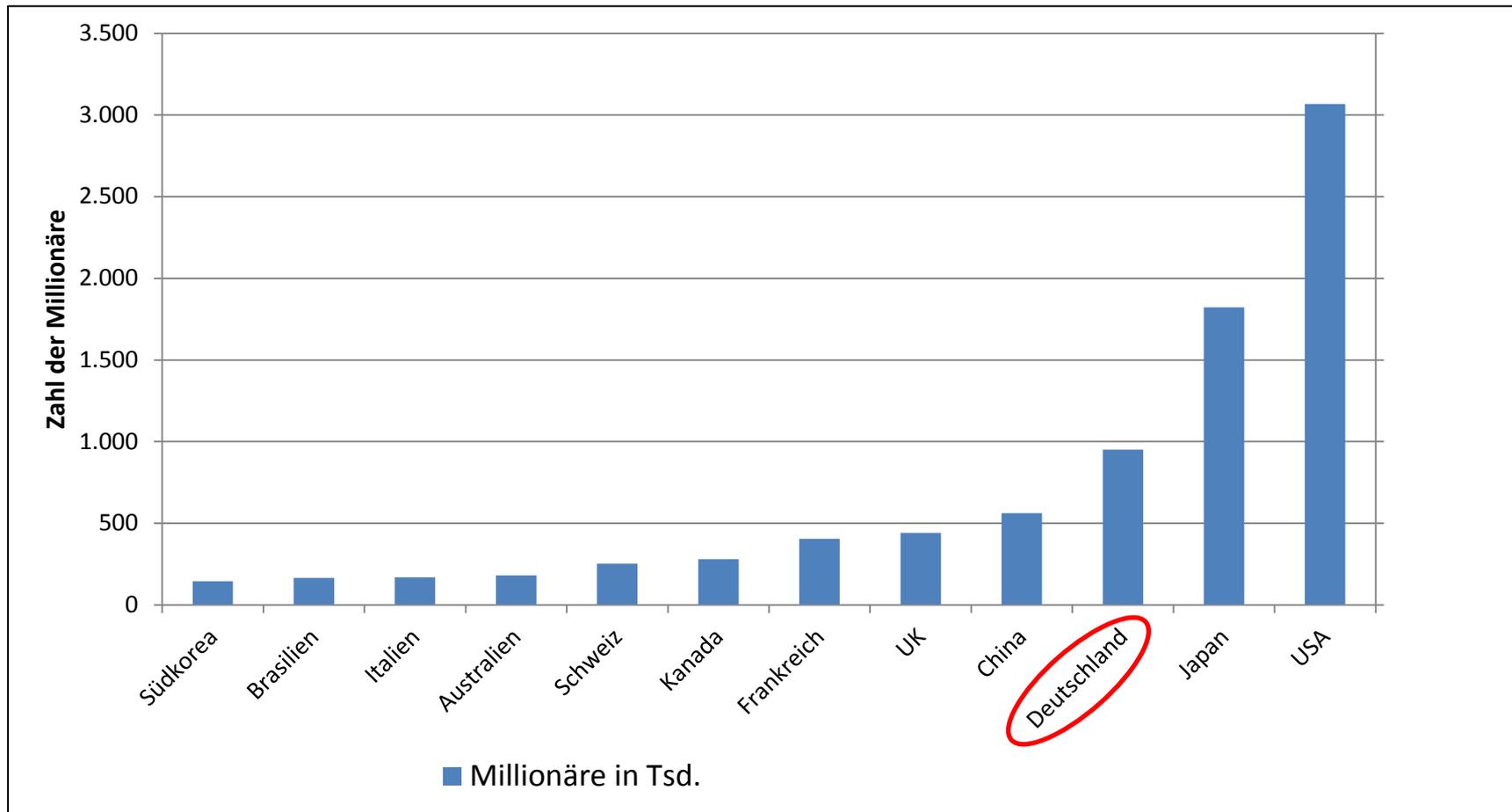
## Hintergrund: Vermögensmillionäre in Deutschland 2003-2012



## Hintergrund: Vermögensmillionäre in Deutschland 2003-2012

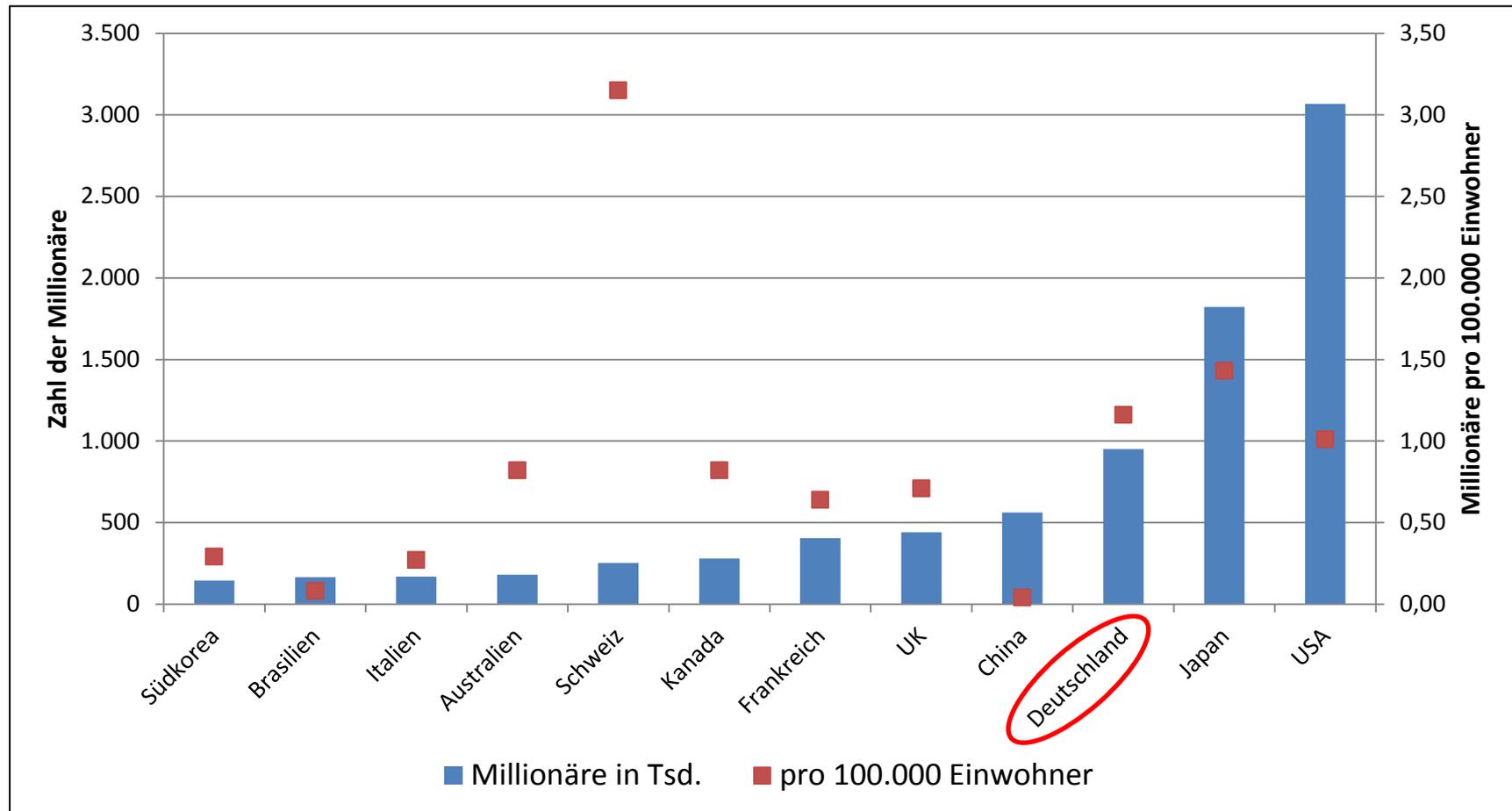


## Hintergrund: Vermögensmillionäre weltweit 2011



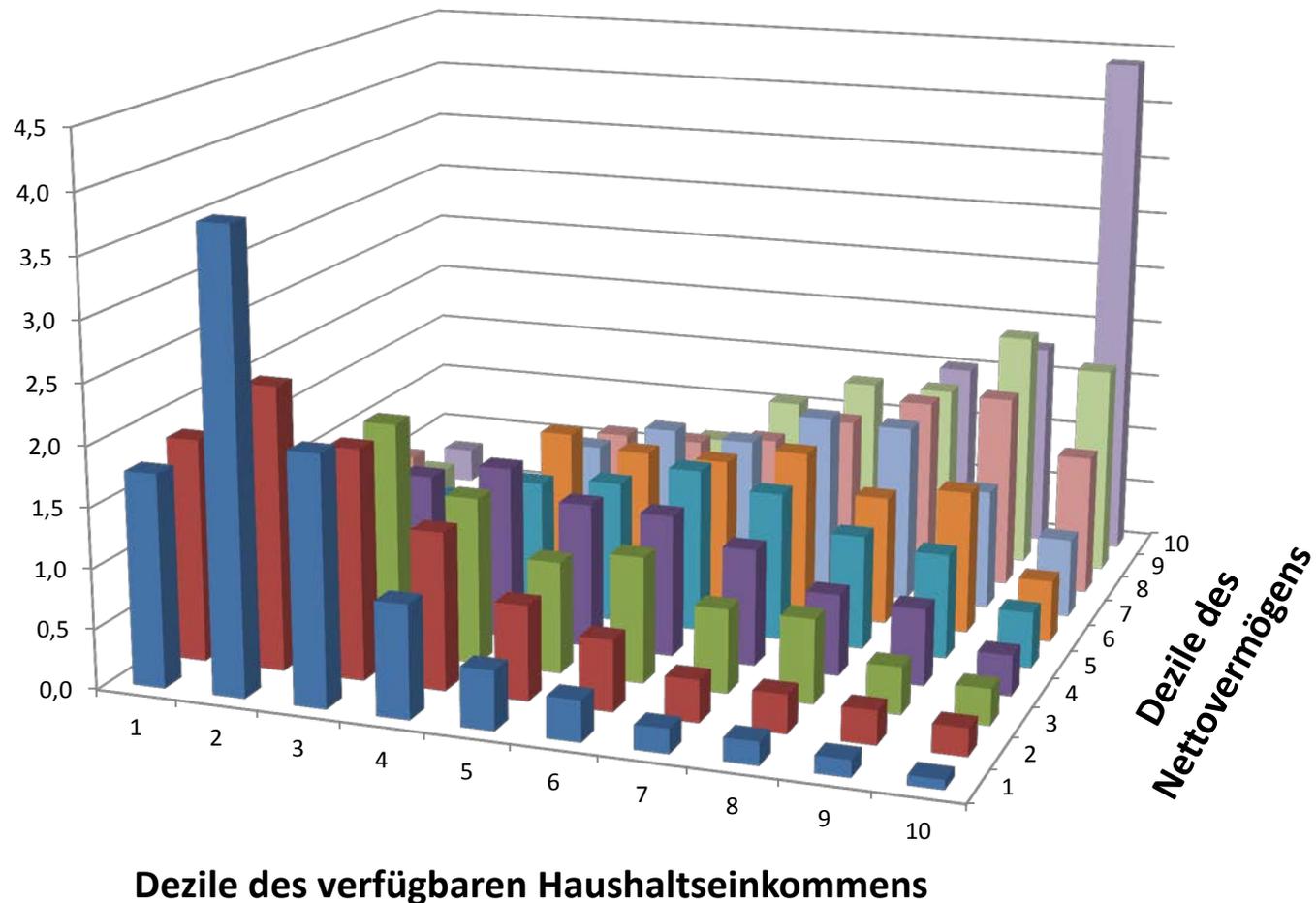
HNWIs are defined as those having investable assets of US\$1 million or more, excluding primary residence, collectibles, consumables, and consumer durables.

## Hintergrund: Vermögensmillionäre weltweit 2011



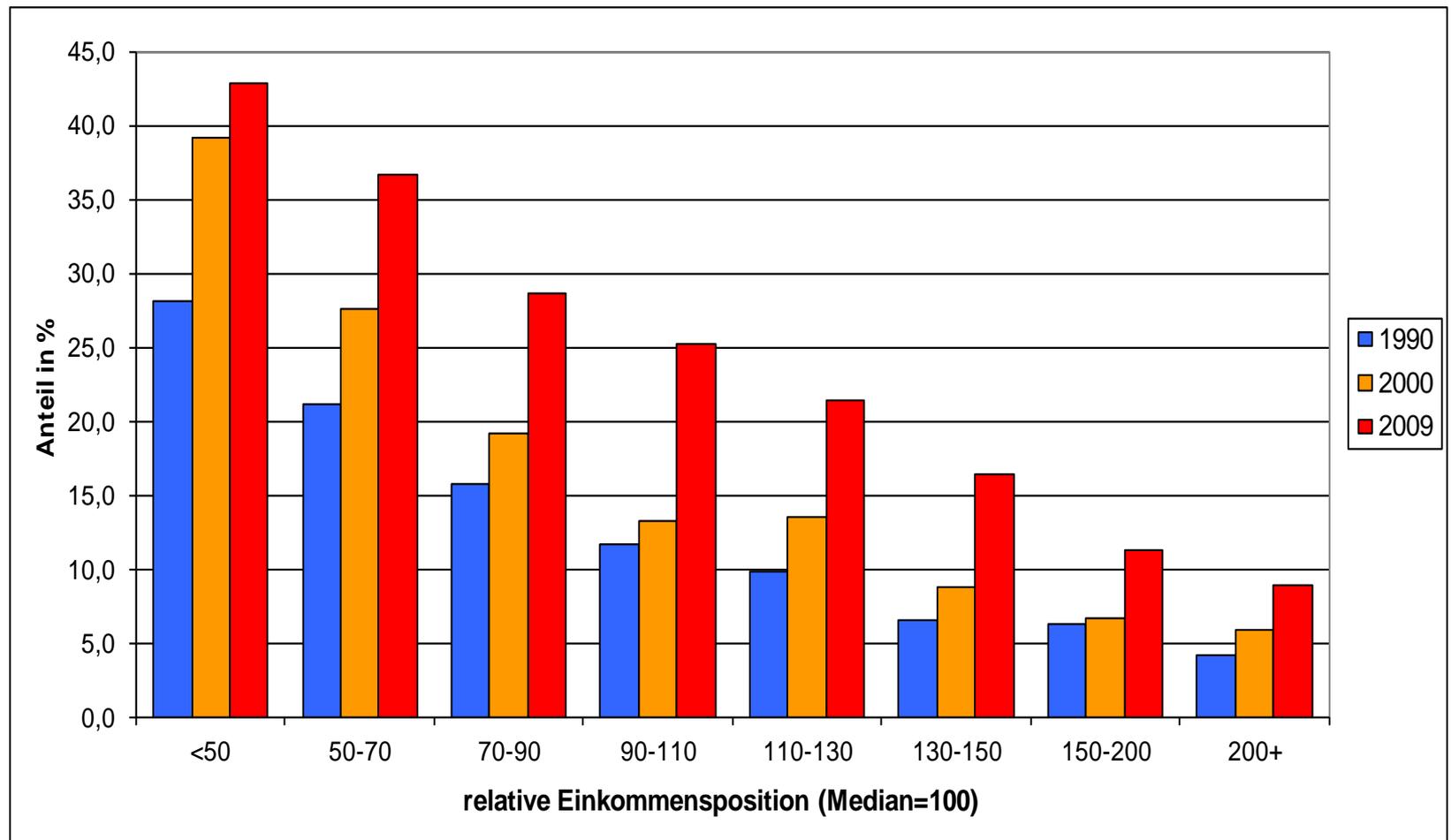
HNWIs are defined as those having investable assets of US\$1 million or more, excluding primary residence, collectibles, consumables, and consumer durables.

## Einkommen- und Vermögen nach Dezilen, 2007



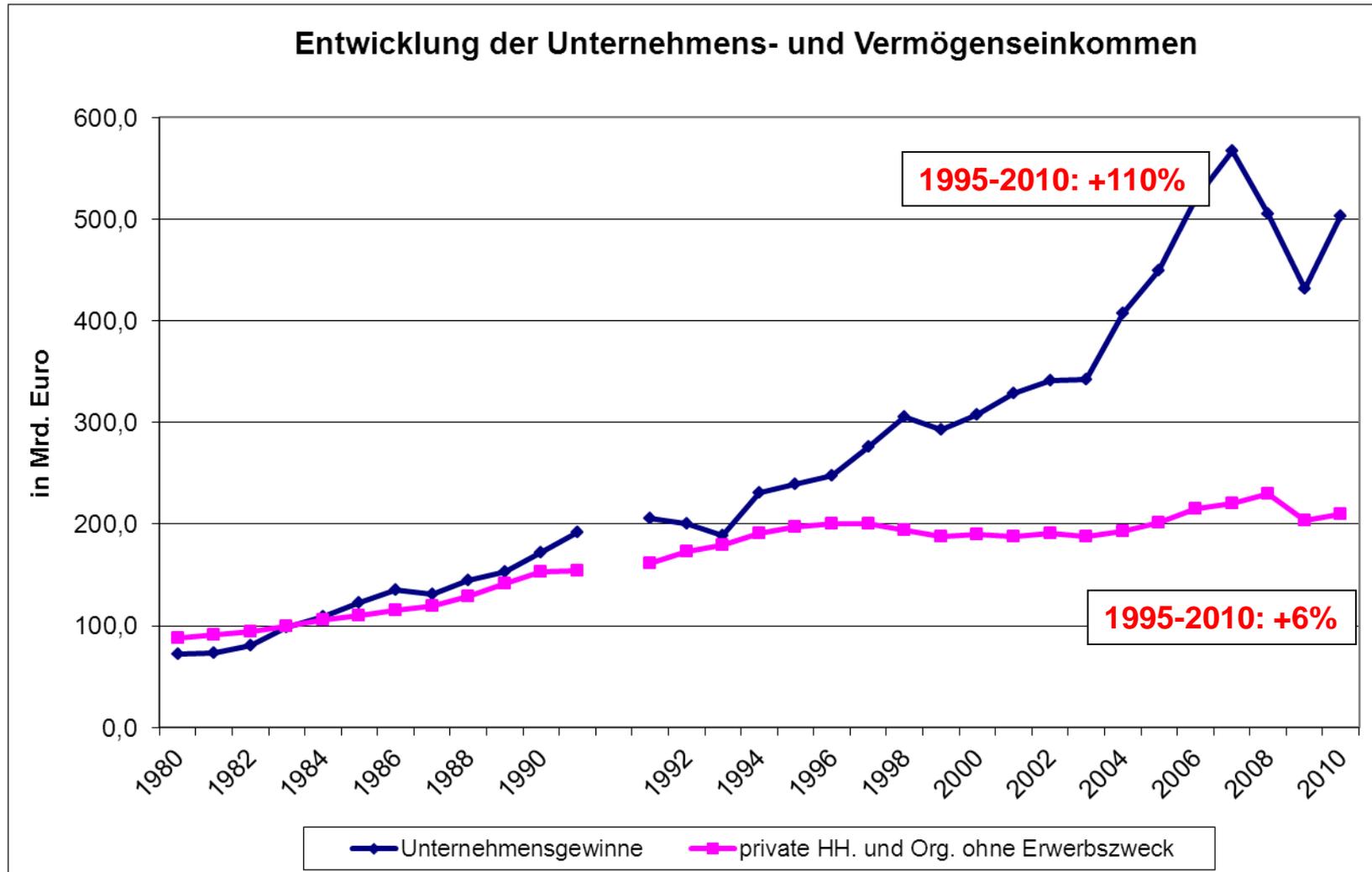
# **Sorgen um die eigene wirtschaftliche Situation**

## „Grosse Sorgen“ um die eigene wirtschaftliche Situation nach Einkommensposition – ausgewählte Jahre

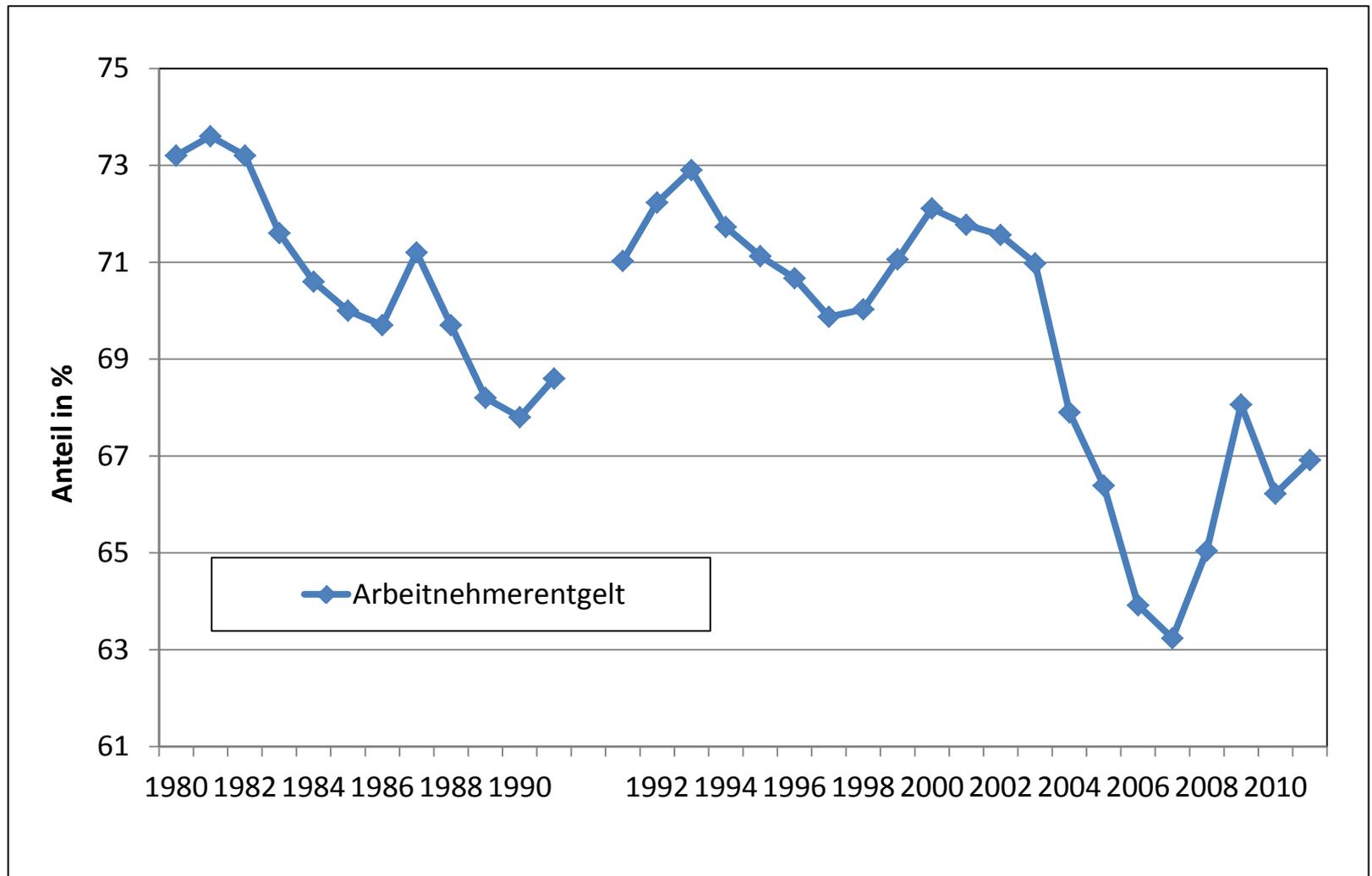


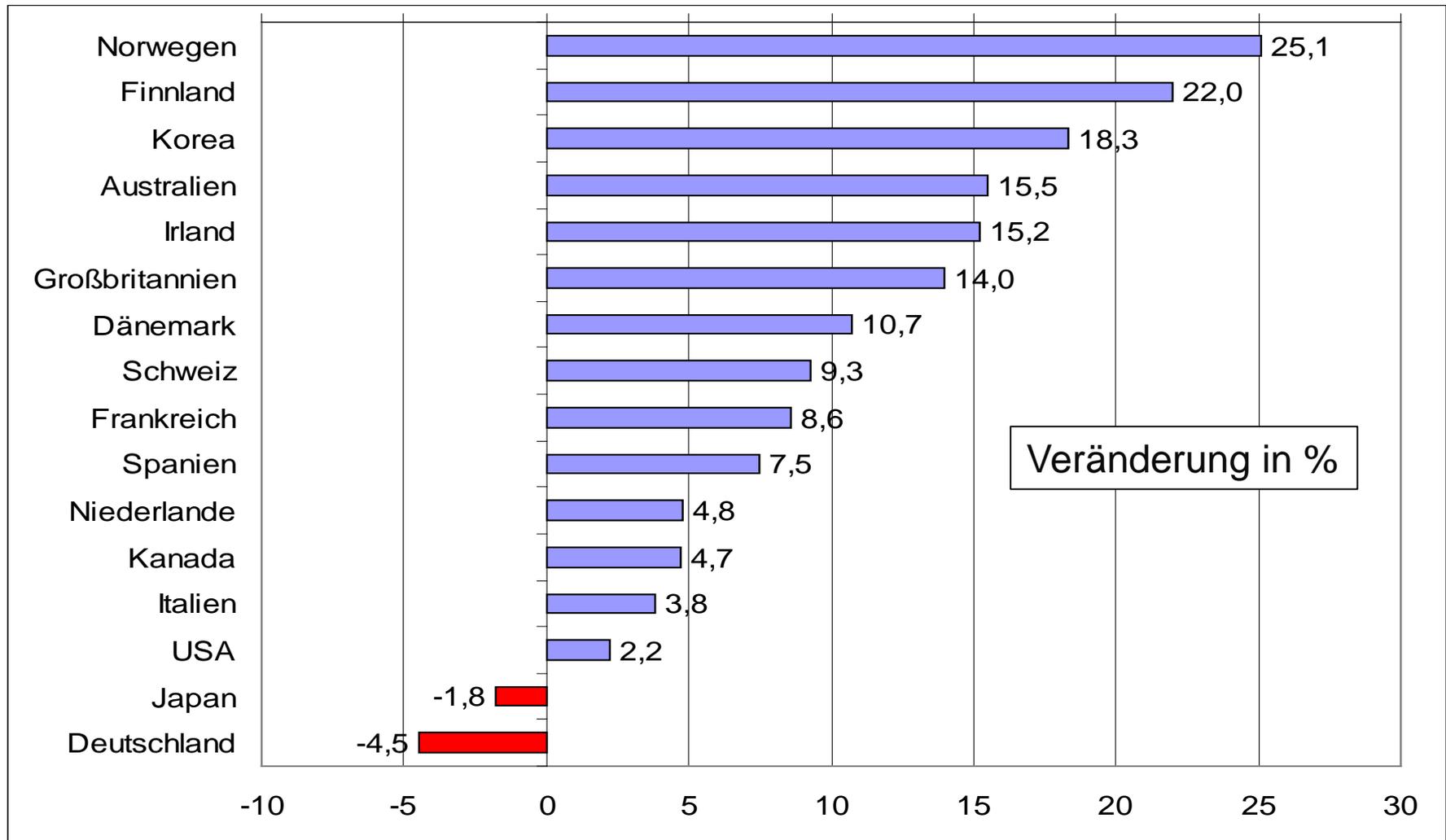


# Verteilung der Wohlfahrtsgewinne



Effektive Unternehmensbesteuerung 27,2% (1992) und 17,3% (2008) (Quelle: DIW)

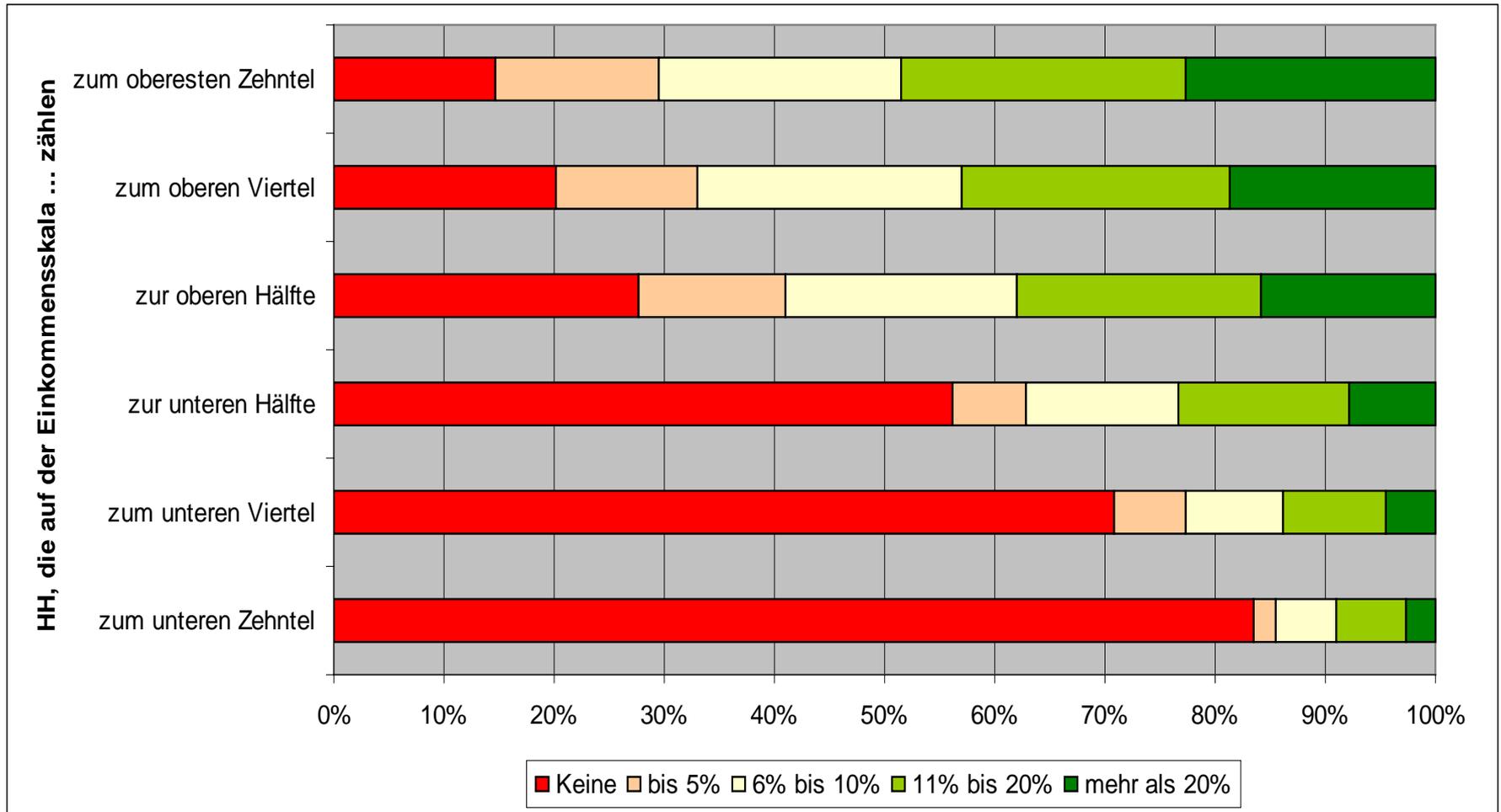




NOR, FR, JP nur privater Sektor / DK nur Vollzeitbeschäftigte

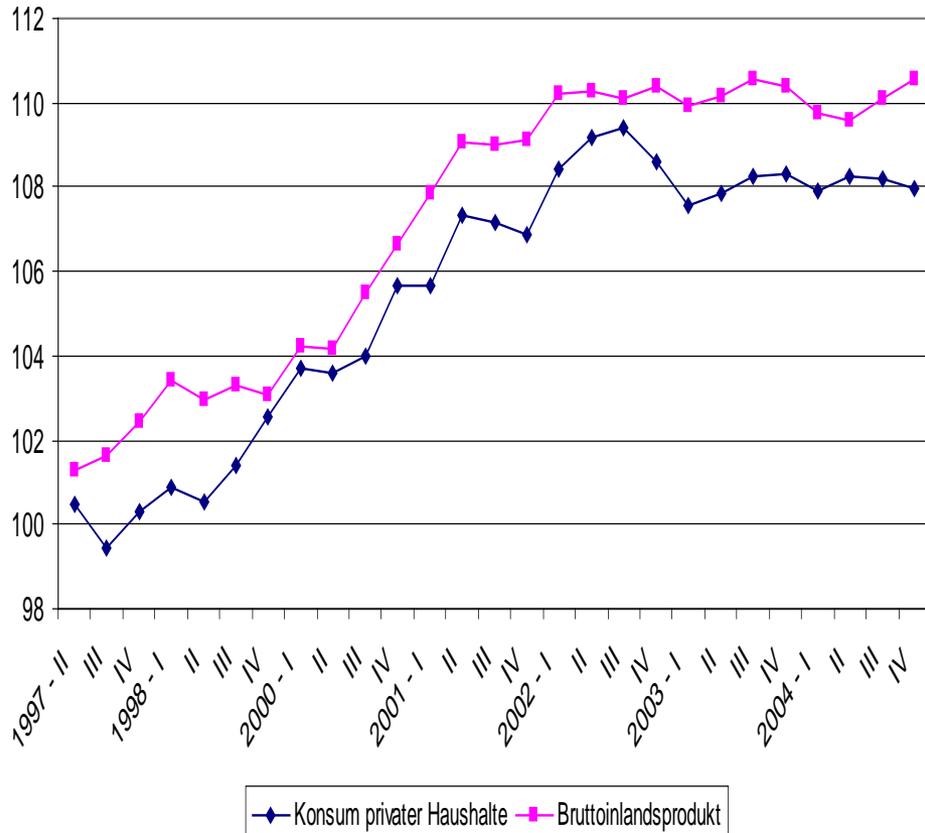
Quelle: ILO Global Wage database 2010/11

## Anteil der laufenden Ersparnisse am monatlichen Haushaltseinkommen - 2009



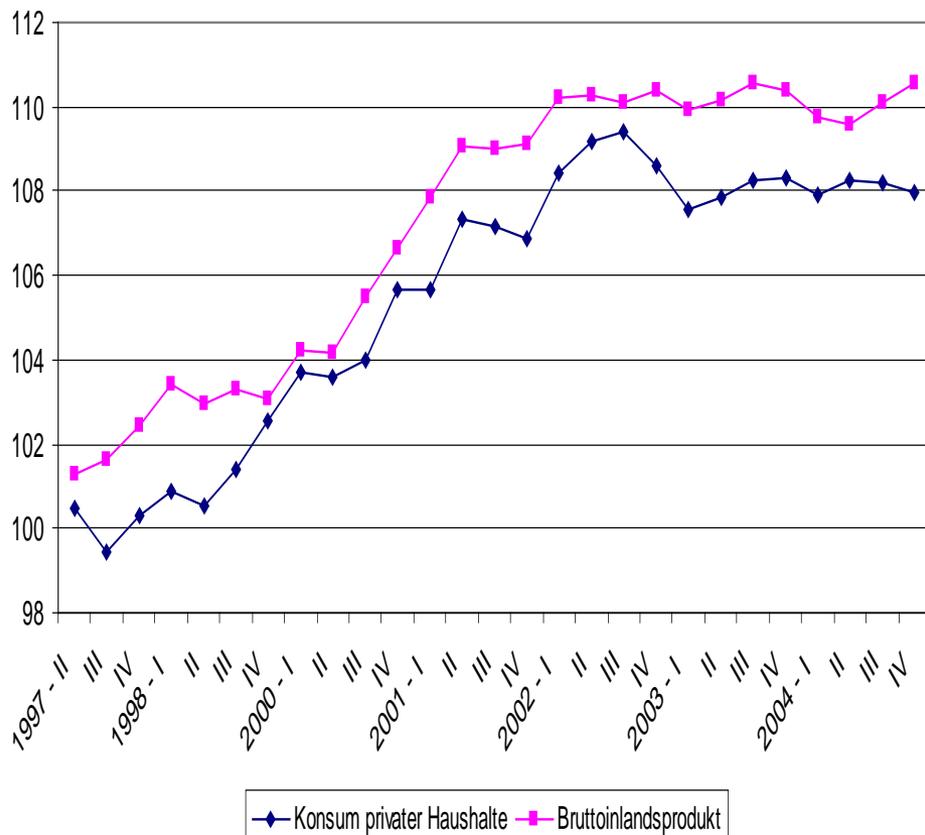
## BIP und privater Konsum im Zyklusvergleich

Index 1. Quartal 1997 = 100

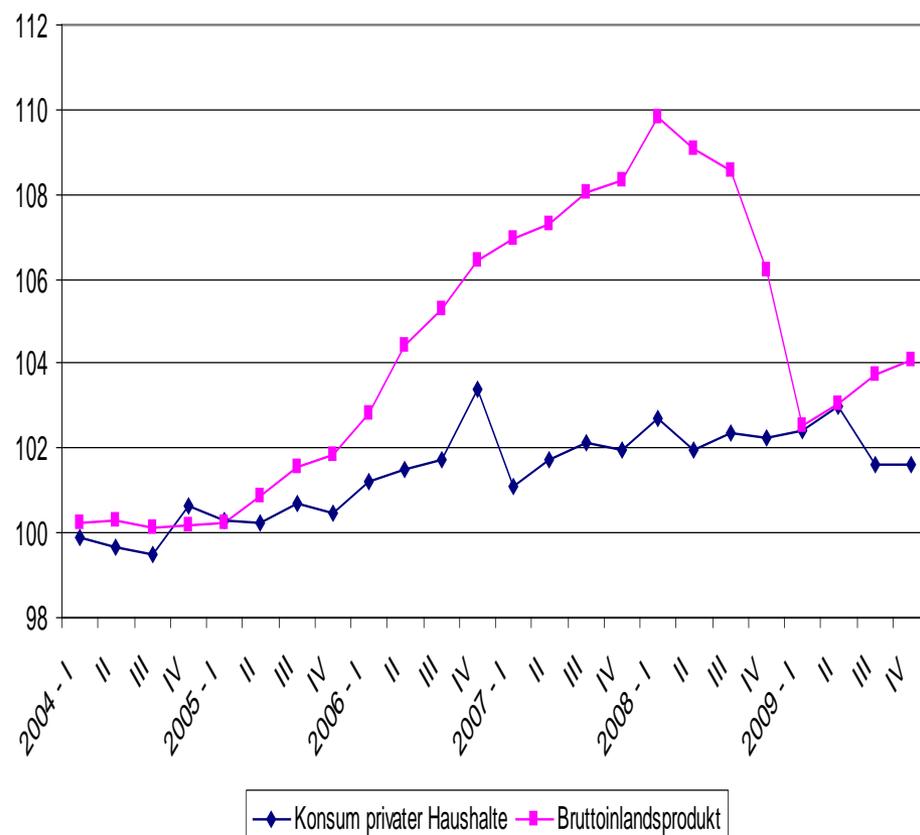


## BIP und privater Konsum im Zyklusvergleich

Index 1. Quartal 1997 = 100



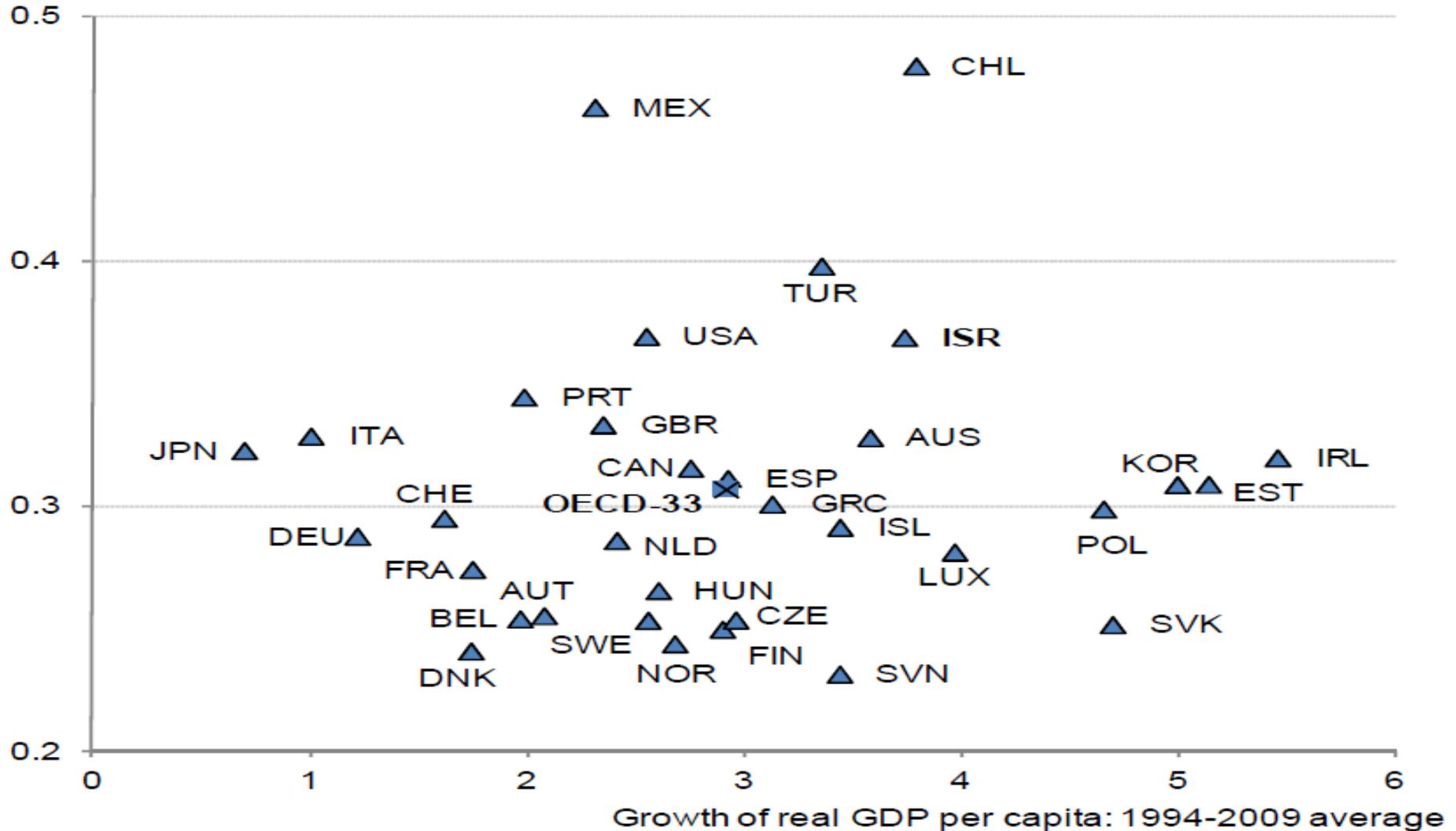
Index 4. Quartal 2003 = 100





# **Ungleichheit und Wirtschaftswachstum**

Inequality in household disposable income



# Auswirkungen

## Armut und Lebenserwartung

Lebenserwartung bei Geburt und ab einem Alter von 65 Jahren nach Einkommen (Angaben in Jahren) Männer (links) Frauen (rechts)

Einkommensgruppen	Lebenserwartung		gesunde Lebenserwartung	
	bei Geburt	ab 65 Jahre	bei Geburt	ab 65 Jahre
< 60%	70,1	12,3	56,8	10,5
60–80%	73,4	14,4	61,2	12,5
80–100%	75,2	15,6	64,5	13,7
100–150%	77,2	17,0	66,8	14,8
> 150%	80,9	19,7	71,1	16,4
<b>Gesamt</b>	<b>75,3</b>	<b>15,7</b>	<b>64,8</b>	<b>13,6</b>

Einkommensgruppen	Lebenserwartung		gesunde Lebenserwartung	
	bei Geburt	ab 65 Jahre	bei Geburt	ab 65 Jahre
< 60%	76,9	16,2	60,5	13,4
60–80%	81,9	19,8	66,2	16,6
80–100%	82,0	19,9	68,7	17,0
100–150%	84,4	21,8	71,4	18,4
> 150%	85,3	22,5	73,8	18,4
<b>Gesamt</b>	<b>81,3</b>	<b>19,3</b>	<b>68,5</b>	<b>16,4</b>

Differenz (<60% vs. >150%) in Jahren:

**+10,8**

**+7,4**

**+14,3**

**+5,9**

**+8,4**

**+6,3**

**+13,3**

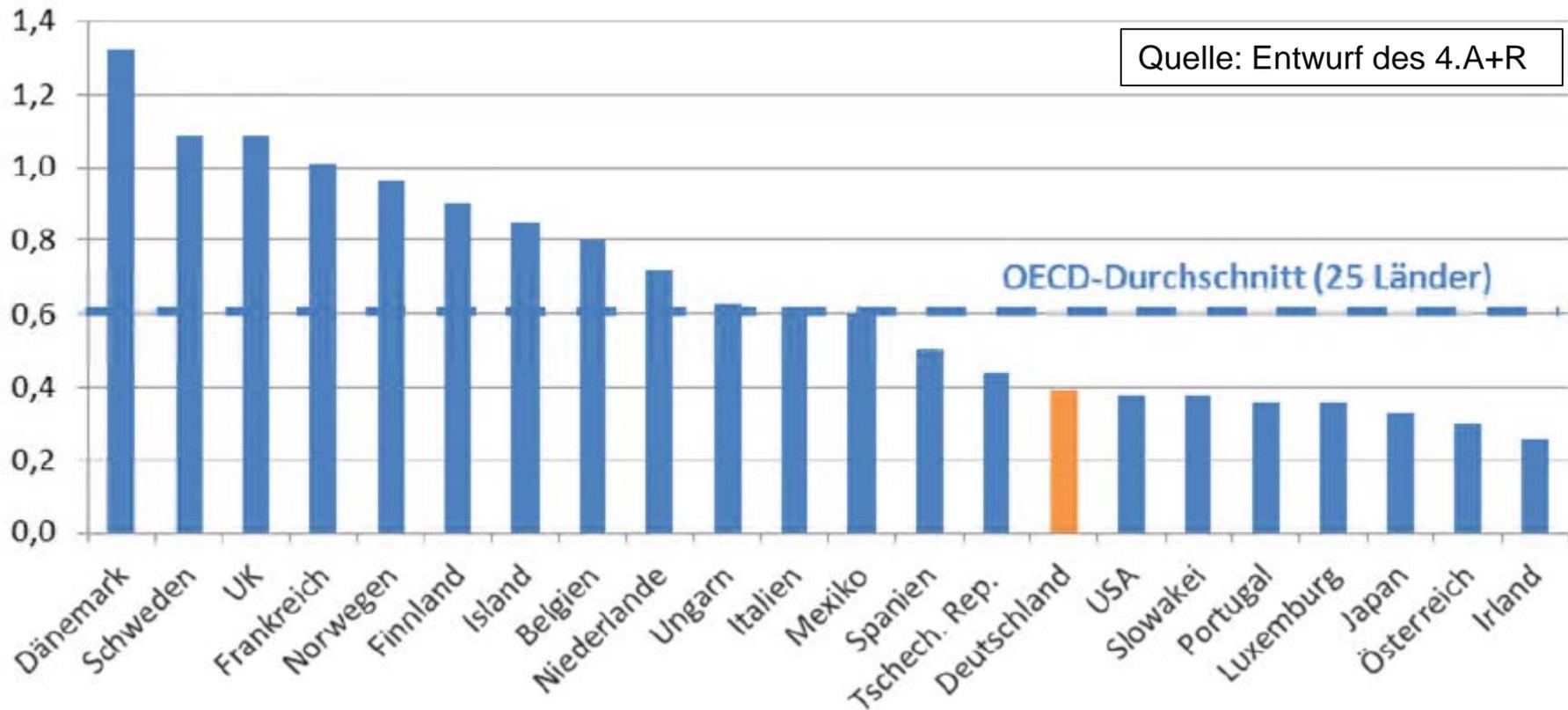
**+5,0**

Quelle: T. Lampert (2009): Soziale Ungleichheit und Gesundheit im höheren Lebensalter. In: K. Böhm, C. Tesch-Römer und T. Ziese (Hg.): Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gesundheit und Krankheit im Alter, RKI, Berlin, S. 121-133.

## Die soziale Herkunft determiniert weiterhin den Bildungserfolg

- Maßnahmen: Die Zahl der Betreuungsplätze für Kinder ab 1 Jahr hat sich seit 2006 auf mehr als 500.000 verdoppelt.
- Aber: Investitionen in frühkindliche Bildung und Betreuung im internationalen Vergleich mit 0,4 Prozent des BIP "immer noch weit unterdurchschnittlich".

"In Ländern wie Dänemark oder Schweden beträgt dieser Anteil das Dreifache"



## Einkommen & Vermögen

- im Ø steigende Realeinkommen
- sinkende Einkommensungleichheit bei Haushalts-Markteinkommen
- stagnierende Ungleichheit der individuellen Erwerbseinkommen
- Steigende Vermögensungleichheit

## Armutrisiko

- Stagnation des Armutrisikos auf hohem Niveau
- Problemgruppen: Alleinerziehende & alleinlebende junge Erwachsene

## Ursachen

- sehr gutes konjunkturelles Umfeld
- starker Zuwachs sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung
- geringere Returns aus Kapitalanlagen
- Zunahme atypischer Beschäftigung

## Ausblick

- 2013 weiterhin guter Arbeitsmarkt
- Demographische Veränderung des Arbeitsmarktes
- Eurokrise ?

Thank you for your attention.

---

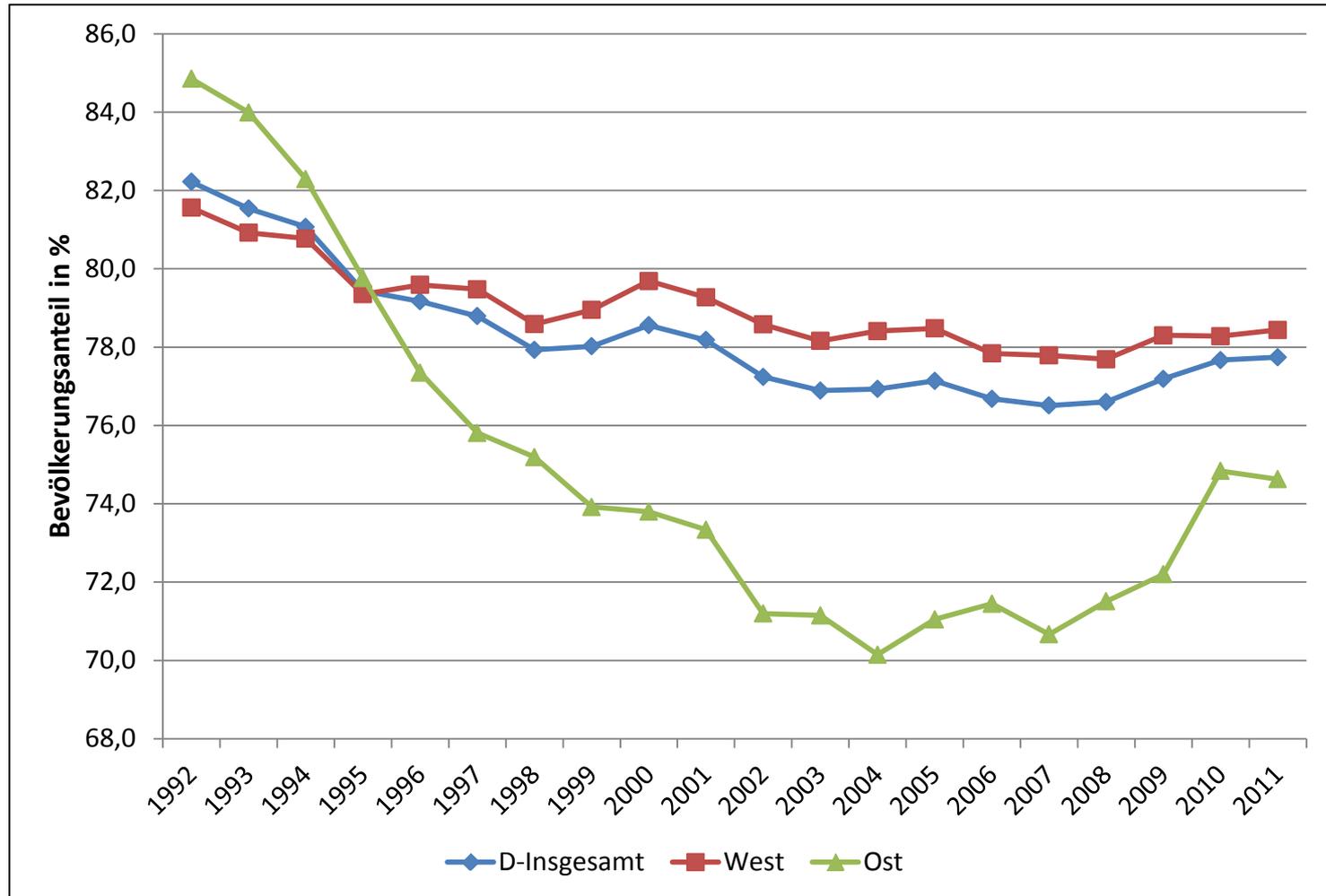


**DIW Berlin — Deutsches Institut  
für Wirtschaftsforschung e.V.**  
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin  
[www.diw.de](http://www.diw.de)

**Editor**  
Dr. Markus M. Grabka  
([mgrabka@diw.de](mailto:mgrabka@diw.de))

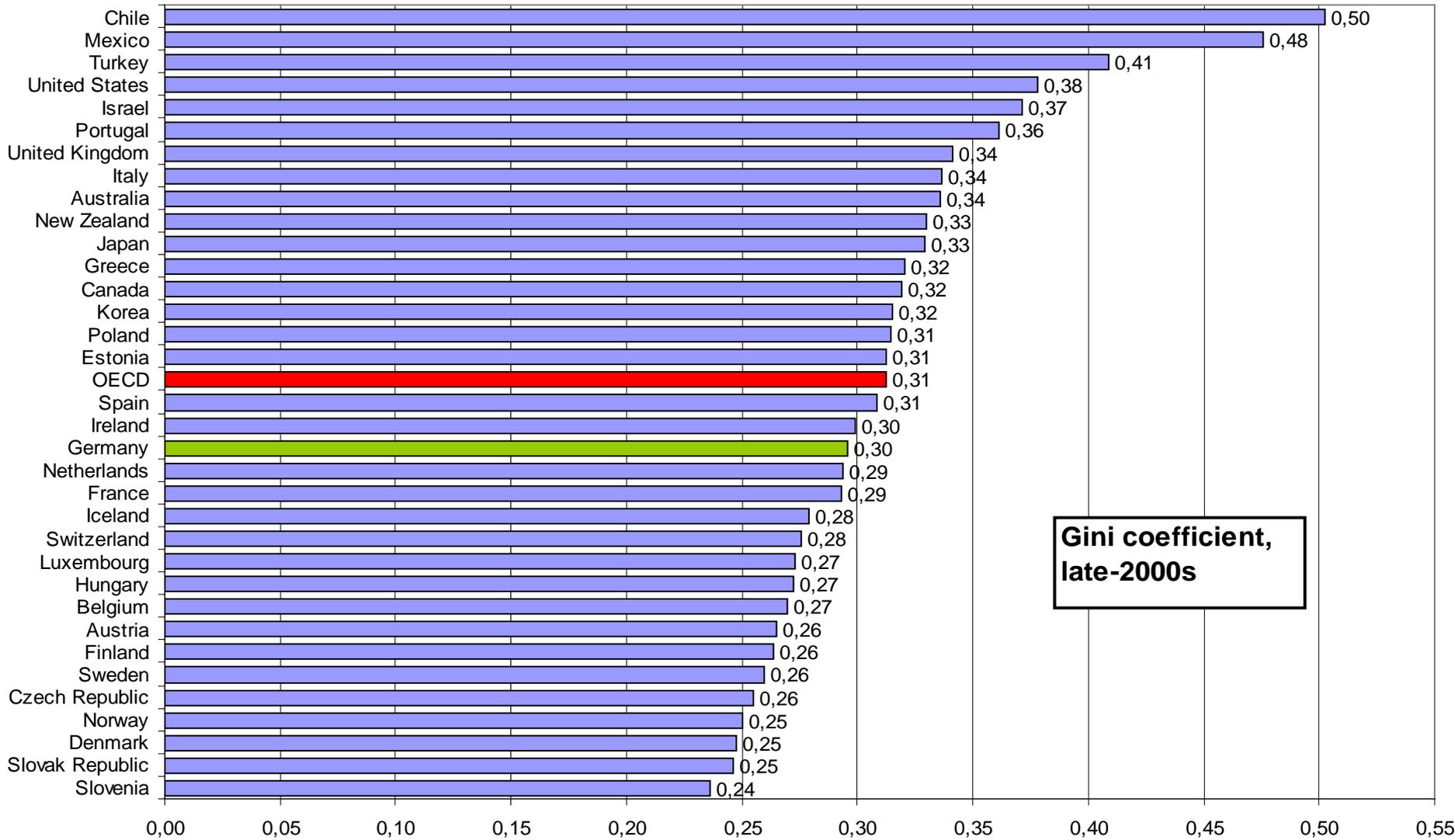
---

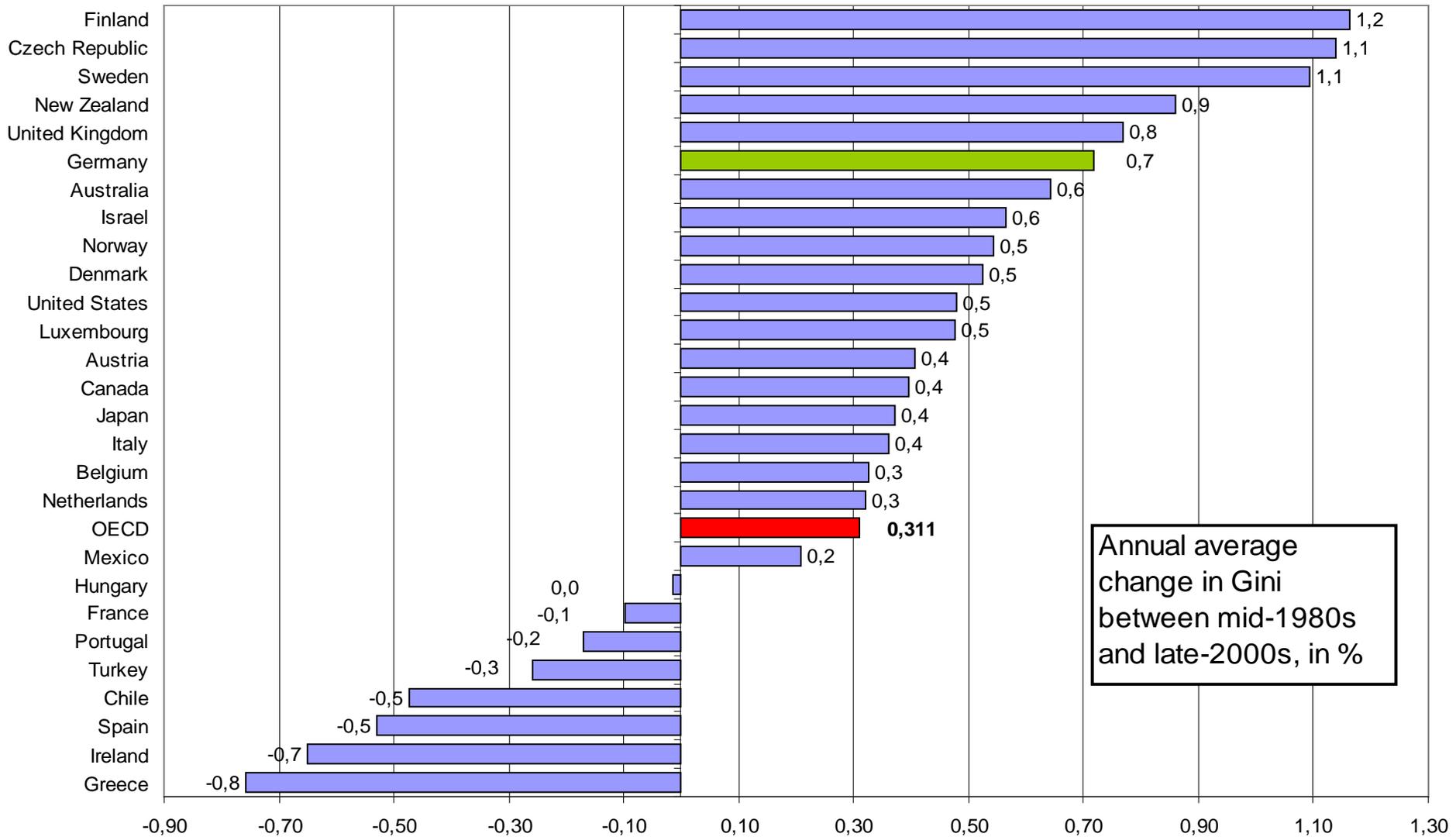
## Anteil der Personen in HH mit Erwerbseinkommen im Vorjahr



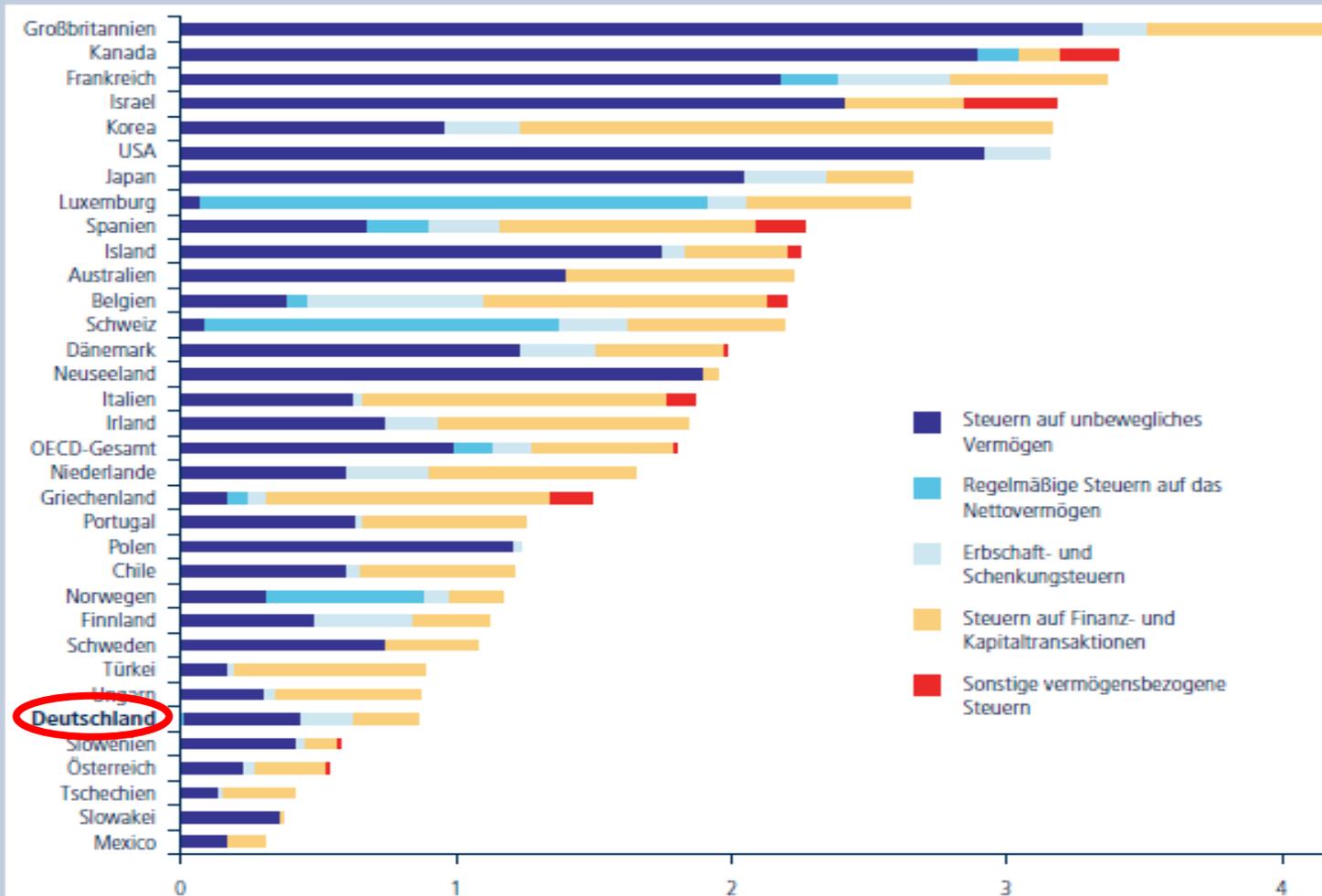


# Internationaler Vergleich

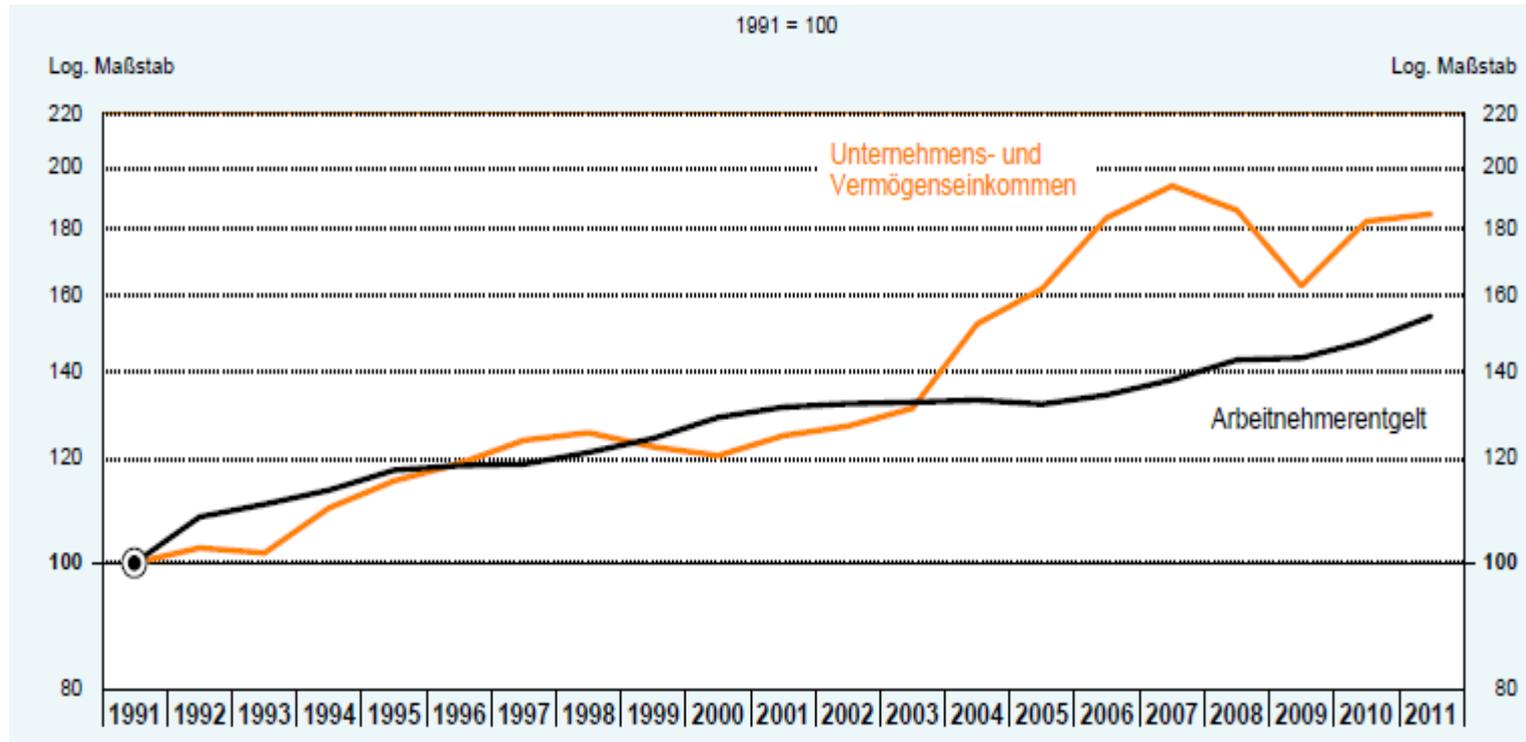




Vermögensbezogene Steuern in % des BIP, 2008



# Verteilung des Volkseinkommens



Die monatliche Netto-Rente nach 45 Beitragsjahren beträgt bei einem Brutto-Stundenlohn (38,5 h-Woche) von ...

	Arbeitnehmer		Grundsicherung im Alter
<b>Brutto-Stundenlohn</b>	<b>7,50 €</b>	<b>9,47 €</b>	
<b>Bruttolohn pro Monat</b>	1252,50 €	1581,49 €	<b>SGB XII Gesamtbedarf bestehend aus ...</b>
<b>Entgeltpunkte pro Jahr</b>	0,4867	0,6146	<b>Regelleistung: 359,00 €</b>
<b>Aktueller Rentenwert</b>	24,45 €	24,45 €	<b>Wohnkosten: 317,00 €</b>
<b>Rentenhöhe</b>	<b>535,49 €</b>	<b>676,21 €</b>	<b>676,00 €</b>

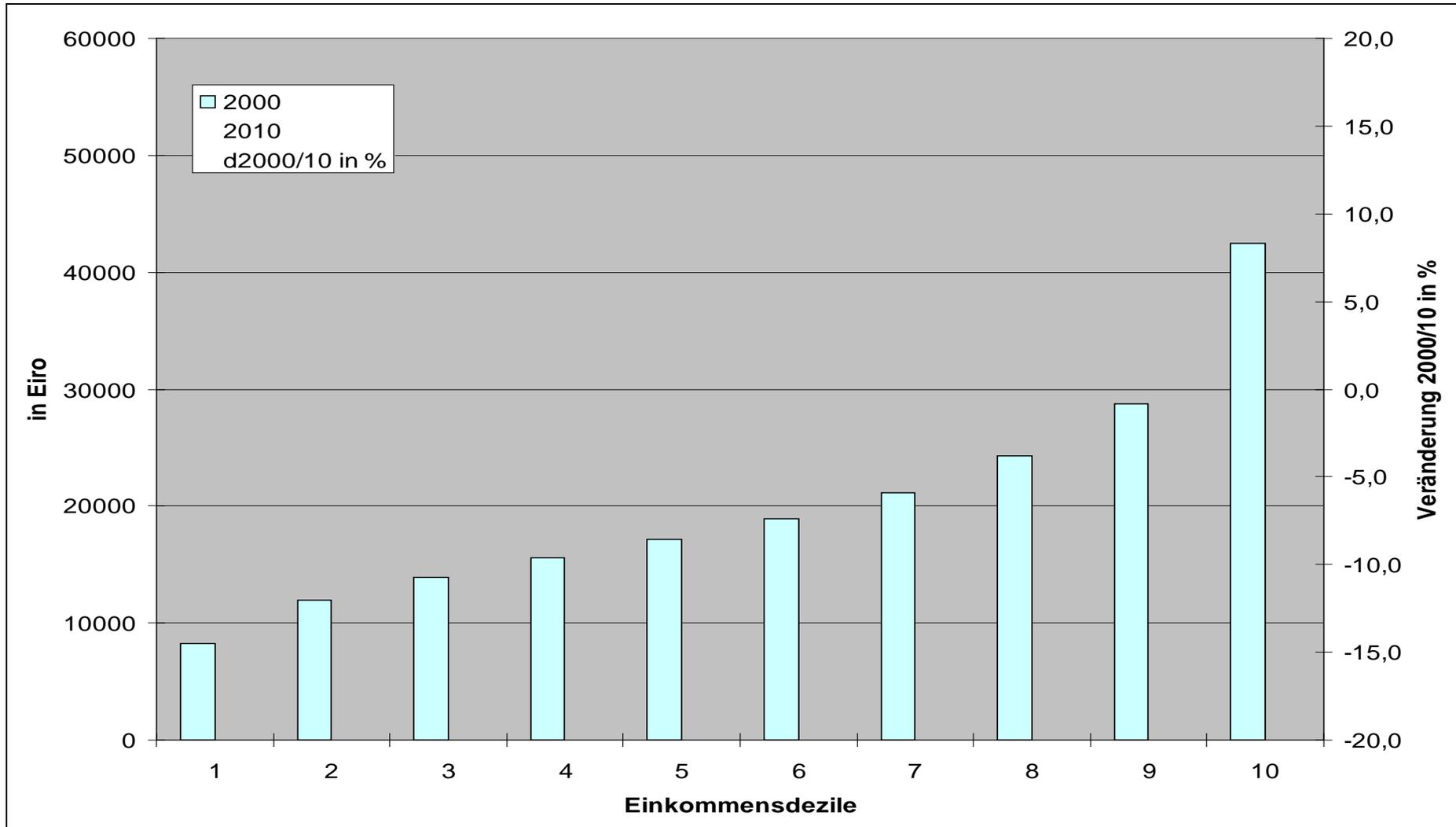
Berechnet mit den im 2. Halbjahr 2009 gültigen Werten für einen allein lebenden Arbeitnehmer ohne Kinder in Westdeutschland

Quelle: Böckler-Impuls 8/2009, S. 3.

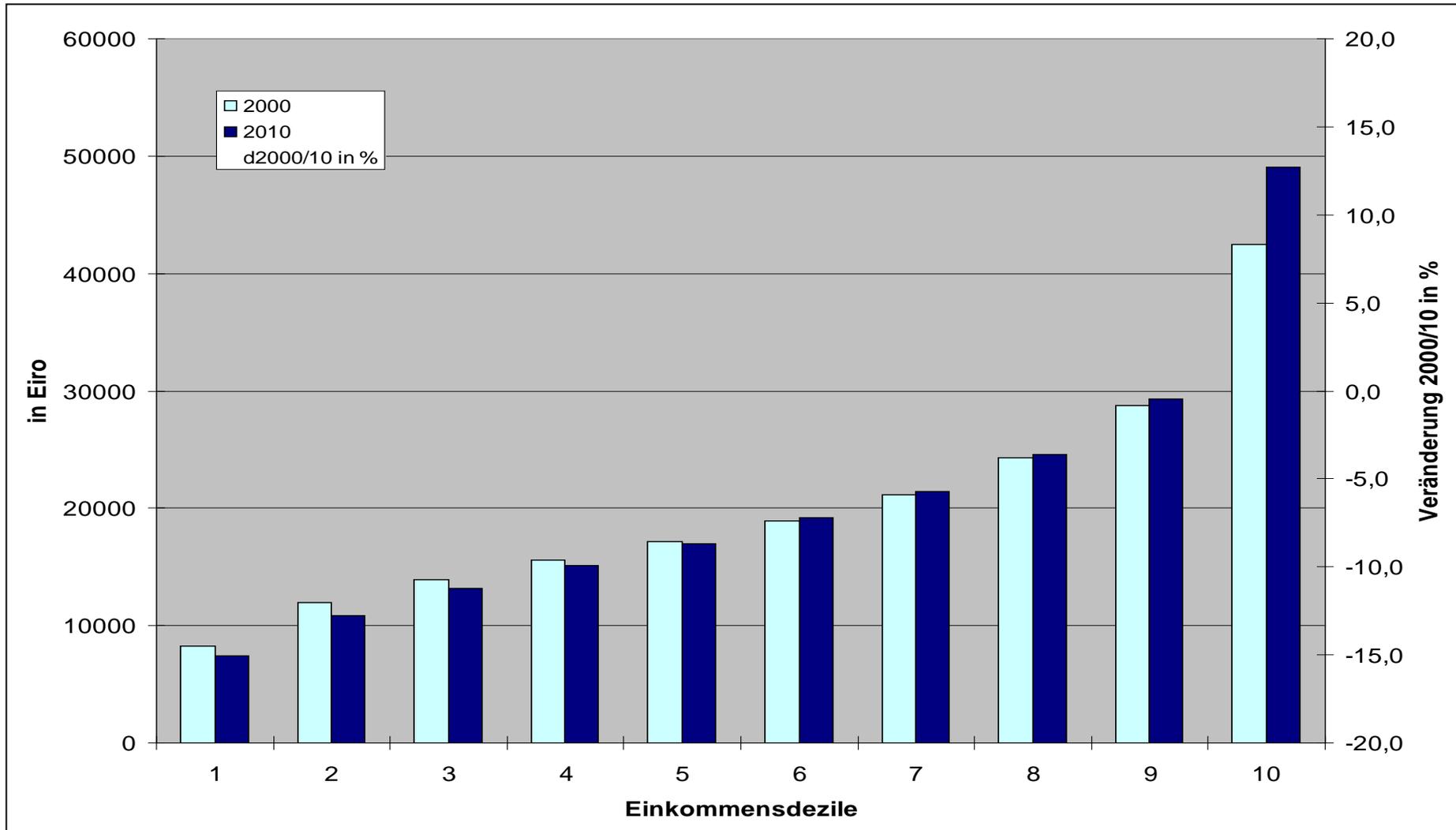


Geht die Schere zwischen Arm  
und Reich auseinander ?

# Verfügbare Einkommen nach Dezilen

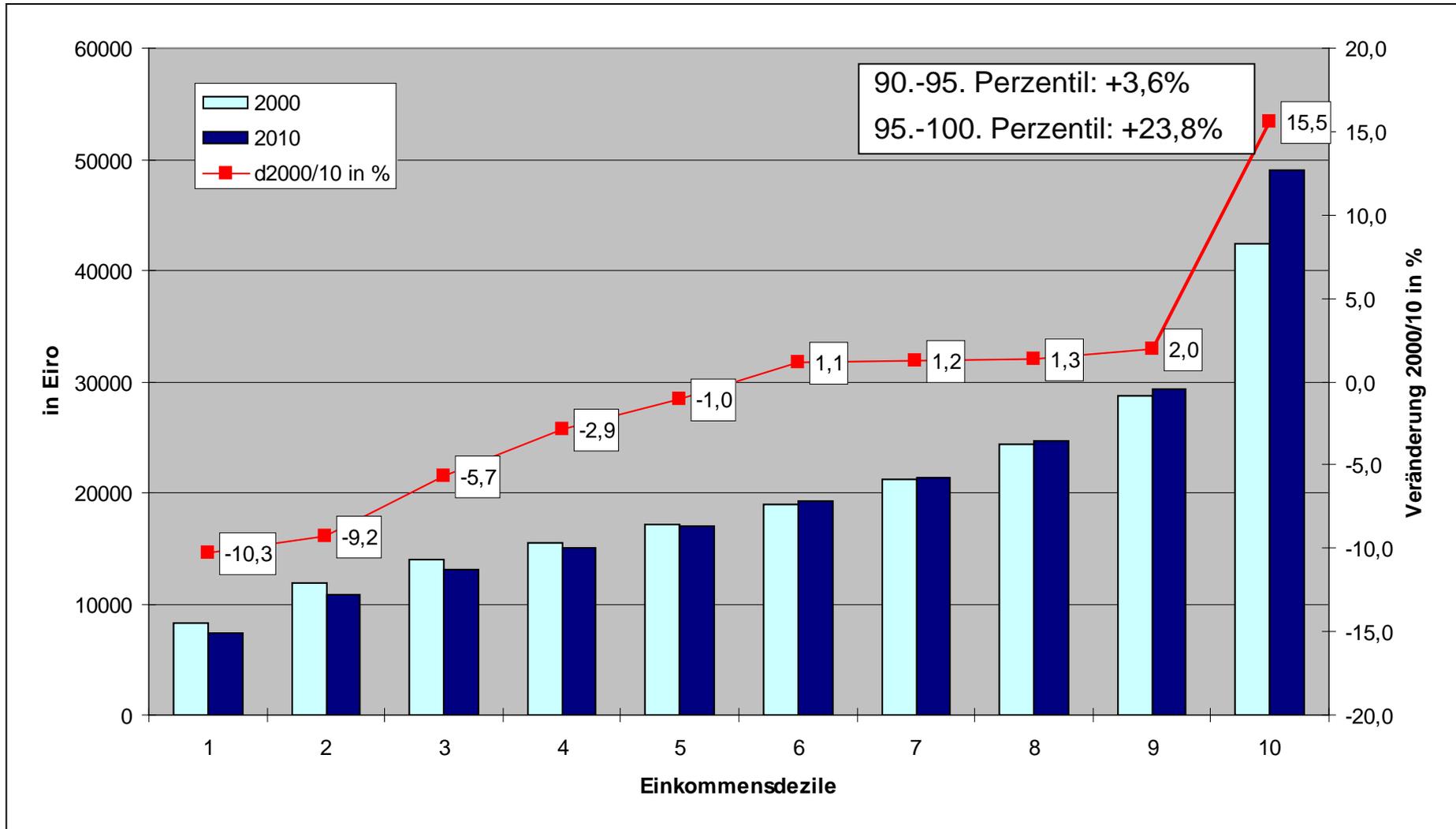


# Verfügbare Einkommen nach Dezilen

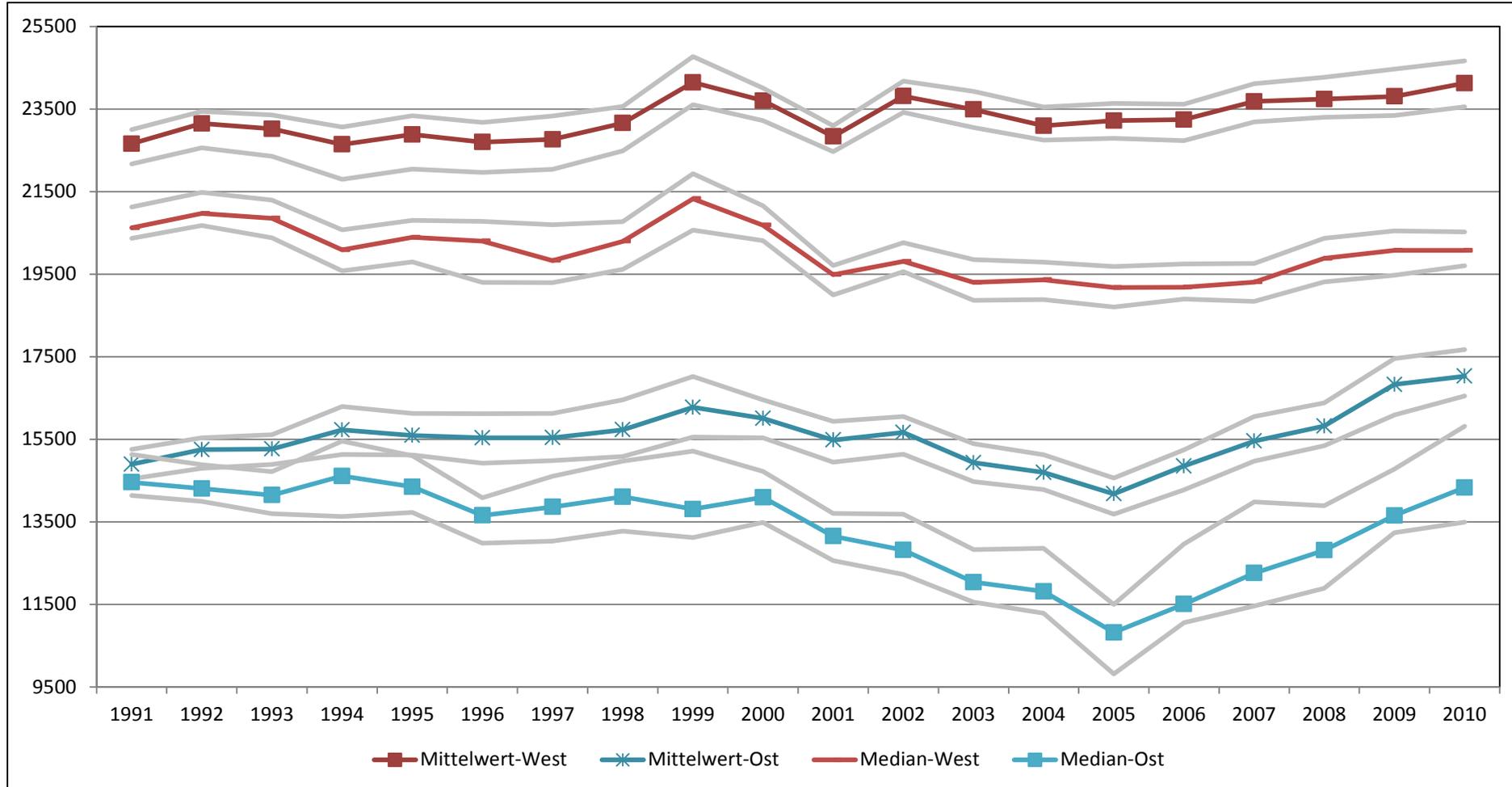


Quelle: SOEP, in Preisen von 2005.

# Verfügbares Einkommen nach Dezilen



## Entwicklung der realen Haushaltseinkommen



## Ungleichheit der indiv. monatlichen Bruttoerwerbseinkommen

